



Foto: Heike Zappe

Humboldt-Universität zu Berlin

Rechenschaftsbericht 2022

gemäß §12 (5) der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin

Themenschwerpunkte des Rechenschaftsberichts 2022

- Finanzierungshöchstwert in der leistungsbemessenen Hochschulfinanzierung mit 294,8 Millionen Euro erneut überschritten
- Von der pandemischen in die endemische Phase: Sommersemester 2022 wieder in Präsenz
- BUA-Partnerinnen ermöglichen ukrainischen Schüler:innen den Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung
- Beitrag zur Energiekrise: Einsparungen beim Gesamtenergieverbrauch von über zehn Prozent
- Julia von Blumenthal als neue Präsidentin im Amt. Niels Helle-Meyer zum Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik gewählt
- Themenfindungsprozess für die Next Grand Challenge der BUA liefert 43 Themenvorschläge von über 300 Beteiligten
- Steigerung der Frauenanteile in allen Karrierestufen
- Strategische Weiterentwicklung: Vizepräsident Forschung besucht Institute, Monofakultäten und Zentralinstitute
- Mit 136 Mio. Euro neuer Höchstwert bei Drittmittelausgaben
- Fertigstellung des Forschungsbaus und Gründung des Zentralinstituts Center of Material Sciences Berlin (CSMB)
- High Performance Computing wird zentrales Angebot des CMS
- Vorprojekt zur Einführung des neuen Campus-Management-Systems HISInOne
- Nahezu verdoppelte Anzahl der Abschlüsse im Bachelor-Studiengang Lehramt
- Nach Jahren des Anstieg leicht rückläufige Studierendenzahl
- HU wird assoziierte Partnerin bei den Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäusern in São Paulo und New York
- Rekordbudget von 1,2 Millionen Euro im Erasmus+-Programm
- Wechsel der Gehaltsabrechnung auf SAP Payroll
- Einführung des Employee Self Service
- Neues Modell für wissenschaftliche Karriere an der HU: 2-Pfade+

Die Universität

Kuratorium

Frau Dagmar Reim scheidet 2022 aus dem Kuratorium aus. Neues Mitglied wird Herr Dr. Sven Vollrath, Ministerialdirigent und Leiter der Unterabteilung Europa in der Verwaltung des Deutschen Bundestages.

Landeszuschüsse

Wie in den Jahren zuvor übertrifft die HU auch in 2022 den Finanzierungshöchstwert in der leistungsbemessenen Hochschulfinanzierung mit einem konsumtiven Zuschuss in Höhe von 294,8 Millionen Euro (Finanzierungshöchstwert: 294,6 Millionen Euro).

Krisenmanagement

Das Jahr 2022 war auch an der HU von drei Krisen geprägt: der auslaufenden Corona-Pandemie, Russlands Krieg gegen die Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise.

Während das Wintersemester 2021/22 in der Pandemie noch digital zu Ende geführt wurde, startete das Sommersemester 2022 wieder in Präsenz. Die Testzentren blieben bis zum Ende des Jahres geöffnet, die AG Pandemie der HU begleitete den Übergang von der pandemischen in die endemische Phase noch bis Ende 2022 und stellte ihre Arbeit Anfang 2023 ein.

Infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 signalisierte die Humboldt-Universität ihre Anteilnahme mit einer Protestveranstaltung und Maßnahmen zum Schutz geflüchteter ukrainischer und russischer Wissenschaftler:innen und Student:innen. Die Partneruniversitäten der BUA ermöglichten mit über 550 Multifachtests ukrainischen Schüler:innen den Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung.

Aufgrund der sich für den Winter 2022/23 abzeichnenden Gasengpässe in Folge der Kriegsauswirkungen musste die HU den eigenen Energieverbrauch kritisch prüfen, um im Rahmen der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung bis zum 31. März 2023 mindestens zehn Prozent des Gesamtenergieverbrauchs einzusparen. Unter Leitung der Technischen Abteilung wurden in der Taskforce Energie bereits ab Sommer ein Stufenplan entwickelt und Energiesparmaßnahmen mit monatlichem Monitoring eingeleitet.

Präsidium

Am 15. Februar 2022 wurde Julia von Blumenthal in das Amt der Präsidentin gewählt, das sie am 1. Oktober 2022 antrat. Bis dahin hatte Peter Frensch die Amtsgeschäfte kommissarisch in Nachfolge von Sabine Kunst übernommen. Als neuer Vizepräsident für Haushalt, Personal und Technik wurde am 19. Juli 2022 Niels Helle-Meyer gewählt. Er trat das Amt am 1. Februar 2023 an.

Berufungen und Bleibeverhandlungen

In 2022 wurden 30 Rufe durch die Senatskanzlei erteilt, 28 Professor:innen haben ihre Rufe oder Bleibeangebote angenommen. Wie in 2021 wurden auch in 2022 wieder drei Rufe auf Tenure-Track-Professuren angenommen, die Tenure-Track-Quote unter den Rufannahmen beträgt 10,7 Prozent, der Frauenanteil bei den TT-Berufungen 33,33 Prozent.

Verfassung der HU

Infolge der Novelle des Berliner Hochschulgesetzes vom 25. September 2021 muss die HU-Verfassung binnen zwei Jahren überarbeitet werden. Die

vom Konzil eingesetzte Verfassungskommission verständigte sich auf eine grundlegende Revision. Mittels einer Online-Umfrage wurden Erfahrungen und Anregungen gesammelt, bis Ende 2022 konnte die Kommission vier von elf Abschnitten abschließend revidieren. Die Arbeit soll in 2023 nochmals intensiviert und abgeschlossen werden.

Berlin University Alliance

Die Sprecherschaft der BUA ging 2022 turnusmäßig an die Präsidentin der TU Berlin, Geraldine Rauch. Alexandra-Gwyn Paetz wurde neue Geschäftsführerin. Die in 2021 etablierte Collaboration Platform wurde weiterentwickelt und seit April 2022 bereits für alle Neueinstellungen genutzt.

Am partizipativen, transdisziplinären Themenfindungsprozess für die Next Grand Challenge beteiligten sich über 300 Forschende, Studierende und Akteure aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung. Bis Oktober 2022 wurden 43 Themenvorschläge eingereicht, die Auswahl folgt durch die Verbundleitung in 2023.

Die Berlin University Alliance (BUA) setzt die Arbeit an den Objectives fort:

- Der Bereich Grand Challenges und Knowledge Exchange zählt 2022 vier geförderte Projekte im Expertise and Knowledge Exchange Office, zwei Experimentallabore zur Wissenschaftskommunikation werden abgeschlossen.
- Die Objective Research Quality & Value startet mit der Erarbeitung einer Open-Science-Strategie und veröffentlicht den ersten Berlin Science Survey, eine Trendstudie zum kulturellen Wandel in der Berliner Forschungslandschaft
- Unter Objective 4 – Promoting Talent wird das bestehende Programmportfolio mit dem Graduate Studies Support Programme (R1) und der Berlin Leadership Academy (R4) um die Postdoc Academy (R2) und das Tenure Track Peer Mentoring Program (R3) ergänzt.
- Im Objective 5 – Sharing Resources wurde mit Berlin Universities Publishing ein nichtkommerzieller Open-Access-Verlag mit verlagsunabhängiger Publikationsberatung gegründet

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Der in 2021 begonnene Strategieprozess zur Verankerung von OPEN HUMBOLDT als Ort für die Aktivitäten der HU im Bereich Wissensaustausch mit der Gesellschaft konnte abgeschlossen werden. Als wesentlicher Treiber soll zukünftig das Herrmann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK) fungieren. Die Forschungsfelder Wissensaustausch und Vermittlung sind am HZK bereits angelegt, ein „Kompetenzzentrum Wissensaustausch“ soll hinzukommen.

Das Humboldt-Labor konnte in 2022 weiterentwickelt werden und ist durch Forschungsprojekte, Seminare und Workshops enger in aktuelle Forschungszusammenhänge eingebunden. Im ersten Jahr seiner Eröffnung haben über 100.000 Interessierte das Humboldt-Labor besucht.

Chancengerechtigkeit: Gleichstellung, Diversität & Familiengerechtigkeit

Für 2022 ist erneut eine positive Entwicklung bei den Frauenanteilen auf allen Karrierestufen zu beobachten. Als besonders erfreulich stellt sich hier der Professorinnenanteil (W1/W2/W3) an der HU dar, der mit 39,1% erneut weit über dem Bundesdurchschnitt (27%) liegt.

Ihre exzellenten Professorinnen ehrte die Humboldt Universität auch 2022 wieder mit der Caroline von Humboldt-Professur, die bereits zum neunten Mal vergeben wurde. Die Professur wie auch der gleichnamige Nachwuchspreis gingen an die Juristische Fakultät. In einer feierlichen Festveranstaltung wurden die Auszeichnungen an Prof.in Dr.in Anna-Bettina Kaiser und die Postdoktorandin Dr.in Corinna Coupette vergeben.

Über die Kommission Frauenförderung wurden 2022 zudem wieder unzählige Frauen der HU mit u. a. Stipendien, Gastdozenturen und Sachmitteln gefördert. Fortlaufende Programme wie das Leadership-Programm für Professorinnen, ProFiL oder das Marga-Faulstich-Programm durchliefen 2022 weitere erfolgreiche Durchgänge. Ebenso fortlaufend beriet das GenderConsulting, im November 2022 fand zudem die jährliche METIS-Lecture statt.

Im Herbst 2022 wurde außerdem zu einer umfangreichen Aktions- und Themenwoche „Gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt!“ mit Podiums-

diskussion und Empowerment-Workshops eingeladen. In diesem Zusammenhang erfolgten erste wichtige Vorarbeiten zu einer Handreichung gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt (SDG), die 2023 erscheinen soll.

Die weitere Organisationsentwicklung im Bereich Diversität wurde im Rahmen eines internen Prozesses unter Einbezug der Gremien und anderen Stakeholdern der HU angestoßen und bearbeitet. Darüber hinaus begann die Erarbeitung der novellierten Verfassung der HU, mit der das Thema strukturell und institutionell verankert werden sollte. Bestehende Antidiskriminierungs-Strukturen und -Akteur:innen wurden verstärkt vernetzt, u.a. im Runden Tisch der Antidiskriminierungsberatungen. Statusgruppenübergreifende Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2022 fortgeführt.

2022 fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause anstelle des bisherigen Familienfests erstmals wieder ein Familientag mit vielen Angeboten statt, in Kooperation mit dem Hochschulsport im Wassersportzentrum Schmöckwitz. Familiengerechtigkeit an der HU wurde ferner durch die erneute Vergabe von Mitteln des 2020 eingerichteten Familienfonds unterstützt. Überdies wurde der Ausbau des Angebots flexibler Kinderbetreuung für HU-Beschäftigte in Randzeiten im Falle von dienstlicher Notwendigkeit vorangetrieben. Schließlich erfolgte die Anschaffung eines mobilen Eltern-Kind-Zimmers am Campus Mitte, welches nun für Konferenzen o.ä. ausgeliehen und genutzt werden kann.

Forschung und Transfer

Als Basis für die strategische Weiterentwicklung der Forschung an der Humboldt-Universität hat der Vizepräsident für Forschung im Zeitraum Februar 2022 bis Februar 2023 insgesamt 38 Institute, Zentralinstitute und Monofakultäten der HU besucht und einen Überblick über die fachspezifischen Bedingungen und den Handlungsbedarf in den Bereichen Forschungsprofil, Drittmittel, Transfer, (Daten-)Infrastruktur und Forschende früher Karrierestufen gewonnen. Aus den Rückmeldungen der Institute und Fakultäten wird

erkennbar, dass bezogen auf Forschung neben einer bedarfsorientierten Ergänzungsausstattung für Forschung vor allem Handlungsbedarf bei den Bedingungen für R3-Wissenschaftler:innen, bei forschungsbezogenen Lehrdeputatsreduktionen, bei der Kommunikation von Forschung sowie bei der inneruniversitären Vernetzung von HU-Wissenschaftler:innen besteht. Erste Maßnahmen, mit denen ab 2023 auf diesen Bedarf reagiert wird, wurden noch im Berichtsjahr konzipiert. Die Ergebnisse der Institutsbesuche flossen außerdem in die Konzeption und Durchführung der Forschungsevaluation ab 2023 ein.

Im Zuge der Exzellenzstrategie wurde das HU-interne Verfahren für die kommende Ausschreibung neuer Exzellenzcluster fortgeführt und die Auswahl jener Projekte getroffen, die bis Mai 2023 Antragsskizzen ausarbeiten. Die Aktivitäten zur Förderung von Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen wurden ausgeweitet, weitere Projekte zum Ausbau der Forschungsdateninfrastruktur aufgesetzt und die Startup-Aktivitäten fortgesetzt.

Drittmittelentwicklung

Als erfreuliche Auswirkung des sehr bewilligungsstarken Jahrs 2021 konnte 2022 mit 136 Mio. Euro ein neuer Höchstwert bei den Drittmittelausgaben erzielt werden. Der Anteil der Drittmittelausgaben am Gesamthaushalt der HU (26 %) ist dementsprechend gegenüber den Vorjahren wieder leicht angestiegen. Die Zahl der Bewilligungen ist im Berichtsjahr nach dem pandemiebedingten Tief im Jahr 2020 und dem folgenden Hoch 2021 stabil und im erwarteten Bereich.

Entwicklungen in der Forschung im Berichtsjahr

Im Bereich der Projekt- und Personenförderung sind einige Highlights zu nennen, die in besonderer Weise Ausdruck der profilbildenden Entwicklungen und Aktivitäten an der HU sind:

- Mit der Verlängerung des von Tobias Krüger geleiteten Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems (IRI

THESys) um weitere drei Jahre wird die interdisziplinäre Forschung im Bereich der Mensch-Umwelt-Beziehungen weiter gestärkt.

- Mit der Bewilligung des von Sharon Macdonald und Eva Ehninger geleiteten Käthe-Hamburger Kollegs InHerit wird die exzellente Forschung der HU im Bereich Kulturerbe, Kunstgeschichte und Museumsforschung im direkten Umfeld des HU-Exzellenzclusters Matters of Activity weiter ausgebaut.
- Mit der Fertigstellung des Forschungsbaus, der Gründung des Zentralinstituts Center of the Material Sciences Berlin (CSMB) und der Einstein-Professur für Stefan Hecht, der als Gründungsdirektor das CSMB leitet, werden die Materialwissenschaften als Spitzenbereich der HU auf dem Campus Adlershof konsolidiert. Diese und weitere Entwicklungen stärken die Antragsinitiativen in der kommenden Runde der Exzellenzstrategie für neue Exzellenzcluster.

Wissenschaftler:innen in frühen Karrierestufen an der Humboldt-Universität

Um die Bedingungen für Forschende früher Karrierestufen in der Phase der Promotion und während der Zeit als Postdoktorand:innen an HU zu verbessern, wird die Humboldt Graduate School (HGS) von der Dachorganisation für Graduiertenprogramme zur zentralen Einrichtung für die strategische Förderung von Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen an der Humboldt-Universität entwickelt. Ihr Auftrag ist, die Bedingungen von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dazu werden ein fächerübergreifendes Qualifizierungsprogramm sowie – in enger Abstimmung mit dem Servicezentrum Forschung (SZF) – Beratungs- und Vernetzungsservices aufgebaut. Um auch die fachnahe Betreuung der Promovierenden zu verbessern, wurde im Berichtsjahr entschieden, Graduiertenzentren an allen Fakultäten der HU zu etablieren und zu verstetigen, um Promovierende, Promotionsinteressierte und Betreuende mit Informations-, Betreuungs-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten zu unterstützen.

Gemeinsam mit den BUA-Partnereinrichtungen arbeitet die HGS an einem berlinweiten Qualifizierungsprogramm sowie gemeinsamen Qualitätsstandards für Promotionen.

Wissens- und Technologietransfer

Das von der Humboldt-Innovation (HI) für die Berliner Universitäten umgesetzte Modellvorhaben Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum (K.I.E.Z) ist ein nationaler Leuchtturm zur Unterstützung wissenschaftsbasierter KI-Startups geworden. Das Modellvorhaben wurde vom Bund um mehr als 2,5 Mio. Euro aufgestockt, um ein neues KI-Validierungsprogramm zu testen. Mit dem Ziel, Doppelstrukturen abzubauen und gemeinsam noch bessere Services für Startups und Stakeholder zu schaffen, intensivieren die Startup-Services der BUA ihre Zusammenarbeit unter dem Dach von Science&Startups, das eine führende Rolle im Berliner Antrag beim Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz einnehmen wird. Mit dem Ziel, ein neues landeseigenes Forschungsprogramm bereitzustellen, das die Lücke in der Innovationskette zwischen Grundlagenforschung und Anwendung schließen soll, wurde die HI vom Land Berlin mit der Konzipierung und Pilotierung eines Validierungsprogramms (ProValid) beauftragt.

Obwohl die Betreuung von Gründungsprojekten durch den Startup-Service der HU an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt ist und die Zahl der Teilnehmenden an Startup-Kursen erneut gesunken ist, konnte die HU im deutschlandweiten EXIST-Ranking erneut einen Platz unter den Top 5 zu belegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Auftragsforschung und der Wissenschaftlichen Dienstleistungen sind trotz der Coronalage annähernd auf dem Niveau der Vorjahre stabil geblieben.

Digitale Forschungsinfrastrukturen und Forschungspräsentation

Die im Zuge der Pandemie beschleunigte Digitalisierung der Services, Werkzeuge und Publikationen im Bereich der Forschung wird sowohl universitäts-

intern im Servicezentrum Forschung (SZF), der Universitätsbibliothek (UB) und dem Computer- und Medienservice (CMS) wie auch gemeinsam mit den BUA-Partnereinrichtungen fortgeführt. Forschende werden mit Beratungsservices und Services zum Forschungsdatenmanagement dabei unterstützt, Forschungsinformationen bereitzustellen und ihre Forschungsprojekte zu verwalten. Um Synergien bei der Finanzierung, Zugänglichkeit und Verfügbarkeit von High-Performance-Computing-Angeboten zu schaffen, wird der CMS High Performance Computing (HPC) künftig als zentrale Dienstleistung anbieten. Für die Weiterentwicklung der Universitätsbibliothek unter den sich rasant ändernden Anforderungen an Informationsdienstleistungen wurde im Berichtsjahr ein Strategieprozess angestoßen.

Lehre und Studium

Die Anzahl der an der Humboldt-Universität zu Berlin angebotenen grundständigen und weiterführenden Studiengänge im Wintersemester 2022/23 blieb im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant, während die Anzahl der Studierenden sich nach mehreren Jahren wieder erstmals leicht rückläufig darstellt.

Letzteres gilt auch für die Anzahl der Studienanfänger:innen im Lehramtsstudium mit dem Abschlussziel Master of Education, jedoch nicht für die Anzahl der Studienanfänger:innen im Lehramtsstudium mit dem Abschlussziel Bachelor, die nahezu unverändert blieb. Sehr erfreulich gestaltete sich die Entwicklung der Abschlüsse, die sich im Bachelor-Studiengang Lehramt innerhalb eines Jahres fast verdoppelte und auch im entsprechenden Master-Studiengang deutlich anstieg. Diese sehr positive Entwicklung ist möglicherweise noch auf Nachholeffekte im Anschluss an die Pandemie und den Wegfall der Einschränkungen im Prüfungsgeschehen zurückzuführen.

Die Restrukturierung der Lehrkräftebildung umfasst eine strukturelle Neuaufstellung insbesondere im Grundschulbereich. Die Verteilung der Aufgaben

in der Lehrkräftebildung wurde über vier hierzu eingesetzte Arbeitsgruppen neu zugeschnitten.

Im Jahr 2022 nahm das Vorprojekt zur Einführung des neuen Campus-Management-Systems HISinOne seinen Anfang. Der Projektfortschritt verläuft bislang planmäßig.

Studierende haben nunmehr auch die Möglichkeit, in der hochschulinternen Kommunikation, auf der Campus-Card, Studienbescheinigung sowie Immatrikulationsbescheinigung einen selbstgewählten Namen zu führen.

Einen wichtigen Schwerpunkt im Ressort Lehre und Studium bildete im Jahr 2022 der Ausbau digitaler Lehre. So wurde als Nachfolger der Task Force Digitale Lehre der Strategiekreis Digitale Lehre gegründet. Dieser stärkt die strategische Ausrichtung der HU im Bereich digitaler und hybrider Lehre durch längerfristige Planungen und Unterstützungsmaßnahmen.

Über das BUA-Projekt „e-Assessment Alliance“ konnten geflüchtete ukrainische Schüler:innen Zugangstests für ukrainische Hochschulen ablegen. Zudem wurde das Prüfungszentrum in Adlershof im Sommersemester 2022 in Betrieb genommen und bietet nun 100 Plätze für die Durchführung elektronischer Prüfungen in Präsenz. Die Einführung von Untertitelungsdiensten im Jahr 2022 leistet einen Beitrag zur Barrierefreiheit und Inklusion im Studium. Außerdem wurden Maßnahmen zur Förderung der hybriden Lehre ergriffen, wie die Ausstattung weiterer Hörsäle für Videokonferenzen.

Die UB legt auch nach der „Corona-Zeit“ den Schwerpunkt bei der Entwicklung von Services auf hybride und digitale Formate und richtet diese Dienste stärker an den jeweiligen Zielgruppen aus. Die Attraktivität der Bibliotheken als Lernorte wurde erhöht.

Digitale Lehre ist neben dem forschenden Lernen auch ein Fokus des bologna.labs. Der durch die Pandemie im Frühjahr 2020 unterbrochene Prozess zur Entwicklung eines Leitbilds für die Lehre der Humboldt-Universität wurde im September 2022 wieder aufgenommen. Der Arbeitsschwerpunkt 2022 lag auf der Konzeptionierung und Abstimmung des Leitbildprozesses. Das bologna.lab wird sich von programm-fokussierten Innovationsprojekten

auf die Entwicklung von Lehrentwicklungs- und Beratungsangeboten für die Humboldt-Universität umstellen.

Ende 2022 starteten an der Humboldt-Universität zu Berlin zwei BMBF-geförderte universitätsweite Projekte zum Thema KI in der Hochschullehre mit einer Laufzeit von jeweils vier Jahren: AI-SKILLS und IMPACT.

Die Humboldt-Universität zu Berlin wurde als Pilothochschule für den Weiterbildungsaudit, ein neues Instrument des Stifterverbands, ausgewählt. Der entsprechende Auditprozess wurde im Jahr 2022 begonnen.

Internationales

Im internationalen Bereich lagen die Schwerpunkte auf der Stärkung von Forschungsk Kooperationen, dem Ausbau von Mobilitätsoptionen und Wissenschaftskommunikation mit internationalen Partnern. Die wissenschaftliche Befassung mit dem Klimawandel und die Stärkung von Nachhaltigkeit standen thematisch im Zentrum. Überschattet wurde das Jahr von der russischen Invasion und der Ausweitung des Krieges gegen die Ukraine.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Berichtszeitraum war stark vom Krieg gegen die Ukraine geprägt. Unmittelbar nach dem 24. Februar wurden die Verträge mit russischen Partnerinstitutionen auf Eis gelegt, während für Individuen aus Russland der Zugang zur HU offengehalten wurde. In den folgenden Wochen erarbeitete die Abteilung Internationales gemeinsam mit dem Präsidium und einem größeren Kreis an Akteur:innen im Rahmen von „Humboldt-Universität stands with Ukraine“ ein Patenschaftsprogramm für geflüchtete Studierende, Promovierende und Forschende aus der Ukraine. Studierende und Promovierende konnten für ein Semester als Programmstudierende (non-degree seeking) bzw. Gastpromovierende an der HU immatrikuliert werden. Für Wissenschaftler:innen aus der Ukraine wurde mit Unterstützung der Stiftung Humboldt-Universität ein Stipendium aufgelegt.

Stärkung der internationalen Forschungskooperationen

Bei der Intensivierung der internationalen Präsenz und Zusammenarbeit verzeichnete die HU bedeutende Erfolge. Seit 2022 ist die HU assoziierte Partnerin bei den Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäusern (DWIHs) in São Paulo und New York. Diese Partnerschaft eröffnet der Universität neue Möglichkeiten zur Vernetzung in Südamerika und den USA und stärkt gleichzeitig die lokale Zusammenarbeit mit den BUA-Partnern, die ebenfalls bei den DWIHs aktiv sind. Auch im Erasmus+ Programm war die HU erfolgreich. Erstmals wurden alle beantragten Regionen für die Förderlinie mit Partnerländern außerhalb der EU bewilligt. Dies führte zu einem Gesamtbudget von 1,2 Millionen Euro, was einen neuen Rekord für die HU darstellt.

Knowledge Exchange mit internationalen Partnern

Im Berichtszeitraum hat die HU ihre Zusammenarbeit mit bilateralen Partnern im Bereich Third Mission/Knowledge Exchange gestärkt. Die Ausstellung „Songlines“ im Humboldt Forum wurde mit der Australian National University realisiert. Das drängende Thema Klimawandel stand im Zentrum des VR-Projekts „Expedition 2 Grad“ mit der Universität Zürich, das im Humboldt Labor den Aletschgletscher als Fieberthermometer der Erderwärmung in den Fokus rückte. Auch der Nobelpreisträger Steven Chu (Stanford University) thematisierte „The Climate Change Challenge and Innovative Approaches“ in einer öffentlichen Vorlesung. Der Klimawandel stand auch im Zentrum eines Vortrags der Nachhaltigkeitsforscherin Maja Göpel bei der Circle U. National Conference in Berlin. Anlässlich des Weltkongresses gegen die Todesstrafe zeigte die HU die Ausstellung „Faces of the Abolition“ und die ehemalige französische Justizministerin Christiane Taubira sprach über ihren Kampf für die Abschaffung der Todesstrafe.

Mobilitätsangebote in der Europäischen Universitätsallianz Circle U.

Im Rahmen von Circle U. konnte eine Reihe von Sommerschulen an der HU angeboten werden; die Sommerschulen der HU befassen sich mit dem

strategischen Schwerpunktthema Klima & Klimawandel. Insgesamt 116 Studierende aller Circle U.-Partner nahmen 2022 virtuell und in Präsenz an den Sommerschulen der HU teil. Die Lehrenden der Partner werden in dieses Format ebenso mit eingebunden, sodass eine Zusammenarbeit sowie eine wissenschaftliche und methodische Vernetzung auf allen Ebenen stattfinden kann. Die Angebote von Circle U. bieten Studierenden eine Möglichkeit, diese Angebotsformate kostenfrei und mit finanzieller Unterstützung zu nutzen und so eine internationale Erfahrung in ihre Bildungsbiographien zu integrieren.

Erasmus+ fördert Nachhaltigkeit und Barrierearmut

Im Rahmen von Erasmus+ wurde ein Green TopUp für nachhaltiges Reisen in der Mobilität eingeführt. Mit dem Zuschuss von 50 Euro soll ein Anreiz für bewusstes Reisen gesetzt und das Thema ins Bewusstsein gerückt werden. Im akademischen Jahr 2022/23 haben von diesem Angebot bereits 13,5 Prozent Gebrauch gemacht. Längerfristig soll das Thema noch stärker in die Beratung und Mobilitätsgestaltung integriert werden. Auch Social TopUps wurden in Erasmus+ eingeführt. Diese sollen erwerbstätigen Studierenden und Erstakademiker:innen ebenso einen erleichterten Zugang zu Mobilitätserfahrung gewähren wie Studierenden mit Kind/ern im Ausland sowie mit Beeinträchtigung/chronischer Erkrankung. Rund zwei Prozent der HU-Geförderten konnten mit dieser zusätzlichen Förderung von 250 Euro/Monat erreicht werden, die Zahlen steigen.

Neues Kurzzeitformat bietet mehr Flexibilität für Studienaufenthalte

Das Programm Humboldt Perspectives Study Abroad (HPSA) im Humboldt International Campus (HIC) wurde 2022 erstmalig durchgeführt. Das viermonatige Studienprogramm (im Spring Term oder Fall Term) bietet Fachkurse mit interdisziplinären Perspektiven und Deutschkursen sowie Interkulturelles Training zum Erwerb globaler Kompetenzen. Das Angebot richtet sich an internationale Bachelor-Studierende aller Fachrichtungen. HIC unterstützt

Teilnehmende mit einem intensiven Service zu Unterbringung, Visa/Aufenthaltserlaubnis, Krankenversicherung, Immatrikulation usw.

Haushalt, Personal und Technik

Das Jahr 2022 stand für das Ressort Haushalt, Personal und Technik im Zeichen des weiteren SAP-Ausbaus, der Bewältigung der multiplen Krisen sowie der Umsetzung des novellierten Hochschulgesetz (BerLHG). Entsprechend der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden Satzungen der HU unter Federführung der Rechtsabteilung in Abstimmung mit den verantwortlichen Einheiten überarbeitet und angepasst.

Für die Abteilung für Haushalt und Personal standen vor allem die umfangreichen und arbeitsintensiven Vorbereitungen für den Wechsel der Gehaltsabrechnung auf SAP PayRoll zum 1. Januar 2023 und die Einführung des Employee Self Service (ESS) in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Humboldt gemeinsam im Fokus.

Der Bereich Personalentwicklung wurde weiter ausgebaut. Neben dem Aufbau von Netzwerkplattformen und dem Ausbau bestehender Individual- und Basisangebote verzeichnete das Referat eine verstärkte Nachfrage in den Bereichen Personalbindung, Personalrekrutierung und der Angebote für neue Mitarbeitende.

Ausgehend von der Haushaltsplanaufstellung wurde der Prozess der internen Budgetierung weiterentwickelt und optimiert. Dieser Prozess wird auch die folgenden Jahre weitergeführt mit dem Ziel, ein neues Budgetierungsmodell zu etablieren.

Für die Technische Abteilung bestand ebenfalls ein Schwerpunkt in der Bewältigung der Auswirkungen diverser Krisen. Die Nachwirkungen der Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Energiekrise und die damit verbundene Inflation sowie die demografische Entwicklung hatten direkte Auswirkungen. Negativ wirkten sich die Mietpreis-, Energiepreis- und Baukostenentwicklung aus. Engpässe entstanden in der Verfügbarkeit von

Materialien durch geschwächte Lieferketten in allen Bereichen sowie durch die eingeschränkte Verfügbarkeit von Fachkräften und Fachfirmen.

Die Arbeit des Programms Humboldt gemeinsam war durch die Vorbereitung der Produktivsetzung verschiedener SAP-Module geprägt, darunter u. a. OBM-Objektmanagement und OBM-Baumanagement für die Technische Abteilung sowie die Einführung des Employee Self Service (ESS) und der Umstellung der Gehaltsabrechnung auf PayRoll. Die technischen Voraussetzungen (2-Faktor-Authentifizierung) wurden hierfür vom CMS geschaffen.

Für die wissenschaftliche Karriere nach der Promotion hat eine Arbeitsgruppe des Akademischen Senats das Modell „2-Pfade+“ entwickelt, das neue Beschäftigungswege für promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen einführt und so auch den neuen Satzungen des Berliner Hochschulgesetzes gerecht wird. Im Kern sieht das Modell die Beschränkung auf zwei Qualifizierungspfade für den wissenschaftlichen Nachwuchs nach der Promotion vor.

Mit Abschluss des Strukturplanungsprozesses 2021 wurde ein neuer Zyklus gestartet, der den Strukturplan 2024 vorbereitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei in der Revision der interdisziplinären und horizontalen Strukturen der HU sowie auf der Entwicklung von neuen Konzepten für die Ausgestaltung von Instituten unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des BerLHG. Wichtige Grundlage sind hierfür die gemeinsam mit dem Datenbeirat diskutierten Kennzahlen und deren Aufbereitung für interne und externe Berichte.



Rechenschaftsbericht 2022

Kapitel 1

Die Universität



Die Universität

Das Kuratorium: Neues Mitglied Herr Dr. Sven Vollrath



Vorsitz des Kuratoriums

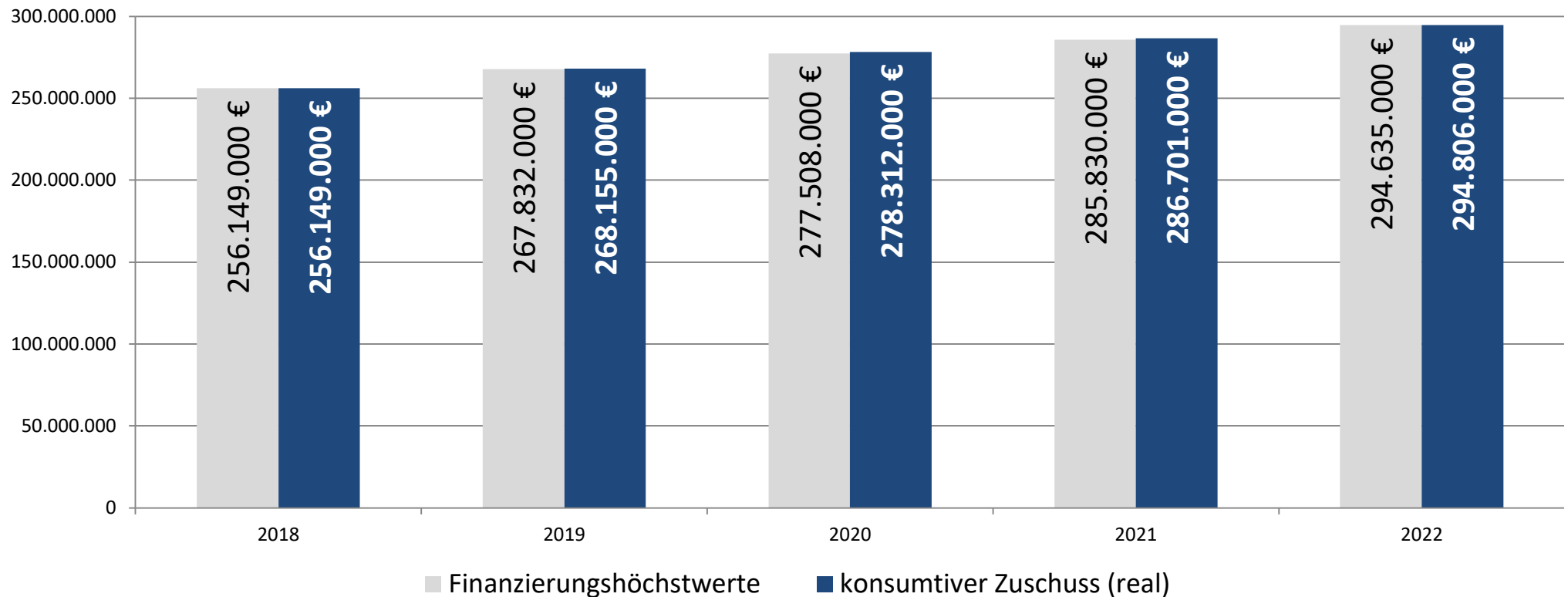
- **Dr. h.c. Edelgard Bulmahn** (Vorsitzende, Mitglied seit 2016)
Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D., Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a. D.
- **Krista Sager** (Stellvertretende Vorsitzende, Mitglied seit 2014)
Wissenschaftspolitikerin, ehemalige Senatorin (HH), ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages

Weitere gewählte Mitglieder

- **Dr. Heiko Dittmer** (Mitglied seit 2020)
Geschäftsführer KST Kraftwerks- und Spezialteile GmbH
- **Silvia Gruß** (Mitglied seit 2018)
Referentin für Finanzen der Fraktion DIE LINKE Abgeordnetenhaus Berlin
- **Dr. Andreas Keller** (Mitglied seit 2017)
Stellvertretender Vorsitzender und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung der GEW
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Mlynek** (Mitglied seit 2016)
Vorsitzender des Stiftungsrats der Falling Walls Foundation gGmbH
- **Dagmar Reim** (Mitglied bis 2022)
Journalistin und ehemalige Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg
- **Dr. Sven Vollrath** (Mitglied seit 2022)
Ministerialdirigent, Leiter Unterabteilung PE Europa, Deutscher Bundestag

Leistungsbezogene Hochschulfinanzierung

■ Im Rahmen des Systems der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung hat die HU während der laufenden Vertragsperiode den **Finanzierungshöchstbetrag regelmäßig übertroffen**.



Hochschulvertrag: Landeszuschuss (komsumtiv) 2018–2022

Quelle: Referat IX C

Auslaufen der Corona-Pandemie

- Auch 2022 bildeten Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie weiterhin einen festen Bestandteil des universitären Alltags:
 - Die Vorlesungszeit des Wintersemesters wurde digital zu Ende geführt,
 - es fanden Impf-Aktionen für Studierende und Beschäftigte der Wissenschaftseinrichtungen Berlins in Kooperation mit dem Humboldt Forum statt und
 - die Testzentren blieben bis Ende des Jahres geöffnet.
 - Ab dem 26. Mai entfiel die Pflicht zum Tragen einer Maske an den Berliner Hochschulen und mit Auslaufen der bundesgesetzlichen Grundlagen für die Corona-Beschränkungen traten auch an der HU am 4. Juni 2022 alle Corona-Dienstanweisungen außer Kraft.
 - Das Sommersemester 2022 startete sodann in Präsenz.
- Die AG Pandemie – das wesentliche Arbeits- und Beratungsgremium der HU während der gesamten Pandemie – begleitete den Übergang von der pandemischen zur endemischen Phase noch bis Ende 2022 und stellte ihre Arbeit mit dem 22. Februar 2023 ein.

Bereits zwei Tage später sollte eine andere Krise die Welt fundamental verändern: Die Ausweitung des Russischen Angriffskrieges auf das gesamte Staatsgebiet der Ukraine.

Die Universität

Krisenmanagement 2022: Krieg gegen die Ukraine



Krieg gegen die Ukraine

- Seit dem 24. Februar 2022 signalisierte die Humboldt-Universität ihre Anteilnahme u. a. mit einer Protestveranstaltung am 4. März 2022 und Maßnahmen zum Schutz geflüchteter Studierender und Wissenschaftler:innen ebenso wie für russische und ukrainische Studierende an der Humboldt-Universität mit zahlreichen Informations-, Beratungs- und Hilfsangeboten.
- An der Humboldt-Universität und ihren Partneruniversitäten der Berlin University Alliance konnten 2022 insgesamt über 550 Durchläufe ukrainischer Multifachtest stattfinden, um ukrainischen Schüler:innen in der Krisensituation auf diese Weise eine Hochschulzugangsberechtigung zu ermöglichen.

Energiekrise

- Aufgrund der sich abzeichnenden Engpässe im Winter 2022 und den möglichen Konsequenzen des Gas-Notfallplans der Bundesregierung auf den Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsbetrieb waren erneut alle Humboldtianer:innen gefordert, ihren Beitrag zu leisten und den eigenen Energieverbrauch kritisch zu reflektieren.
- Unter Leitung der Technischen Abteilung wurde am 4. August 2022 eine Taskforce Energie zur Vorbereitung auf die vorhersehbare Gasversorgungsnotlage eingesetzt, um einen Energiekrisenfahrplan zu entwickeln.
- Dadurch konnte bereits im Sommer ein Stufenplan entwickelt und Maßnahmen zum Energiesparen an der HU eingeleitet werden.
- Die vier Stufen des HU-Stufenplans zogen jeweils einen Maßnahmenkatalog nach sich, der einem monatlichen Monitoring unterlag.
- Mit der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) wurden bundesweit Regelungen zur Einsparung von Energie getroffen, die auch für die HU als öffentliche Institution verbindlich wurden und wonach bis zum 31. März 2023 mindestens zehn Prozent des Gesamtenergieverbrauchs einzusparen waren.
- Ebenso wie bei der Bewältigung der Corona-Pandemie wurden die Stufen und Maßnahmen eng im Land im Rahmen der Landeskonzferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen (LKR) und mit der Senatsverwaltung Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung abgestimmt.

Die Universität

Strukturelles: Besetzung des Präsidiums



Amtsantritt Julia von Blumenthal

- Am 15. Februar 2022 wurde Julia von Blumenthal vom Konzil der Humboldt-Universität in das Amt der Präsidentin gewählt.
 - Amtsantritt: 1. Oktober 2022
- Sie folgte auf Peter Frensch, der zwischen dem 1. Januar und dem 30. September 2022 die laufenden Amtsgeschäfte kommissarisch in Nachfolge auf Sabine Kunst übernommen hatte.

Wahl des Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik

- Am 19. Juli 2022 wählte das Konzil Niels Helle-Meyer zum neuen Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik der Humboldt-Universität. Sein Vorgänger, Ludwig Kronthaler, hatte dem Kuratorium am 1. April 2022 seinen Rücktritt zum Ende des Sommersemesters 2022 erklärt.
 - Amtsantritt: 1. Februar 2023
- Bis zum Amtsantritt von Niels Helle-Meyer hatte Julia von Blumenthal übergangsweise das Amt des Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik vertreten.

Berufungen und Bleibeverhandlungen

- 2022 wurden 30 Rufe durch die Senatsverwaltung erteilt.
- Es wurden 35 Berufungs- und Bleibeverhandlungen geführt.
- 2022 haben 28 Professor:innen ihre Rufe oder Bleibeangebote angenommen.
- 2022 gab es 17 Absagen auf Rufe oder Bleibeangebote.
- In 16,7% der erfolgreichen Berufungsverhandlungen auf W1 und in 44,4% der erfolgreichen Berufungen auf Lebenszeit nach W2/W3, die 2022 geführt wurden, wurden Frauen berufen.
- Im Jahr 2022 wurden drei Rufe auf TT-Professuren angenommen, dies entspricht einer TT-Quote bei den Rufannahmen von 10,7%.
- Der Frauenanteil der im Jahr 2022 angenommenen Rufe auf TT-Professuren lag bei 33,33%.

Die Universität

Strukturelles: Verfassung der HU



Beginn der Arbeit an einer neuen Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (VerfHU)

Gesetzlicher Auftrag, Zeit- und Arbeitsplan

- Die HU-Verfassung muss infolge der Novelle des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) vom 25. September 2021 überarbeitet werden, nach seinerzeitiger Vorgabe binnen zwei Jahren.
- Das Konzil hat am 16. November 2021 eine viertelparitätisch besetzte Verfassungskommission eingesetzt, die sich aus acht Personen zuzüglich Stellvertreter:innen zusammensetzt.
- Die Verfassungskommission konstituierte sich am 16. Februar 2022. Im ersten Jahre des Bestehens fanden 15 Sitzungen im Umfang von insgesamt 42 Zeitstunden statt, außerdem Redaktionssitzungen zur Erstellung von Textvorlagen.
- Zeitziel war die Vorlage eines gesamthaften Verfassungsentwurfes für die Beratungen im Konzil spätestens im zweiten Quartal 2023.
- Die Kommission verständigte sich eingangs auf eine grundlegende Revision der VerfHU im Sinne einer vollständigen Neufassung. Sie geht damit über die Anforderungen des Gesetzgebers hinaus.

Die Universität

Strukturelles: Verfassung der HU



Erreichter Stand zum 31. Dezember 2022

- Erfahrungen und Anregungen von Mandats- und Amtsträger:innen, bezogen auf die gegenwärtige VerfHU von 2013, wurden mittels Online-Umfrage erhoben: Laufzeit ein Monat, 240 Rückmeldungen, davon 108 vollständig ausgefüllte Fragebögen.
- Aus dieser Online-Umfrage ergaben sich unter anderem der Wunsch nach der Ermöglichung von
 - hybrider Teilnahme an Gremiensitzungen im Lichte positiver Erfahrungen, die während der COVID-19-Pandemie mit elektronischen Sitzungsformaten gemacht wurden und
 - elektronischen Wahlen zu Gremien, in Gremien und von Beauftragten.
- Die Verfassungskommission hat diese Wünsche im Rahmen des gesetzlich Möglichen umgesetzt.
- Bis Ende 2022 wurden vier von elf Abschnitten der VerfHU von der Verfassungskommission abschließend revidiert.
- Für das Jahr 2023 hat die Kommission eine nochmalige Verdichtung ihres Sitzungsturnus in Aussicht genommen, um den verbleibenden Beratungsbedarf zu bewältigen.



Verbundstrategie

- Abschluss des Strategieprozesses 2021/2022 zur Priorisierung und Nachsteuerung von Maßnahmen durch die Leitungsgremien der BUA
- Rückblick auf die ersten drei Verbundjahre mit Fokus auf den inhaltlichen Fortschritt in den im Antrag beschriebenen Maßnahmen
- Interne Zwischenevaluation durch das International Advisory Board als „kritische Freunde“ mit externem Blick (Begehung vor Ort in Berlin am 29. und 30. November 2022)

Governance und Struktur

- Neuzusammensetzung der Leitung in 2022
 - Wechsel in den Präsidien an der FU, HU und TU Berlin
 - Turnusmäßiger Übergang der BUA-Sprecherschaft an die Präsidentin der TU Berlin, Geraldine Rauch
 - Alexandra-Gwyn Paetz neue Geschäftsführerin der BUA.
- Weiterentwicklung der Collaboration Plattform
 - Seit 1. April 2022 erfolgen alle Neueinstellungen direkt auf der Collaboration Plattform, Überleitung bestehender Arbeitsverträge bei den Verbundpartnerinnen zum 1. Januar 2023.
 - Der Beirat der Collaboration Plattform hat sich konstituiert und in 2022 drei Sitzungen durchgeführt.
 - Die Satzung und der Zweijahreshaushalt 2022/2023 wurden in den BUA-Gremien verabschiedet und der Senatsverwaltung zur Genehmigung vorgelegt.



Objective 1 und 2: Grand Challenges und Knowledge Exchange

- Start des partizipativen transdisziplinären Themenfindungsprozesses für die Next Grand Challenge zusammen mit Forschenden, Studierenden und Akteuren aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft
 - Teams aus Wissenschaft und Gesellschaft haben bis Oktober 2022 43 Themenvorschläge eingereicht, die in fünf Themenfelder gruppiert und bewertet wurden; insgesamt beteiligten sich am Prozess 309 Personen (davon 31 Studierende, 41 Jugendliche und 237 Forschende)
 - Auswahl des Themas durch die Verbundleitung folgt in 2023 auf Basis von Themenprofilen und des Next Grand Challenges Forums im Februar 2023
- Aufstockung der Einstein Research Units „Perspectives of a Quantum Digital Transformation“ und „Climate and Water under Change“; Einwerbung der Berlin Quantum Alliance (Sprecher Prof. Rauschenbeutel)
- Durchführung von transdisziplinären Research Foren zu den Grand Challenges Social Cohesion und Global Health, zur Themenfindung der Next Grand Challenge und zu Berlin Citizens – # Berlin forscht mit! (u.a. 5 Weiterbildungen, 15 Einzelcoachings, 3 Vernetzungsveranstaltungen und 8 Workshops mit Themenwerkstätten zu Urban Health)



Quelle: Tagesspiegel, 5. Oktober 2022



Objective 1 und 2: Grand Challenges und Knowledge Exchange (Fortsetzung)

- 4 geförderte Projekte im Expertise and Knowledge Exchange Office, u.a. MallAnders, offenes Lern- und Lehlabor in einer Berliner Shopping Mall (250 Veranstaltungen) und das Austauschformat mit dem Auswärtigen Amt „Exzellenz² – Wissensaustausch zwischen AA und BUA“
- Zwei Experimentallabore für Wissenschaftskommunikation abgeschlossen:
 - „Deine Emotionale Stadt!“ (Citizen-Science-Projekt zu Stress und Wohlbefinden in der Stadt) und „Trash Games“ (Entwicklung eines Gesellschaftsspiels zu nachhaltiger Materialwirtschaft)

Objective 3: Research Quality & Value

- Start der Erarbeitung einer Open-Science-Strategie gemeinsam mit mehr als 100 Expert:innen aus der BUA und anderen Institutionen
- Veröffentlichung des ersten Berlin Science Survey – einer wissenschaftlichen Trendstudie zum kulturellen Wandel in der Berliner Forschungslandschaft
- Start des jährlich ausgeschriebenen Advancing Research Quality-Fellowship-Programms mit neun Fellows in 2022
- Ringvorlesung „Open Science und Forschungsqualität in Theorie und Praxis“ im WS 2022/23



Objective 4: Promoting Talent

- R1*: Graduate Studies Support Programme (3.286 Kursteilnahmen von 09/2021-09/2022)
- R2: Postdoc Academy (Konzepterstellung und Aufbau der Governancestruktur)
- R3: Tenure Track Peer Mentoring Program (Stellenbesetzung und Projekt-Kick-Off)
- R4: Berlin Leadership Academy (83 Teilnehmer:innen an den vier Flaggschiffprogrammen) & Joint Berlin Professorships (Sieben Anträge bewilligt und Start Berufungsverfahren)

*R1-R4: Karrierestufen nach dem European Framework for Research Careers



Foto: Simon Brunel – Limo for Research

Objective 5: Sharing Resources

- Gründung von Berlin Universities Publishing, einem Open-Access-Verlag in einer nichtkommerziellen, wissenschaftseigenen Infrastruktur mit verlagsunabhängiger Publikationsberatung
- Start Softwarearchitekt im Shared Resources Center (SOURCE) zur Koordination der gemeinsamen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen und -dienstleistungen im Verbund



Cross Cutting Themes: Diversity & Gender Equality, Teaching & Learning, Internationalization

- Ringvorlesung Diversität und Exzellenz, u.a. mit Prof. Londa Schiebinger
- Erstellung eines Diversity Minimal Item Set zusammen mit dem Kompetenznetzwerk DiGENet und der Inhaberin der Audre Lorde Guestprofessorship, Prof. Dr. Maisha M. Auma
- Ausbau des Qualifizierungsprogramms Professionalisierung für Frauen in Forschung und Lehre (ProFiL)
- 7. Konferenz für Studentische Forschung im Rahmen von StuROPx mit ca. 700 Studierenden
- dritter Kooperationsstudiengang (M.A. Global History) als BUA Joint Degree Program etabliert
- 96 BUA-Lehrmodule offen für Studierende
- Verlängerung des Memorandum of Understanding mit der University of Oxford unter Beteiligung der BR 50 und OX-BER Symposium „Academics in the Public Sphere: Navigating the Political“ im Juli 2022
- Start von zwei Signature Projects im Rahmen des Center for Global Engagement (BCGE) zur Stärkung von Forschungsk Kooperationen mit dem globalen Süden
- Aufbau des Joint PhD Program mit der University of Melbourne



Foto: Landesarchiv Berlin, Wunstorf

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft



OPEN HUMBOLDT

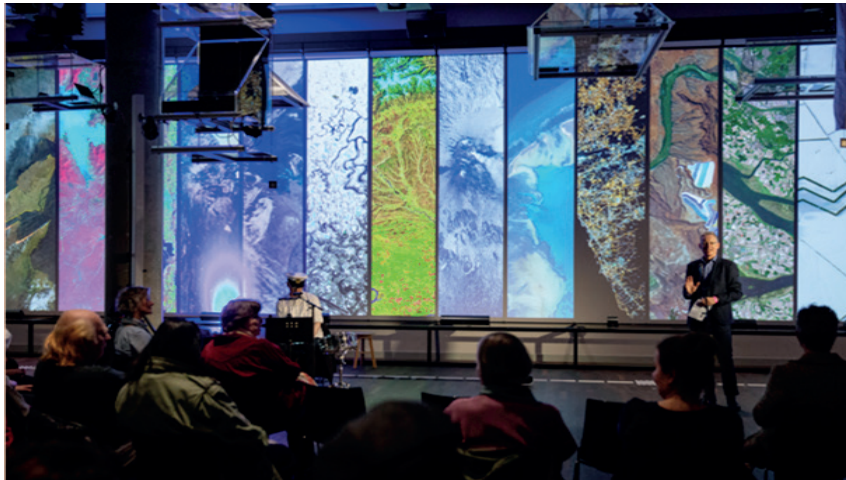
- Abschluss von Bedarfsanalyse und Strategieprozess zur Weiterentwicklung und institutionellen Verankerung von OPEN HUMBOLDT als Dach für die Aktivitäten der HU im Bereich Wissensaustausch mit der Gesellschaft
- Als struktureller Ankerpunkt und inhaltlicher Treiber wird an der HU zukünftig das Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK) fungieren. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde durch die Universitätsleitung im Mai 2022 gefasst.
- Alleinstellungsmerkmal der Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich des Knowledge Exchange am HZK:
 - Die Forschungsfelder Wissensaustausch und Vermittlung sind am HZK bereits angelegt (u.a. über das Center for Anthropological Research on Museums and Heritage (CARMAH) und eine S-Professur mit dem Humboldt Forum)
 - Neben dem Forschungsfeld „Wissensaustausch“ wird ab sofort am HZK das „Kompetenzzentrum Wissensaustausch“ aufgebaut, das den Universitätsmitgliedern über praktische (Weiterbildungs-) Angebote „Werkzeuge“ an die Hand geben wird, um sich in diesem neuen Feld engagieren zu können.

Förderlinie OPEN HUMBOLDT Freiräume

- Förderentscheidung im dritten Ausschreibungszyklus der Förderlinie „OPEN HUMBOLDT Freiräume“ im Dezember 2022.
- Die Förderlinie unterstützt die Wissenschaftler:innen der HU durch vollständige Reduktion des Lehrdeputats für ein Semester darin, Projekte im Bereich Knowledge Exchange und Wissenschaftskommunikation zu entwickeln.
- Drei Bewerbungen (ein Professor und zwei Postdoktorand:innen) wurden für die Förderung ausgewählt.

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft



Zu viel. Zu wenig. Zu dreckig.

© HU / Foto: Nadine Zilliges

Weiterentwicklung des Humboldt Labors

- Das Humboldt Labor hat sich weiter als neuer Ausstellungs- und Veranstaltungsort für Wissensaustausch, Forschung und Lehre etabliert. Im ersten Jahr seiner Eröffnung empfing es bereits mehr als 100.000 Besucher:innen.
- Im Zuge von Kooperationen und partizipativen Projekten wurden neue Perspektiven unterschiedlicher Akteur:innen in die Ausstellung eingebracht.
- Das Programm mit regelmäßigen Führungsangeboten, Vermittlungs- und Veranstaltungsformaten wurde erfolgreich fortgesetzt und vom Publikum weiterhin gut angenommen.
- Im Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2022 haben 3.859 Personen die buchbaren Angebote im Humboldt Labor besucht.
- Durch Forschungsprojekte, Seminare und Workshops ist das Humboldt Labor mit seinen Aktivitäten zunehmend enger in aktuelle Forschungs- und Lehrzusammenhänge eingebunden.



Decolonisation and memory of living masks

© Stiftung Humboldt Forum / Foto: Stefanie Loos

Gleichstellung

- **Positive Entwicklung der Frauenanteile** auf allen Karrierestufen (siehe Abbildung auf der folgenden Seite): Besonders erfreulich ist der Professorinnenanteil (W1/W2/W3) an der HU, der 2022 mit 39,1% erneut weit über dem Bundesdurchschnitt (27%) lag
- **Auszeichnung zweier exzellenter Wissenschaftlerinnen der Juristischen Fakultät** mit der Caroline von Humboldt-Professur und dem gleichnamigen Nachwuchs-Preis
- **Umfangreiche Aktionswoche „Gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt!“** mit Podiumsdiskussion und Empowerment-Workshops

Diversität

- **Weitere Organisationsentwicklung** im Bereich Diversität, gemeinsam mit Gremien und Stakeholdern der HU
- **Verstärkte Vernetzung** bestehender Antidiskriminierungs-Strukturen und -Akteur:innen, u.a. im Runden Tisch der Antidiskriminierungsberatungen
- Verstetigung statusgruppenübergreifender **Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen**

Familiengerechtigkeit

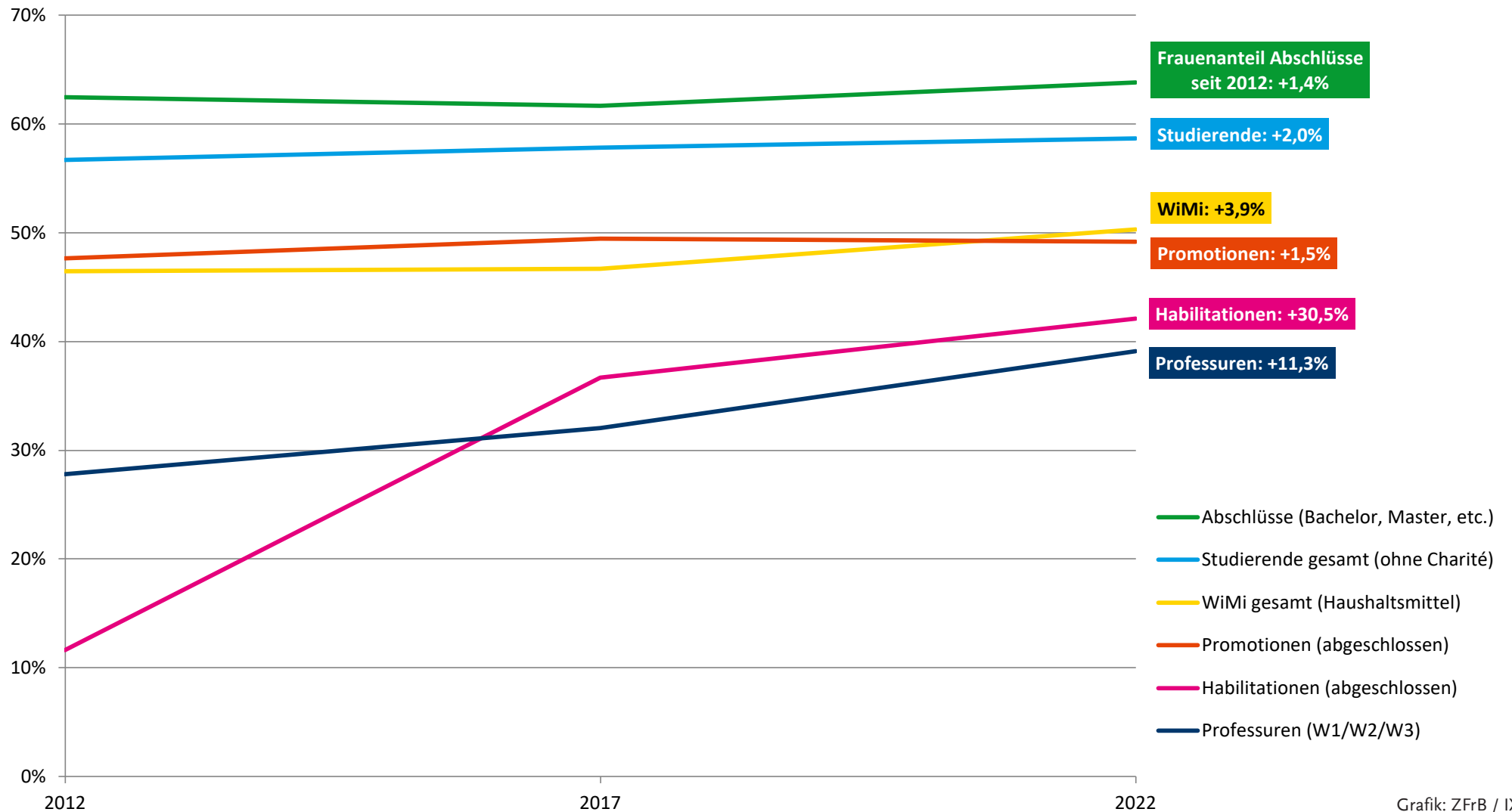
- **Vergabe von Abschlussstipendien** aus dem Familienfonds
- **Familientag** im Wassersportzentrum Schmöckwitz

Die Universität

Gleichstellung



Frauenanteile nach Qualifikationsstufen 2012 bis 2022



Grafik: ZFrB / IX C

Die Universität

Projekt Klimaschutzmanagement



Darstellung der Projektarbeit

- Ziel des Projektes: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes zur Unterstützung der HU beim Erreichen der Klimaneutralität bis 2030
- Ermittlung der Daten in den Handlungsfeldern
- Analyse der Daten für: Bestandsaufnahme, THG-Bilanzierung, Potenzialanalyse und Szenarien-Entwicklung
- Erarbeitung von Maßnahmen in einem partizipativen Prozess: Durchführung von sechs Workshops für HU-Angehörige, Bewertung durch einen externen Dienstleister bzw. durch die KNU und die eigens für das Projekt gegründete Steuerungsgruppe
- Entwicklung von Visionen, Zwischenzielen, Handlungsmaximen und Leitprojekte für alle Handlungsfelder
- Finalisierung des Klimaschutzkonzeptes



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Gesamt-Treibhausgasbilanz für 2019



- 14 Leitprojekte, in denen die Maßnahmen zusammengefasst und Verstetigungsstrukturen definiert wurden

Ausblick 2023:

- Akademischer Senat hat das Konzept am 14. Februar 2023 beschlossen
- Umsetzung erster Leitprojekte bzw. Maßnahmen



Rechenschaftsbericht 2022

Kapitel 2 Forschung und Transfer



Forschung und Transfer

Schwerpunktsetzung des Vizepräsidenten für Forschung im Jahr 2022



Besuch von 38 Instituten, Zentralinstituten und Monofakultäten im Zeitraum Februar 2022 bis Februar 2023

Strategische Ziele

- Überblick über die fachspezifischen Bedingungen und Besonderheiten sowie Ermittlung von Handlungsbedarfen für das Ressort Forschung in den Bereichen Forschungsprofil, Drittmittel, Transfer, (Daten-)Infrastruktur und Forschende früher Karrierestufen

Ergebnisse

- Aus den Rückmeldungen der Institute und Fakultäten wird erkennbar, dass bezogen auf Forschung neben Fragen der räumlichen Ausstattung, der agilen Personalwirtschaft und einer bedarfsorientierten Ergänzungsausstattung für Forschung (EA) vor allem Handlungsbedarf bei den Bedingungen für R3-Wissenschaftler:innen, bei forschungsbezogenen Lehrdeputatsreduktionen, bei der Kommunikation von Forschung sowie bei der inneruniversitären Vernetzung von HU-Wissenschaftler:innen besteht.

Ausblick auf Maßnahmen

- Partizipation der R3-Wissenschaftler:innen an der EA ab dem ersten Jahr der externen Projektförderung
- Freiwillige gemeinsame Bewirtschaftung von Investitionsmitteln („Investitionspool“) ab 2023
- Konzeption und Start der Veranstaltungsreihe „Research Lounge“ als HU-internes, fächerübergreifendes Vernetzungsformat im Jahr 2023
- Berücksichtigung der Ergebnisse der Institutsbesuche bei der Konzeption und Durchführung der Forschungsevaluation ab 2023

Forschung und Transfer

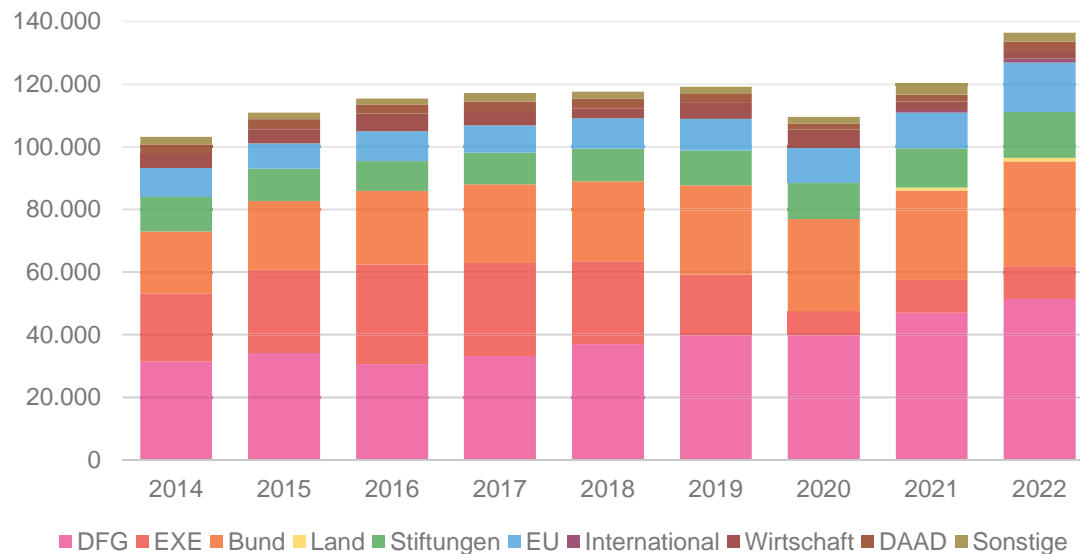
Drittmittel in Zahlen: Ausgaben 2022



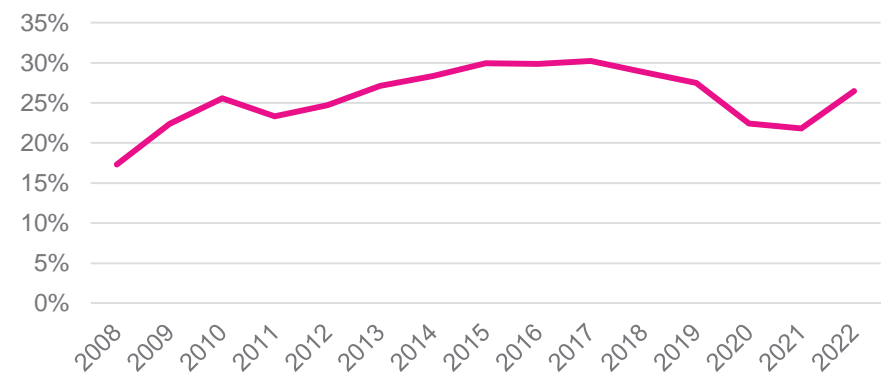
Drittmittelausgaben 2022

- Die Gesamtsumme der Drittmittelausgaben 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 13 %, gegenüber 2019 – dem Vor-Pandemiestand – um 14 % gestiegen und erreicht einen neuen Höchstwert von 136 Millionen Euro.
- Die höheren Ausgaben bei nahezu allen Geldgebern resultieren aus einer insgesamt höheren Drittmittelaktivität und sind kohärent mit den hohen Bewilligungssummen im Jahr 2021 (siehe nächste Folie).
- Der Anteil der Drittmittelausgaben am Gesamthaushalt der HU (26 %) ist wieder leicht angestiegen.

Entwicklung der Drittmittelausgaben 2014–2022



Anteil der Drittmittelausgaben an den Gesamtausgaben



Quelle: SZF

Forschung und Transfer

Drittmittel in Zahlen: Bewilligungen 2022



Zentrale Entwicklungen der Bewilligungszahlen

- Die Bewilligungszahlen sind nach dem pandemiebedingten Tief im Jahr 2020 und dem folgenden Hoch 2021 (siehe unten) wieder stabil und im erwarteten Bereich.
- Die Bewilligungen der DFG sind im Vergleich zum sehr starken Vorjahr rückläufig, da 2022 nur ein Sonderforschungsbereich (SFB) als Großprojekt eingeworben wurde. Die Bewilligungszahlen aller anderen Förderlinien sind nahezu unverändert.
- Die Bewilligungen durch Bundesministerien sind insgesamt stabil und auf einem höherem Niveau als in den Jahren 2010–2020. Gegenüber dem Vorjahr (2021) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.
- Die Zahl der EU-Verbundprojekte ist stabil bei in diesem Jahr geringeren Bewilligungssummen.
- Die Bewilligungssummen beim ERC sind dank mehrerer erfolgreicher Anträge in allen ERC-Förderlinien deutlich gestiegen.

Fördergeber	Bewilligungen 2021	Bewilligungen 2022	Entw. ggü. Vorjahr (Anz. Bewilligungen)	Bewilligungsvolumen 2021	Bewilligungsvolumen 2022	Entw. ggü. Vorjahr (Finanzvolumen)
DFG	158	143	-10,49%	67.706.524,98	41.786.947,29	-38,28%
Stiftungen, DAAD und internationale Mittelgeber	156	125	-24,80%	22.535.818,43	21.625.508,95	-4,04%
Bundes- und Landesfinanzierung	153	72	-112,50%	44.687.552,00	39.132.060,89	-12,43%
EU-Verbundprojekte	5	7	28,57%	6.709.051,82	2.714.168,75	-59,54%
ERC-Projekte	3	3	0,00%	5.999.436,00	8.282.472,25	38,05%
Summe	475	350	-35,71%	147.638.383,23	113.541.158,13	-23,10%

Quelle: SZF

Forschung und Transfer

Forschung nach Mittelgebern: Exzellenzcluster und weitere DFG-Verbundprojekte



Exzellenzcluster

- Ein Cluster mit HU-Sprecherschaft:
Matters of Activity
- Als Universität beteiligt an drei Clustern:
Neurocure, Math+, Science of Intelligence
- Beteiligung durch Projektleitungen an zwei weiteren Clustern: **Unisyscat, Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)**

DFG-Verbundprojekte 2022

- 5 SFB mit HU-Sprecherschaft
- 12 Beteiligungen an weiteren SFB
- 10 Graduiertenkollegs (GRK) mit HU-Sprecherschaft
- 13 Beteiligungen an weiteren GRK
- 4 Forschungsgruppen (FOR) mit HU-Sprecherschaft
- 17 Beteiligungen an weiteren Forschungsgruppen

DFG-Verbünde: Neue Projekte mit Sprecherschaft der HU Berlin in 2022

- **SFB 1315 – Mechanismen und Störungen der Gedächtniskonsolidierung:**
Von Synapsen zur Systemebene
(2. Förderperiode, Sprecher: Matthew Larkum)
- **IGRK 2706 – Transformative Religion:**
Religion als situiertes Wissen in sozialen Transformationsprozessen
(Projektstart, Sprecher: Torsten Meireis)
- **FOR 5187 – Personalisierte Psychotherapie für Patient:innen mit fehlendem Behandlungserfolg:**
Mechanismen, prädiktive Marker und klinische Anwendung
(Projektstart, Sprecherin: Ulrike Lüken)

Forschung und Transfer

Forschung nach Mittelgebern: BMBF-Projekte



Bewilligte BMBF-Projekte 2022 (Auswahl)

- **Käthe Hamburger Kolleg** – InHerit – Heritage in Transformation (InHerit), Projektleitung: Eva Ehninger, Fördersumme 8,5 Mio. Euro, 2024–2027
- **LemaS-Transfer** – Leistung macht Schule – Transfer in die Schullandschaft, Projektleitung: Hans Anand Pant, Fördersumme 2,1 Mio. Euro, 2023–2027
- **Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft** – Das Deutsche Internet-Institut – 1. Etablierungsphase – WI; Teilvorhaben: HU Berlin, Projektleitung: Jan Mendling, Fördersumme 1,8 Mio. Euro, 2022–2025
- **QEED** – Quanten-Licht für eine neue Bildgebung zur frühen und differenzierten Erkennung von Biomarkern in der personalisierten Medizin – Teilvorhaben: Entwicklung und Laboraufbau Quanteninterferometer-Module und Optimierung Quantensensorisches Messverfahren, Projektleitung: Sven Ramelow, Fördersumme 1,7 Mio. Euro, 2023–2027
- **BEGLEIT** – Wissenschaftliches Begleitvorhaben zur Unterstützung der geförderten Forschungsvorhaben der Förderrichtlinie „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für Hochschulsammlungen II“, Projektleitung: Oliver Zauzig, Fördersumme 1,5 Mio. Euro, 2022–2027
- **KoPaS** – Multiprofessionelle Kooperation und Professionalisierung zur fachbezogenen Sprachbildung im schulischen Ganztag – Teilprojekt Sprachbildung, Projektleitung: Petra Stanat, Fördersumme 0,9 Mio. Euro, 2022–2026

Forschung und Transfer

Forschung nach Mittelgebern: BMBF-Nachwuchsgruppen



BMBF-geförderte Nachwuchsgruppen

- **BIOPOLISTA** – Bioökonomie-Policy-Implementation in Bioökonomie-Staaten,
Projektleitung: Nicolai Schulz, Fördersumme 3,1 Mio. Euro, 2023–2028
- **ANaBatt** – Anodenfreie Natrium- und Kalium-Metall-Batterien durch Alkalimetall-Benetzungsstrategien,
Projektleitung: Gustav Graeber, Fördersumme 2,3 Mio. Euro, 2023–2028
- **PECan** – Die Politische Ökonomie der nachhaltigen Transformation des Klima-Finanz-Systems,
Projektleitung: Achim Hagen, Fördersumme 2,1 Mio. Euro, 2022–2027

Forschung und Transfer

Forschung nach Mittelgebern: Stiftungsprojekte, ERC-Grants und Kooperationen



Bewilligte Stiftungsprojekte 2022 (Auswahl)

- **Einstein Stiftung Berlin, Programm Wissenschaftsfreiheit:** Urban Futures at Risk Scholars, Projektleitung: Talja Blokland, Fördersumme 1,3 Mio. Euro, 2022–2027 (fünf Fellows bilden eine Gruppe)
- **Volkswagenstiftung, Programm Freigeist:** Visions of the History of Greek Philosophy in Late Antiquity and in the Greek and Arabic Middle Ages, Projektleitung: Anna Izdebska, Fördersumme 1,0 Mio. Euro, 2023–2028

Bewilligte ERC-Grants 2022

- ERC Advanced Grant **GraWFTy** – High-Precision Gravitational Wave Physics from a Worldline Quantum Field Theory, Jan Plefka, 2023-2028, Fördersumme 2,9 Mio. Euro
- ERC Advanced Grant **PRIVDIMA** – Data Privacy in Digital Markets 2023-2028, Roland Strausz, 2023-2028, Fördersumme 1,9 Mio. Euro
- ERC Synergy Grant **SuperWave** – Superatom Waveguide Quantum Electrodynamics, Arno Rauschenbeutel, 2023-2029, Fördersumme 3,5 Mio. Euro

Institutionelle Kooperationen

- Einrichtung **Joint Lab JAMA** Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) / Institut für Physik: Mit dem Joint Laboratory for Advanced Magneto-Transport Adlershof wird auf dem Campus Adlershof ein Verbundlabor errichtet, das modernste Hochmagnetfeld- und Tieftemperatur-Infrastruktur für die gemeinschaftliche festkörperphysikalische und materialwissenschaftliche Forschung bereitstellen wird.
- Abschluss des **MATH+-Kooperationsvertrags** zwischen den BUA-Partnerinnen

Forschung und Transfer

Forschung nach Mittelgebern: Geförderte Professuren



Einstein-Professuren

- seit 2021: **Susanne Schreiber** – Einstein-Professur für Theoretische Neurophysiologie (0,9 Mio. Euro)
- seit 2022: **Stefan Hecht** – Einstein-Professur für Organische Chemie und funktionale Materialien (1,3 Mio. Euro)

Einstein-Profil-Professuren (Einstein Stiftung Berlin – jeweils 2,5 Mio. Euro)

- seit 2019: **Roberto Cabeza** – Cognitive Neuroscience of Aging and Memory
- seit 2020: **Marcel Brass** – Social Intelligence
- seit 2021: **Jan Mendling** – Process Science
- seit 2021: **Gwendolyn Sasse** – Comparative Study of Democracy and Authoritarianism

Forschung und Transfer

Interne Forschungsförderung: IRI und IZ



Integrative Forschungsinstitute

- Verlängerung **Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems (IRI THESys)** um 3. Förderperiode (2022–2025) nach erfolgreicher Evaluation im Januar 2022

Interdisziplinäre Zentren 2022: Vier Neubewilligungen und eine Fortsetzung

- **Interdisziplinäres Zentrum Life in Space and Time**, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Sprecherin: Edda Klipp (Biologie), Förderperiode: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027
- **Interdisziplinäres Zentrum der Theologien**, Theologische Fakultät, Sprecher:innen: Theresa Schweighofer (Institut für Katholische Theologie), Ufuk Topkara (Berliner Institut für Islamische Theologie), Henrik Simojoki (Theologische Fakultät), Förderperiode: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027
- **Interdisziplinäres Zentrum ProMint**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Sprecher: Rüdiger Tiemann (Chemie), Förderperiode: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027
- **Interdisziplinäres Zentrum für Digitalität und Digitale Methoden am Campus Mitte**, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät, Sprecher:innen: Roland Meyer (Slawistik), Torsten Hiltmann (Digital History), Förderperiode: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027
- **Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)**, Fortsetzung, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Sprecher:innen: Herbert Brücker (Ökonomische Integrations- und Migrationsforschung), Gökce Yurdakul (Sozialwissenschaften)

Forschung und Transfer

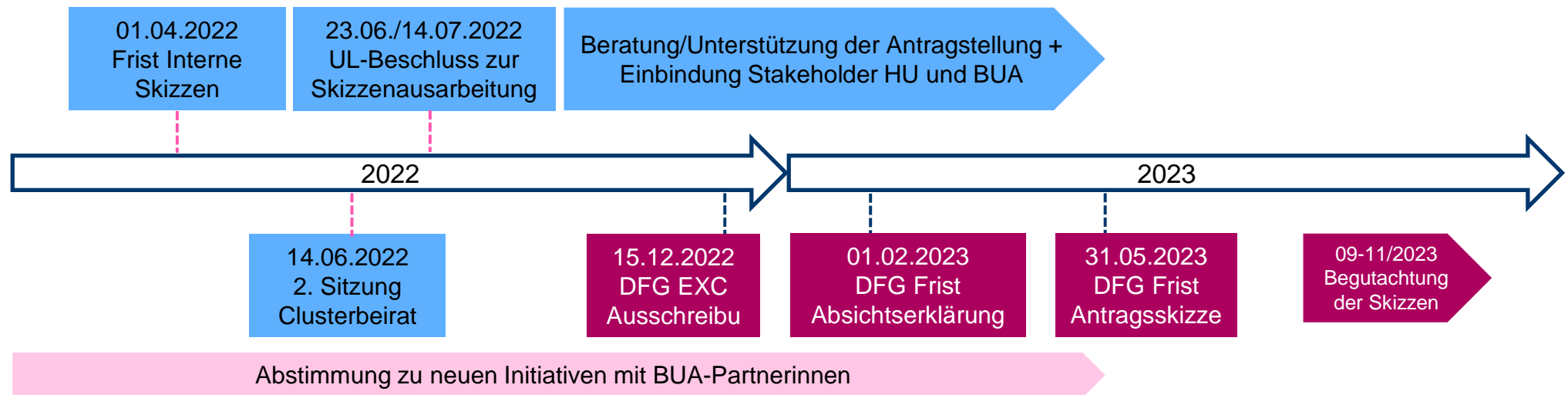
Exzellenzstrategie: Exzellenzclusterprozess ExStra II



Vorbereitungen zur Beantragung neuer Exzellenzcluster (ExC) im Rahmen der ExStra II

HU interner Prozess

- 1. Halbjahr 2022: Begutachtung und Auswahl der Projekte im internen Clusterbeirat und Formulierung von Hinweisen zur Weiterentwicklung der Clusterinitiativen
- 2. Halbjahr 2022: Intensive Beratung und Unterstützung der Antragstellung



Forschung und Transfer

Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen



Humboldt Graduate School (HGS)

- Unter der neuen Geschäftsführung der HGS (apl. Prof. Dr. Sabine Hunke) entwickelt sich die HGS von der Dachorganisation für Graduiertenprogramme zur zentralen Einrichtung für die strategische Förderung von Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen an der Humboldt-Universität. Ihr Auftrag ist, die Bedingungen von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dazu werden ein fächerübergreifendes Qualifizierungsprogramm sowie Beratungs- und Vernetzungsservices angeboten.
- Der HGS gehörten 2022 an
 - 23 Mitgliedsprogramme, 7 assoziierte Programme, 12 Kooperationen, 7 Graduiertenzentren
- Schwerpunkte der HGS im Jahr 2022
 - Universitätsweite Einführung oder Weiterentwicklung der Graduiertenzentren an den Fakultäten (s.u.)
 - Koordination der Evaluierungen der exzellenzgeförderten Graduiertenschulen SALSA und Mind&Brain
 - Entwicklung und Aufbau der BUA-Postdoc-Academy; erstmalige Durchführung des Postdoc Days in 2022
 - Ergänzend zum allgemeinen Beratungsangebot wurden 44 Promovierende aus der Ukraine beraten und bei der Suche nach einer Gasteinrichtung an der HU unterstützt. Für 6 Personen konnte ein:e Gastgeber:in gefunden werden.

Forschung und Transfer

Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen



Graduiertenzentren

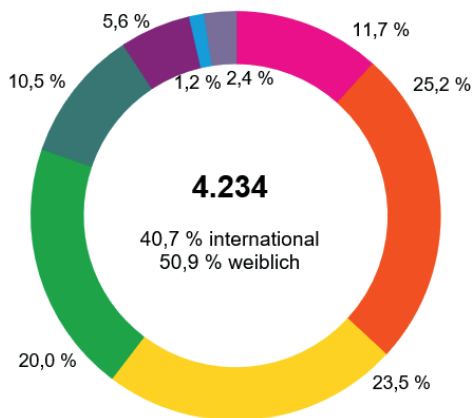
- Entscheidung zur universitätsweiten Einführung und Verstetigung von Graduiertenzentren als zentralem Baustein für qualitätsgesicherte Promotionen an der HU
- Selbstverpflichtung der Fakultäten, ihre Promovierenden, Promotionsinteressierten und Betreuenden über die Graduiertenzentren in den folgenden Bereichen zu unterstützen:
 - Informationsservice
 - Betreuung und Beratung
 - Qualifizierung (in Abstimmung mit der HGS)
 - Vernetzung
 - Qualitätssicherung

Forschung und Transfer

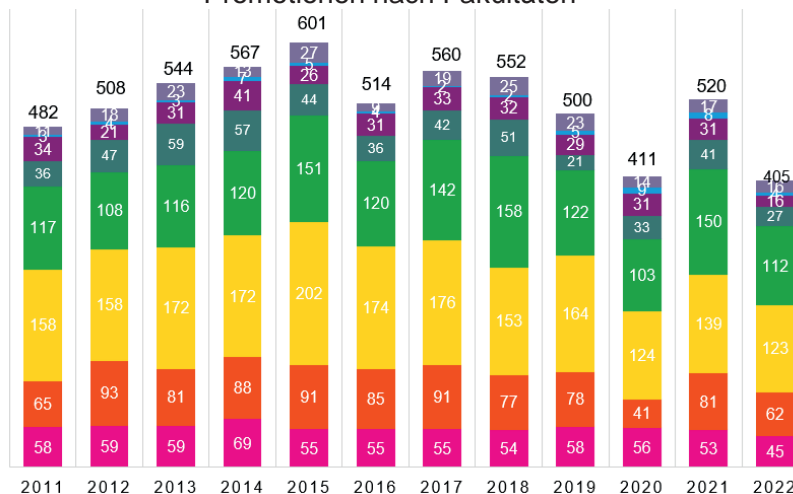
Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen: Zahlen

Promovierende

Promovierende nach Fakultäten

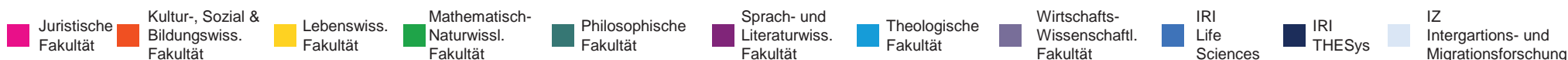
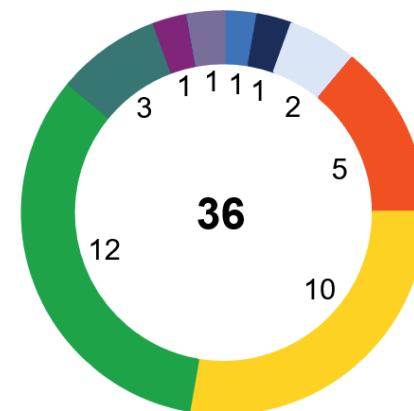


Promotionen nach Fakultäten



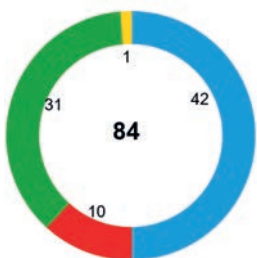
R3-Forschungsgruppen

R3 Forschergruppen nach Fakultäten



Förderung von Promovierenden & Postdocs

Elsa-Neumann Stipendium



Yousef-Jameel Scholarships

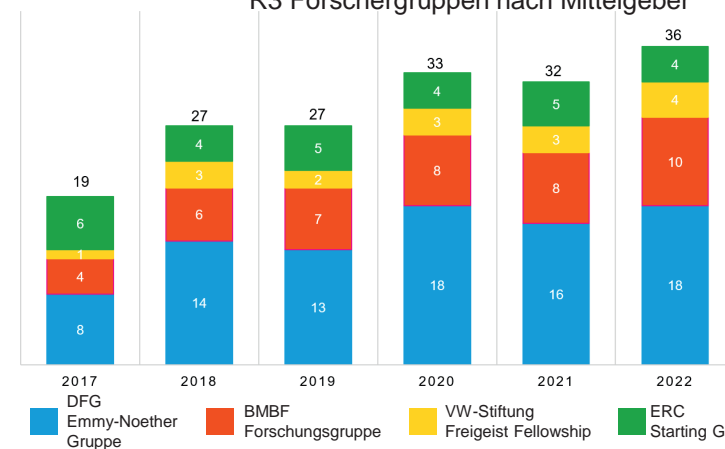


Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA)



Quelle: HGS

R3 Forschergruppen nach Mittelgeber



Forschung und Transfer

Förderung von Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen aus Exzellenzmitteln



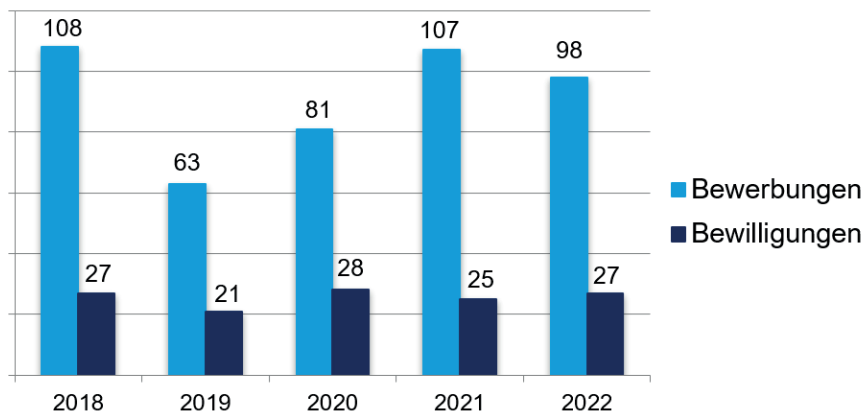
Humboldt Research Track Scholarship

Ziel

- Übergangsstipendium zur Förderung forschungsstarker Masterstudierenden auf dem Weg zur Promotion, Finanzierung aus HU-eigenen Exzellenzmitteln (Strategiefonds)

Ergebnisse

- Von 98 Bewerbungen wurden 27 zur Förderung ausgewählt, darunter 16 von Frauen.



Quelle: HGS

Graduate Studies Support Program

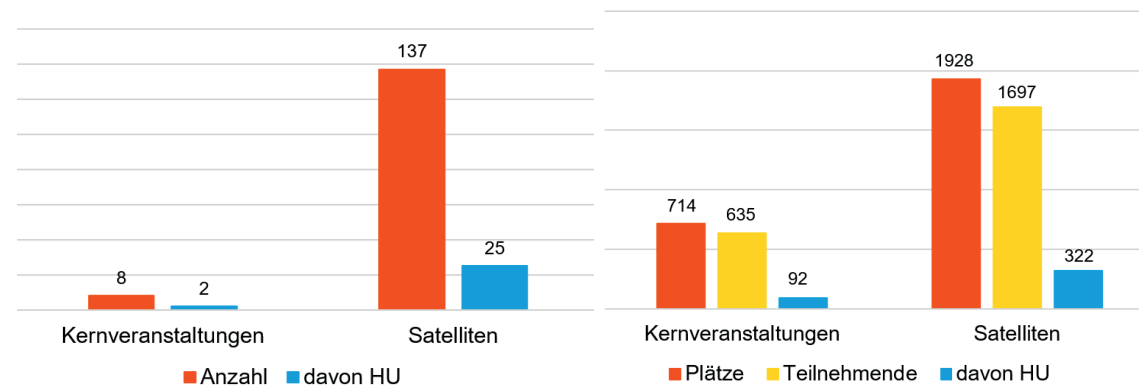
Ziel

- Gemeinsame Standards zur Qualitätssicherung von Promotionen und Rahmenbedingungen für Promovierende im Verbund

Ergebnisse

- Etablierung eines Qualifizierungsprogramms zu den fünf Themen Einführung in die Promotion, Gute Wissenschaft, Akademisches Schreiben, Mentale Gesundheit & Resilienz, Karriere

Anzahl an durchgeführten Formaten Plätze und Teilnehmerzahlen



Forschung und Transfer

Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen: R3-Forschungsgruppen



Bedarfsermittlung für Unterstützungsangebote der HU

- Durchführung von zwei Vernetzungstreffen für R3-Forschungsgruppen (fortgeschrittene Postdocs, AG-Leitungen, Juniorprofessor:innen) in 2022
- Identifikation von Handlungsfeldern zur Verbesserung des Onboardings von R3-Forschungsgruppen an der HU

Forschung und Transfer

Wissenschaftler:innen früher Karrierestufen: R3-Forschungsgruppen



Handlungsfelder zur Verbesserung des Onboardings von R3-Forschungsgruppen

Orientierung

- Stärker bedarfsorientierte Beratung von Forschungsanträgen für R3-Forschungsgruppen
- Individuelle Onboarding-Gespräche für alle R3-Forschenden
- Aufbau eines R3-Netzwerks
- Jährlicher Empfang für die Leitung der R3-Forschungsgruppen durch VPF

Finanzierung

- Einführung von Prämien für neue sowie bedarfsorientierte Unterstützung bestehender R3-Forschungsgruppen
- Einbindung von R3-Forschungsgruppen in die Verteilung von Ergänzungsausstattung der Fakultäten
- Einrichtung eigener Kostenstelle je Forschungsgruppe

Administrative Unterstützung, Personal und Flächen

- Administrative Unterstützung durch die Institute
- Abstimmung von Personal- und Raumfragen mit Personalabteilung und Technischer Abteilung

Rechte und Leitung

- Klärung der rechtlichen Voraussetzungen für die Prüfungsberechtigung von Abschlussarbeiten durch R3-Forschende

Kommunikation

- Vernetzung mit der Pressestelle als Teil des Onboardings
- Berücksichtigung von R3-Forschungsgruppen im Forschungsbericht

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer: Humboldt Innovation und BUA



Zentrale Entwicklungen

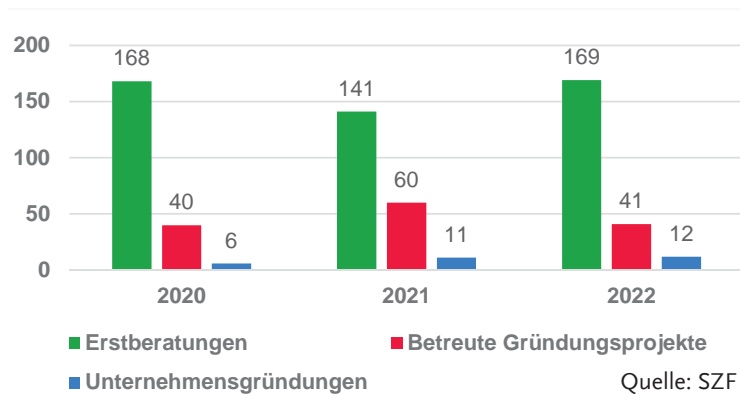
- Das von der Humboldt-Innovation (HI) für die Berliner Universitäten umgesetzte **Modellvorhaben Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum (K.I.E.Z)** ist ein nationaler Leuchtturm zur Unterstützung wissenschaftsbasierter KI-Startups geworden. Das Modellvorhaben wurde vom Bund um mehr als 2,5 Mio. Euro aufgestockt, um ein neues KI-Validierungsprogramm zu testen. Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege leistet eine Kofinanzierung von 5 %.
- Die **Startupservices der BUA** intensivierten ihre Zusammenarbeit unter dem Dach von Science & Startups. Ziel ist es, Doppelstrukturen abzubauen und gemeinsam noch bessere Services für Startups und Stakeholder zu schaffen. Science & Startups wird eine führende Rolle im Berliner Antrag beim Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz einnehmen.
- Das von der Humboldt-Innovation für das Land Berlin entwickelte **Validierungsprogramm ProValid**, (<https://www.ibb-business-team.de/provalid/>) wurde für den Launch in 2023 vorbereitet. Das Programm soll die Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung schließen.
 - Die Humboldt-Innovation wurde beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu entwerfen. Dieses wurde von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe bewilligt und die HI mit der Pilotierung des Programms beauftragt. Im Rahmen des Piloten wurden zwei Validierungsprojekte von der HI gefördert.
 - Der Programmpilot wurde evaluiert und als erfolgreich bewertet. Das Programm wurde in den Landeshaushalt mit 8,1 Mio. Euro überführt und die IBB Business Team GmbH als Projektträger beauftragt.
 - Das Programm wurde im April 2023 gestartet. Damit konnte ein neues landeseigenes Forschungsprogramm initiiert werden, welches eine wesentliche Lücke in der Innovationskette schließt.

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer: Startup-Unterstützung



HU Startupservice



EXIST Drittmittel

	2020	2021	2022
Bewilligungen	848.100,00 €	501.900,00 €	1.235.400,00 €

Startup Lehre

	2020	2021	2022
Teilnehmer:innen in Startup-Kursen	141	72	56

Berliner Startup-Stipendium (BSS) – Summe HU Stipendien

	2019	2020	2021
BSS Stipendien	312.000 €	500.000 €	766.600 €

Erklärung und Ausblick

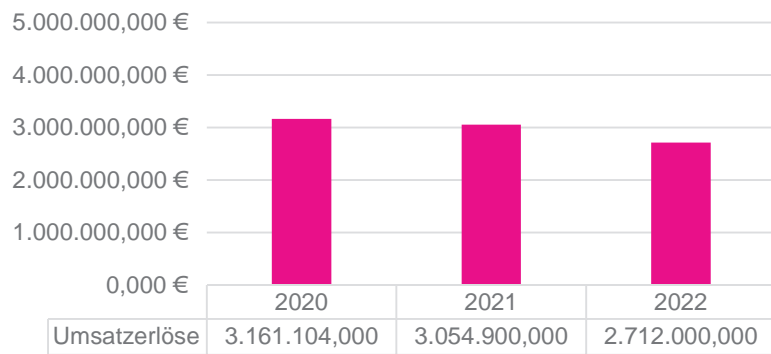
- Die Zahl der Erstberatungen konnte gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert werden und pendelt sich auf einem hohen Niveau ein.
- Die Zahl der betreuten Gründungsprojekte fiel etwas, vor allem auf Grund der erreichten Kapazitätsgrenze. Mit den aktuellen Ressourcen können nicht mehr EXIST- und BSS-Teams betreut werden.
- Die Zahl der Teilnehmenden an den Startup-Kursen ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken. Hier werden neuen Lösungen für eine effiziente Entrepreneurship-Qualifizierung gesucht.
- Erneut belegt die HU im deutschlandweiten EXIST-Ranking einen Platz unter den Top 5.

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer: Umsatz



HI Umsatzerlöse Auftragsforschung und wissenschaftliche Dienstleistungen



Quelle: SZF

HI Auftragsverteilung

	2020	2021	2022
Öffentl. Hand	31,37%	18,49%	29,56%
Stiftungen und Vereine	26,33%	11,84%	30,03%
Unternehmen	42,30%	66,67%	40,40%
insg international	20,49%	49,63%	10,77%

Trotz der Coronalage sind die Umsatzerlöse im Bereich der Auftragsforschung und der Wissenschaftlichen Dienstleistungen stabil geblieben. Die Auftragsverteilung gleicht der aus dem Jahr 2020. Wichtige Unterstützung für den Transferkanal Auftragsforschung ist nach wie vor das Berliner Förderprogramm „Transferbonus“.

Patente & Innovation Management

- Die HU ist (Mit-)Inhaberin von 79 Patentanmeldungen (Stichtag 31. Dezember 2022). Es gab im Berichtsraum 8 neue Erfindungsmeldungen, 1 Softwaremeldung, 5 Patenterstanmeldungen und 3 Patenterteilungen.

Fazit

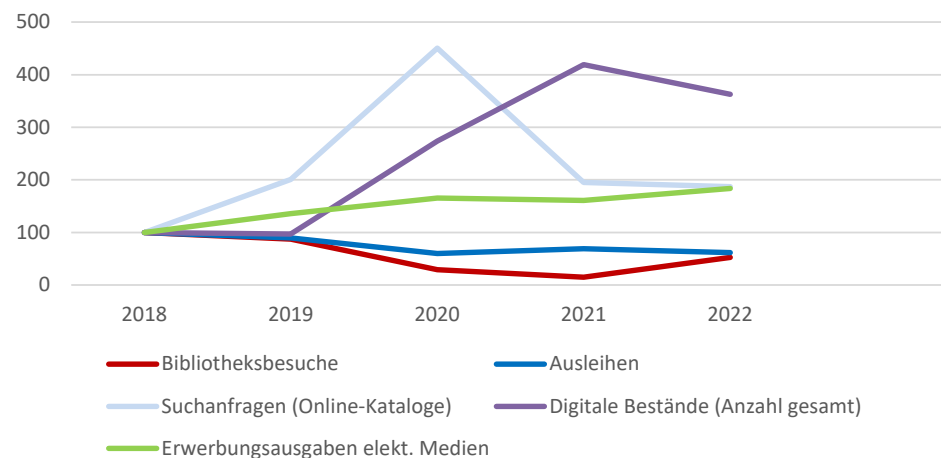
- Die Transferaktivitäten konnten trotz der Pandemie auf einem konstanten Niveau gehalten, in Teilen, beispielsweise im Gründungsbereich, sogar gesteigert werden. Transfer hat sich zu einer festen Säule neben Forschung und Lehre etabliert, mit nach wie vor vorhandenem Entwicklungspotential. Dazu zählt die weitere Verstetigung und Professionalisierung der Transferstrukturen.

Forschung und Transfer

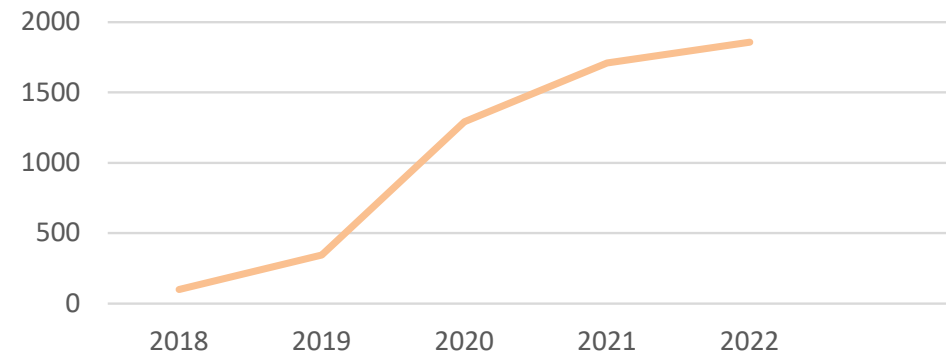
Nutzung der Universitätsbibliothek



Entwicklung seit 2018 in Prozent



Anzahl finanzierter Open-Access-Artikel in Prozent



* Prozentwerte stehen in Relation zu 2018

Quelle: UB

Entwicklung seit 2018	2018	2019	2020	2021	2022
Bibliotheksbesuche	2.633.574	2.296.089	772.039	392.326	1.390.142
Ausleihen	1.548.726	1.386.662	928.135	1.067.644	955.821
Suchanfragen (Online-Katalogen)	5.356.680	10.746.071	24.140.032	10.460.458	10.012.847
Anzahl Digitale Bestände (ohne elektronische Zeitschriften)	182.524	177.267	499.637	765.336	662.209
Erwerbungs Ausgaben elektronische Medien	3.115.702	4.241.767	5.153.428	5.019.054	5.733.354
Anzahl finanzierter Open-Access-Artikel	23	79	297	393	427

Forschung und Transfer

Digitale Forschungsinfrastrukturen an der HU



Open-Access-Transformation

- Die Universitätsbibliothek (UB) unterstützt die Forschenden der HU dabei, ihre wissenschaftlichen Publikationen dauerhaft, kostenfrei und ohne rechtliche Hürden weltweit verfügbar zu machen. Auch 2022 zeigte sich ein deutlicher Trend nach oben: Es werden mehr Zeitschriftenartikel von Humboldtianer:innen in Open-Access-Zeitschriften veröffentlicht.
- Mit Berlin Universities Publishing (BerlinUP) wurde 2022 ein nicht profitorientierter gemeinsamer Open-Access-Verlag der Bibliotheken der BUA-Partnerinnen gegründet.

High Performance Computing an der HU

- High Performance Computing (HPC) ist derzeit in verteilten, separat genutzten und betreuten Installationen an den Instituten etabliert. Es wird im CMS als Dienstleistung zentralisiert, um Synergien bei der Finanzierung, Zugänglichkeit und Verfügbarkeit zu schaffen (siehe S. 86).

Forschungsdatenmanagement (FDM)

- Die Forschungsdaten-Policy wurde in die neue Satzung „Gute wissenschaftliche Praxis“ aufgenommen.
- Im Jahr 2022 hat das FDM-Team des CMS 33 Beratungsanfragen bearbeitet und 26 Workshops und Schulungsveranstaltungen mit insgesamt rund 300 Teilnehmenden durchgeführt.
- Der CMS hat die Einführung des Research Data Management Organiser (RDMO) zur Erstellung von Datenmanagementplänen gestartet. Weiterhin wurden JupyterHub und OpenProject als neue Services eingeführt.
- Das Projekt „BUA-FDM“ zur Erstellung von Konzepten für kooperative Services im Forschungsdatenmanagement hat im Jahr 2022 eine Umfrage in den beteiligten Institutionen durchgeführt, die einen Bedarf an institutionsübergreifenden Diensten und Infrastrukturen begründet.

Forschung und Transfer

Shared Service Catalogue – Pilotprojekt der BUA



START SHARED SERVICES KATALOG ORGANISATION FAQ

EN | DE

Shared Services Katalog
der Berlin University Alliance
DEMONSTRATOR
Recherchieren, Suchen, Vergleichen von Services
innerhalb des BUA Forschungsverbundes

Suchbegriff eingeben **SUCHEN**

ÜBERSICHT SERVICE-KATEGORIEN [Alle Service-Angebote von A-Z >](#)

- Arbeitsplatz ♦ 1 Service
- Druck- und Scandienste ♦ 1 Service
- Forschungsdaten ♦ 1 Service
- Kommunikation und Kollaboration ♦ 4 Services

Video- und Audioproduktion
Video- und Audioproduktionen werden bei sämtlichen Arbeitsschritten begleitet- von der konzeptionellen Vorarbeit bis hin zur technischen und gestalterischen Realisierung.
2 SERVICE-ANGEBOTE >

Projektmanagement
Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten
1 SERVICE-ANGEBOT >

Videokonferencing
Die Videokonferenz ist der synchrone Informationsaustausch zur Bild- und Tonübertragung.
6 SERVICE-ANGEBOTE >

Webgestütztes Informieren und Publizieren
Systeme, die es ermöglichen, Inhalte im Internet zu veröffentlichen, die von einer großen Anzahl von Nutzern bearbeitet werden können.
3 SERVICE-ANGEBOTE >

- Multimedia ♦ 1 Service
- Software und Anwendungen ♦ 1 Service

Projektbeschreibung

- Ein übergreifender Service-Katalog soll die Forschenden der BUA-Einrichtungen dabei unterstützen, auf Services der jeweils anderen Häuser zuzugreifen.
- Dadurch soll zugleich die aufeinander abgestimmte und sich ergänzende Spezialisierung auf Services in den verschiedenen BUA-Einrichtungen erleichtert werden.
- Während der Pilotphase wurde 2022 ein Webportal für die Erfassung der bereits bestehenden Services aufgebaut.

Forschung und Transfer

Zusammenfassung / Fazit



Entwicklung der Forschungskennzahlen

- Die Gesamt-Drittmittelausgaben sind 2022 um etwa 13 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erreichen mit 136 Mio. Euro einen neuen Höchstwert. Die Bewilligungszahlen sind nach den pandemiebedingten Ausnahmejahren 2020 und 2021 wieder im erwartbaren Bereich und zeigen eine steigende Tendenz.
- Die Zahl der Promovierenden ist aufgrund eines stringenteren Berichtswesens zu den laufenden Promotionen von 4.584 um rund 7 % auf 4.234 gesunken.

Zentrale Aktivitäten des VPF-Ressorts 2022

- Besuch aller Institute der HU mit dem Ziel, ein umfassendes Verständnis von Stärken und Problemen zu gewinnen
- Neuausrichtung der Humboldt Graduate School von der Dachorganisation für Graduiertenprogramme zur zentralen Einrichtung für die strategische Förderung von Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen an der Humboldt-Universität
- Qualitätsoffensive für R2- und R3-Wissenschaftler:innen
- Ausarbeitung von Skizzen für Anträge auf Exzellenzcluster in der Förderperiode ab 2026
- Konzeption des Verfahrens zur Durchführung der Forschungsevaluation an der HU
- Interdisziplinäre Zentren (IZ): erstmalige Durchführung des neuen kompetitiven Auswahlverfahrens für IZ
- Weiterer Ausbau der digitalen Infrastruktur und Services für die Forschung
- Stärkung der Aktivitäten im Bereich Startups und Transfer

Forschung und Transfer

Zusammenfassung / Fazit



Ausblick auf 2023

- Einreichung der Antragsskizzen für neue Exzellenzcluster
- Start der Forschungsevaluation
- Implementierung der Next Grand Challenge als Forschungsschwerpunkt der BUA
- Start der Veranstaltungsreihe „Research Lounge“ als HU-internes, fächerübergreifendes Vernetzungsformat
- Erarbeitung eines Strategiepapiers zur Entwicklung des Wissens- und Technologietransfers
- Anstoß eines Strategieprozesses zur Weiterentwicklung der Universitätsbibliothek unter den sich ändernden Anforderungen an Informationsdienstleistungen



Rechenschaftsbericht 2022

Kapitel 3 Studium und Lehre

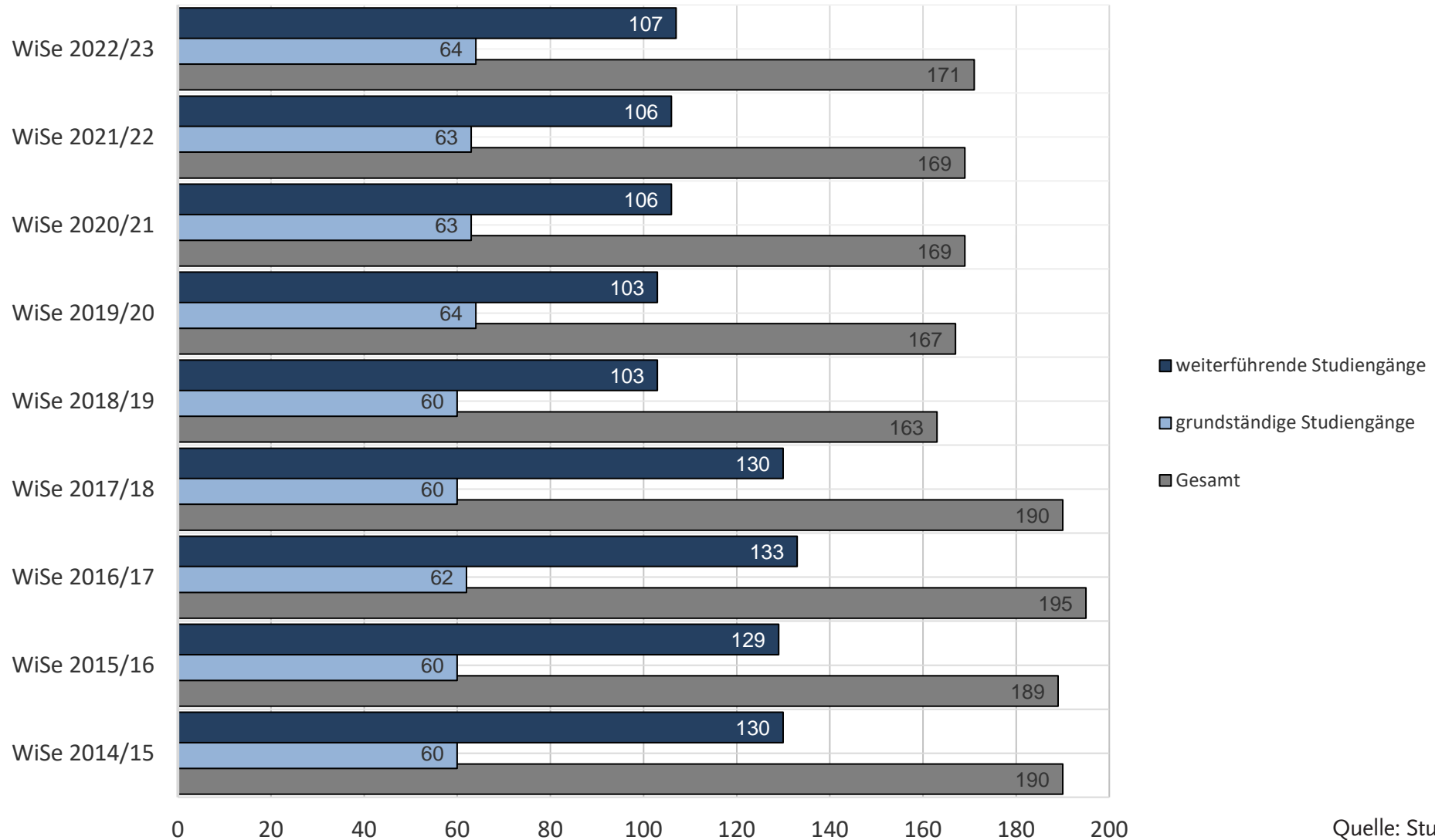


Studium und Lehre

Studiengangsentwicklung



Entwicklung der Anzahl angebotener Studiengänge



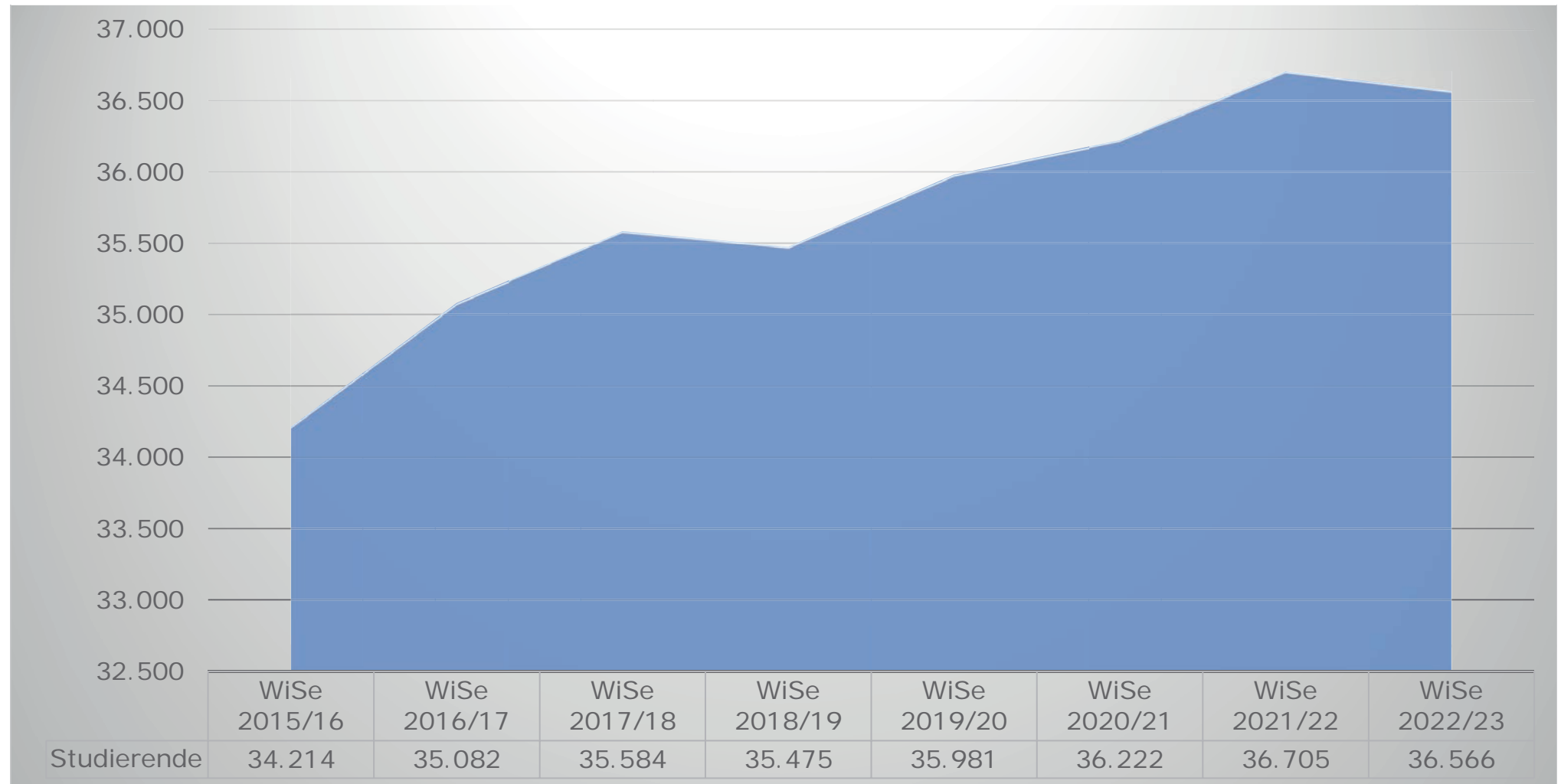
Quelle: Studienabteilung

Studium und Lehre

Studierendenzahlen



Entwicklung der Anzahl der Studierenden



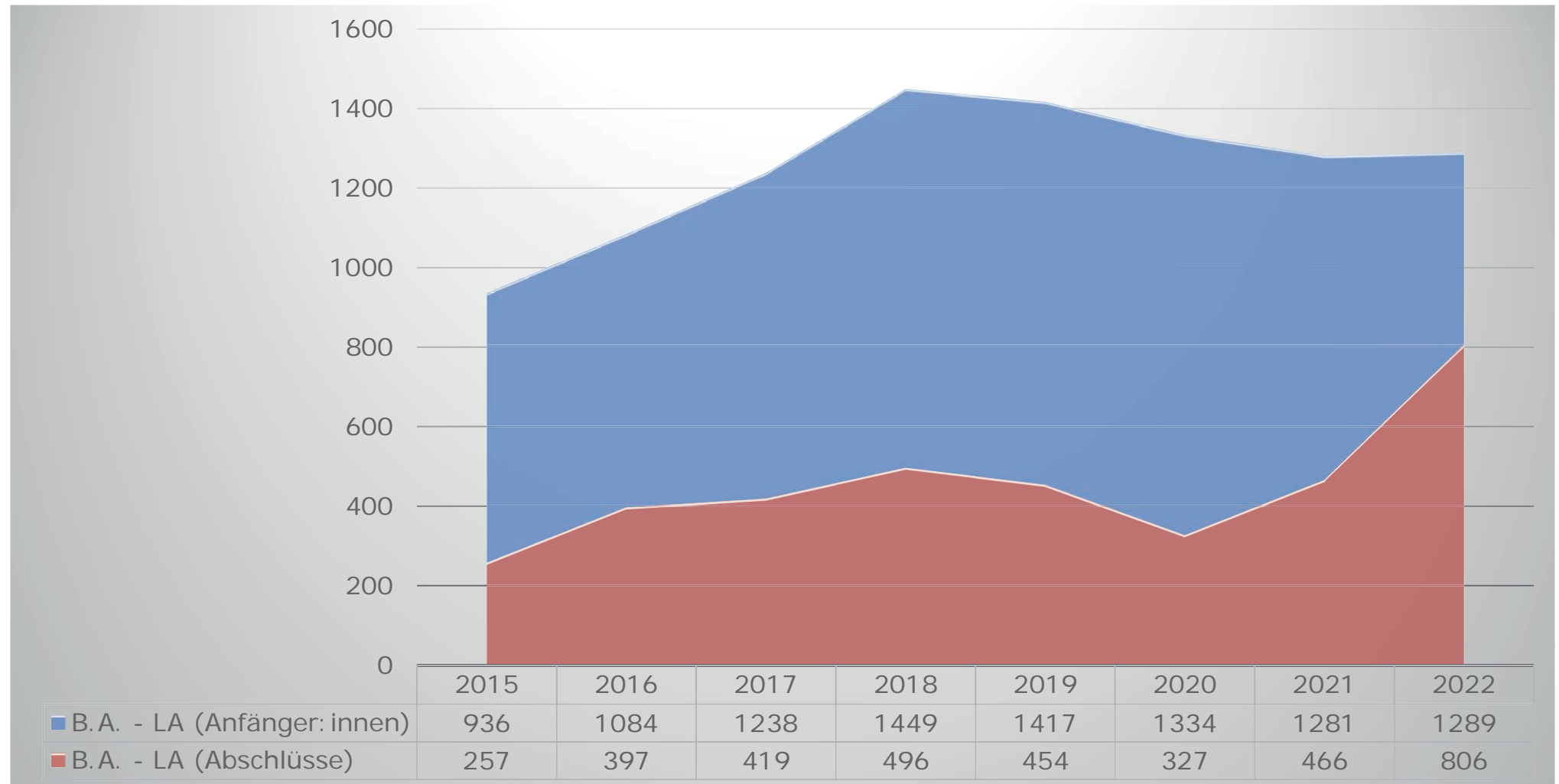
Quelle: Studienabteilung

Studium und Lehre

Ausbau Lehrkräftebildung



Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse im Bachelor



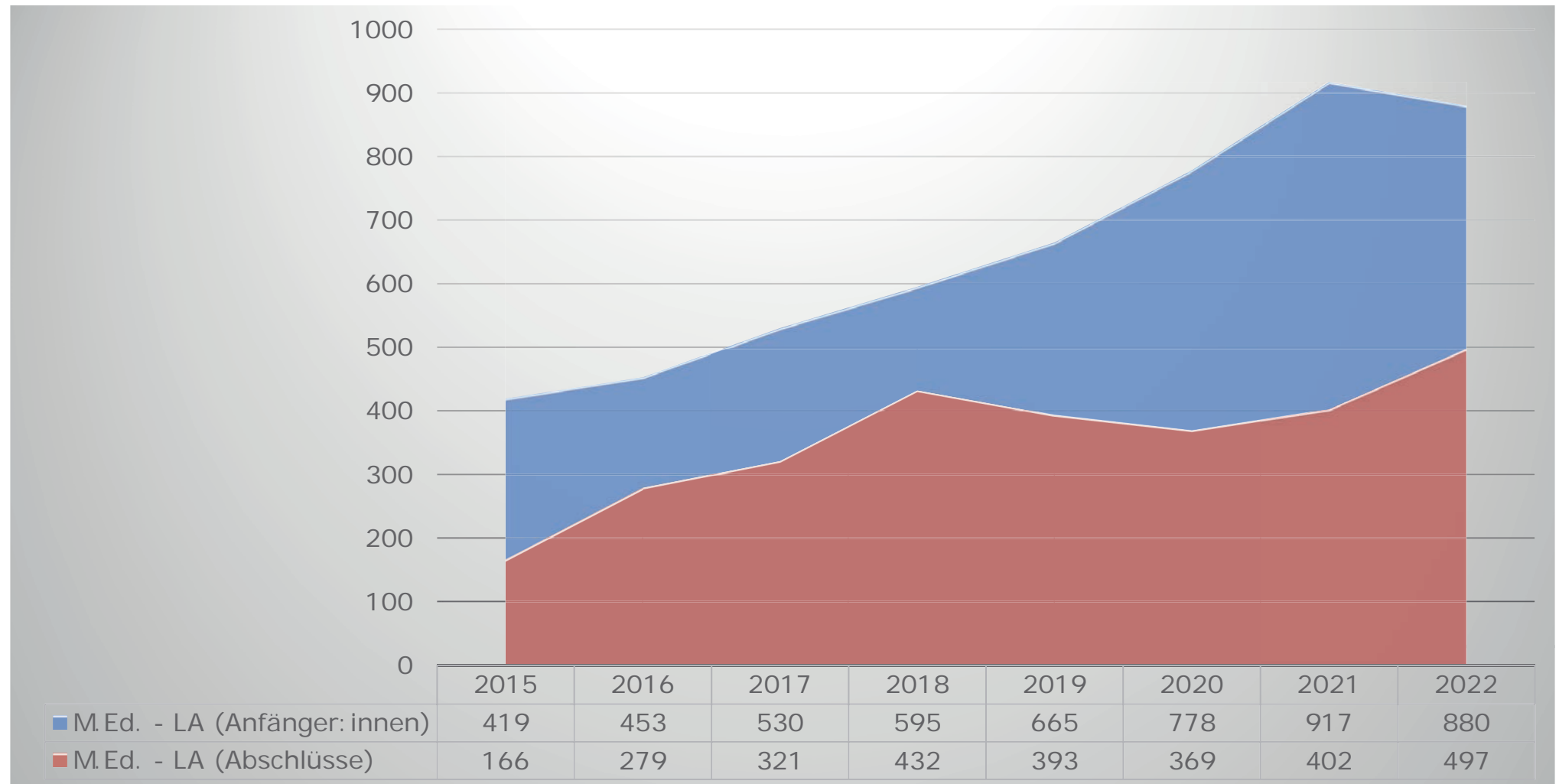
Quelle: Studienabteilung

Studium und Lehre

Ausbau Lehrkräftebildung



Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse im Master



Quelle: Studienabteilung

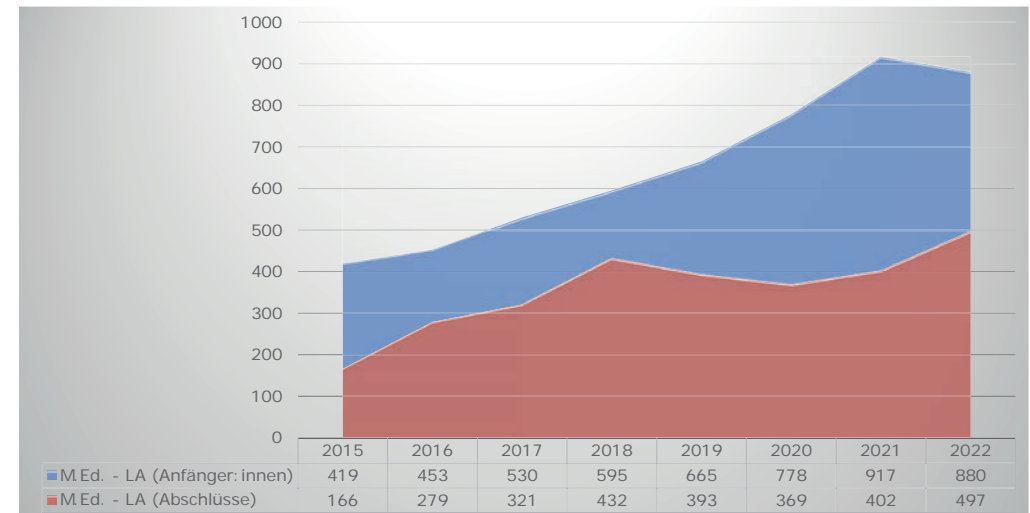
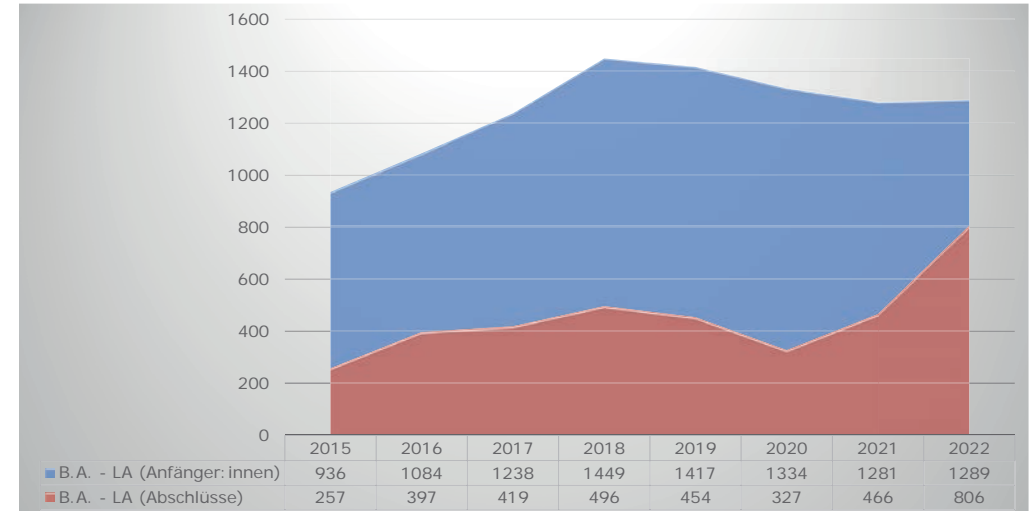
Studium und Lehre

Ausbau Lehrkräftebildung



Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse im Lehramtsstudium

- Rückläufiger Trend bei den Einschreibungen im Bachelor scheint vorerst gestoppt
- Anzahl der Einschreibungen im Master leicht rückläufig
- Entwicklung der Abschlüsse sowohl im Bachelor als auch im Master sehr positiv, aber möglicherweise noch auf Nachholeffekte im Anschluss an die Pandemie und den Wegfall der Einschränkungen im Prüfungsgeschehen zurückzuführen



Quelle: Studienabteilung

Studium und Lehre

Restrukturierung der Lehrkräftebildung: Verlauf



Verlauf des Restrukturierungsprozesses im Jahr 2022

■ November 2021:

Vorlage Gutachten zur Evaluation der Lehrkräftebildung (LB) an der HU durch externe Strukturevaluation

■ Januar 2022:

UL-Beschluss zur Erarbeitung eines Konzepts zur Restrukturierung der LB auf Grundlage des Gutachtens

■ ab Februar 2022:

Verarbeitung des Gutachtens in vier statusgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen

- AG 1: Leitbild und Qualitätsmanagement
- AG 2: PSE-Struktur und Zusammenarbeit mit den Fakultäten
- AG 3: Professuren an der PSE
- AG 4: Forschung und Transfer

■ März 2022:

Vorlage eines umfassendes Konzepts für kapazitätswirksame Ansiedlung neu zu schaffender Professuren durch AG 3; Querschnittsthemen „Sonderprogramm Beste Lehrkräftebildung“ an der PSE und Vorlage bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenGWPG) durch die Universitätsleitung (UL)

■ Juli 2022:

Vorlage eines umfassenden Restrukturierungskonzeptes auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppen 1 bis 4; Ablehnung des Vorhabens, Querschnittsprofessuren an der PSE anzusiedeln, durch SenGWPG

■ ab Januar 2023: Beginn der Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen

Strukturelle Neuaufstellung der Lehrkräftebildung (LB) insbesondere im Grundschulbereich

- Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät (KSBF)/Institut für Erziehungswissenschaften (IfE) als zentraler Ort für die Gundschullehramts-Administration
- Zusammenführung von Studiengangs- und Prüfungscoordination in KSBF/IfE
- Schaffung einer Studiengangsleitung Gundschullehramt (GSLA) und Aufstockung des administrativen Personals an der KSBF/IfE zur Unterstützung der Gemeinsamen Kommission GSLA
- Überprüfung des „Übergangmodells“ durch Modellevaluation (ca. ein Jahr nach Antritt der Studiengangsleitung GSLA)

Perspektivische Weiterentwicklung des Aufgabenprofils der PSE

- Erstellung eines Leitbilds LB in Zusammenarbeit mit den lehrkräftebildenden Fakultäten
- Aufbau eines nachhaltigen und wirksamen Qualitätsmanagements für die LB mit Stabsstelle QM
- Stärkung der Rolle der PSE im Bereich der Querschnittsthemen
- Aufbau eines nachhaltigen Angebots zur schul-, unterrichts- und professionsspezifischen Nachwuchsförderung an der PSE
- Entwicklung der PSE als Initiatorin, Unterstützerin und Durchführungsort von fakultäts- und institutsübergreifenden Forschungsprogrammen und -projekten
- Überarbeitung bestehender Kommunikationsmaßnahmen im Bereich der Studierendengewinnung bzw. Kommunikation gegenüber Schulen

Studium und Lehre

Vorprojekt zur Einführung des neuen Campus Management Systems HISinOne



Laufzeit und Gegenstand

- Februar 2022 bis Sommer 2023
- Festlegung und Modellierung der Soll-Prozesse
- Abgleich mit den von HISinOne unterstützten Standard-Prozessen
- Bemessung des Anpassungs- und Konfigurationsaufwandes mit dem Ziel einer konkreten Zeit- und Ressourcenplanung für das sich anschließende Einführungsprojekt
- Projektfortschritt bislang planmäßig

Teilprojekte

- Bewerbung und Zulassung
- Studierendenmanagement
- Gebührenmanagement
- Prüfungsmanagement
- Lehrveranstaltungsmanagement
- Doktorandenmanagement
- Alumni-Management
- Business Intelligence
- System, Portal und Schnittstellen
- Operatives Reporting

Verwendung eines selbstgewählten Namens im System der HU

- Studierende haben nunmehr auch die Möglichkeit, ihren Identitätsnamen auf einer Auswahl von Dokumenten mit Außenwirkung zu führen (Campus-Card, Studien- sowie Immatrikulationsbescheinigung).
- Zuvor wurden die technische Umsetzung überprüft und öffentliche Informationsangebote mit besonderem Augenmerk auf der Beachtung des Offenbarungsverbot angepasst.
- keine Gebührenerhebung für die Änderung der Campus-Card
- In Bezug auf die Verwendung des Identitätsnamens für die hochschulinterne Kommunikation wurde dem gesetzlichen Auftrag aus § 5b Abs. 6 BerlHG bereits ab dem Sommersemester 2022 Rechnung getragen.
- Namensänderung auf sonstigen Dokumenten mit Außenwirkung (insbesondere Zeugnisse und Urkunden über Studienabschlüsse): Entscheidung nach einer rechtlichen und aufwandsbezogenen Einschätzung, diese erst auf Grundlage des angekündigten Selbstbestimmungsgesetzes zu ermöglichen
- Ziel des Gesetzesvorhabens: Schaffung eines einfachen und einheitlichen Verfahrens für eine Änderung des Personenstandseintrags ohne diskriminierende Begutachtungen und Fremdbestimmung
- Der Gesetzesentwurf sieht ein Inkrafttreten am 1. November 2024 vor.
- Studierende werden im Anschluss daran eine einfache Namensänderung und/oder die Änderung des Geschlechtseintrags auf Grundlage des neuen Personenstandseintrages vornehmen können.

Studium und Lehre

Ausbau Digitale Lehre



Transformationsprozess digitaler Lehre im Anschluss an die Pandemie

- Bereitstellung der technischen Ausstattung/Erprobung fachlich differenzierter Raumkonzepte, z. B. Aufzeichnung in Hörsälen, Medienwagen für Seminarräume, Leih-Laptops für Studierende
- Stärkung der technischen und digitalen Kompetenzen der Lehrenden, z. B. HydrA (HU), Berliner Netzwerk Hybride Lehre (Technikberatung und didaktische Weiterbildung)
- Gezielte Entwicklung der digitalen Kompetenzen von Studierenden, insbesondere im Lehramt, z. B. digitale Prüfungen, AI-SKILLS
- Entwicklung eines Identity-Managements als Zugangsvoraussetzung, z. B. BUA & QIO-Projekte, European ID (European Student Card/ EDSSI L2)
- Sicherung der Qualität digitaler/hybrider Lehr- und Lernformate, z. B. Entwicklung zentraler Leitlinien für digitale Lehre



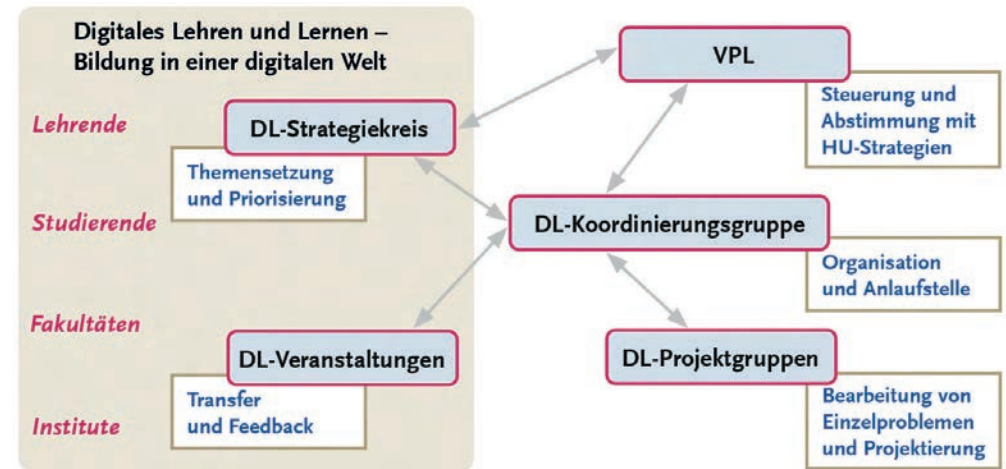
Studium und Lehre

Ausbau digitale Lehre: Strategiekreis Digitale Lehre – E-Assessment-Alliance



Gründung des Strategiekreises Digitale Lehre

- Nachfolger der Task Force Digitale Lehre
- Strategische Ausrichtung, längerfristige Erfordernisse erkennen und durch Planungen und Maßnahmen hinterlegen
- Einbettung mit Koordinierungsgruppe, Veranstaltungen (Lunchtalk Lehre, Humboldt diskutiert), Projektgruppen; tagt ca. dreimal pro Jahr
- Mitglieder sind Vertreter:innen der Lehrenden, der Studierenden, der Gremien LSK und Medienkommission, der Serviceeinrichtungen UB, CMS und bologna.lab, von zentralen Projekten im Bereich Lehre sowie der Vizepräsident für Lehre und Studium.



E-Assessment-Alliance (BUA): Hochschulzugangstests für ukrainische Schüler:innen

- Über das BUA-Projekt e-Assessment Alliance konnten geflüchtete ukrainische Schüler:innen ihre Zugangsberechtigungen für ukrainische Hochschulen erwerben.
- In einer Gemeinschaftsaktion stellte die BUA ihre Kapazitäten an e-Prüfungen bereit für die zentralen Fernprüfungen der ukrainischen Aufsichtsbehörde.
- 552 Personen haben 2022 insgesamt an den Prüfungen teilgenommen, Presseinformation der BUA (8/2022)

Studium und Lehre

Ausbau digitale Lehre: E-Prüfungszentrum – Barrierefreiheit – hybride Lehre



Elektronische Prüfungen in Präsenz

- In der auslaufenden Pandemiezeit wurden im Erwin-Schrödinger-Zentrum der zentrale Poolraum und zwei Erweiterungsräume klausurgerecht überarbeitet.
- Das Prüfungszentrum für die HU wurde im Sommersemester in Betrieb genommen (100 Plätze).

Untertiteldienste und Barrierefreiheit

- Einführung von Amberscript (kommerziell) und VOSK (auf Servern der HU Berlin) für die Untertitelung von Lehrvideos und Vorlesungsaufzeichnungen in Moodle
- Dienste können von allen Kursverantwortlichen in Moodle genutzt werden.
- Mit Untertitelung in Zoom steht dies auch für synchrone, hybride Lehre zur Verfügung.



Foto: Uwe Pirr

Maßnahmen zur Förderung der hybriden Lehre

- Ausstattung weiterer Hörsäle für Videokonferenzen und Vorlesungsaufzeichnung (insgesamt 14)
- 17 Medienwagen für die hybride Lehre im Projekt „ColabNet“ nach Ausschreibung in der gesamten Uni aufgebaut und eingerichtet
- Beratung bei Ausstattungsplanung zur Umsetzung von didaktischen Szenarien in dezentralen Seminarräumen
- Koordination des Gemeinschaftsprojekts sechs Berliner Hochschulen „Netzwerk Hybride Lehre“

Studium und Lehre

Ausbau digitale Lehre: Fazit



Die fünf beispielhaft hervorgehobenen Schlaglichter 2022 stehen für verschiedene Aspekte des integrierten Gesamtkonzepts zum schrittweisen Ausbau der digitalen Lehre an der Humboldt-Universität:

- Der neue Strategiekreis Digitale Lehre mit seinen Teilbereichen stärkt die strategische Ausrichtung der HU im Bereich digitaler und hybrider Lehre durch längerfristige Planungen und Unterstützungsmaßnahmen.
- Das BUA-Projekt e-Assessment Alliance baut ein gemeinsames Netzwerk auf, mit dessen Kompetenzen und Ressourcen auch ungewöhnliche Anforderungen, wie die e-Prüfungen für die Ukraine, kurzfristig umgesetzt werden können.
- Das e-Prüfungszentrum in Adlershof ist ein weiterer Schritt zur dauerhaften Grundversorgung der HU im Bereich der elektronischen Klausuren als Baustein für eine neue umfassende Prüfungskultur.
- Barrierefreiheit und Inklusion in ihren vielfältigen Dimensionen sind ein Querschnittsthema, das in der digitalen Lehre besondere Möglichkeiten hat. Die automatische Untertitelung von Videos in der Lehre führt künftig weiter in Richtung allgemeine Transkription und auch maschinelle Übersetzung.
- Hybride Lehre bildet künftig eine weitere Option für Lehren und Lernen, die nicht leicht beherrschbar ist und sich weiter herausbildet. Mehrere sich ergänzende Maßnahmen fördern sowohl den lokalen Einsatz als auch Kooperationen. Mit der Koordination des Berliner Netzwerks sammelt die HU das gemeinsame Know-how für künftige Entwicklungen.

Diese verschiedenen Bausteine sind zusammen mit dem Rahmenkonzept der Digitalen Lehr- und Lernlandschaft der Humboldt-Universität (HDL3) wichtige Elemente im kontinuierlichen Ausbau der digitalen Lehre.

Der wachsende Grundstock wird in den kommenden Jahren weiter systematisch ergänzt.

Studium und Lehre

Ausbau digitale Lehre: Universitätsbibliothek



Auch nach der „Corona-Zeit“ legt die UB den Schwerpunkt bei der Entwicklung auf hybride und digitale Services.

Online-Lehr- und Beratungsangebote

- Das bestehende Online-Lehr- und Beratungsangebot der UB zu Themen wie Literaturverwaltung, (Fach-) Recherchekompetenz, Unterstützung beim wissenschaftlichen Arbeiten und individuellem Coaching wurde noch weiter ausgebaut und stärker auf die jeweiligen Zielgruppen fokussiert.
- Darüber hinaus fanden Schulungen im Bereich Open Access / wissenschaftliches Publizieren sowie Forschungsdatenmanagement in Zusammenarbeit mit dem CMS statt.
- Die UB hat ca. 220 Online-Lehr- und Beratungsangebote mit einem Umfang von ca. 250 Stunden durchgeführt.

Lernorte

- Die Bibliotheksstandorte werden zu attraktiven Lernorten durch Schaffung von
 - Arbeitsplätzen mit technischer Ausstattung zur Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen,
 - Orten des gemeinschaftlichen Arbeitens mit angemessener Visualisierungs- und Kommunikationstechnik sowie
 - Flächen für unterschiedliche Nutzungsszenarien und flexibles Mobiliar, um zwischen Einzelstudium und Lernen in unterschiedlichen Gruppen wechseln zu können.
- Angeschafft wurden große Lesebildschirme, Smartboards, Videotelefoniekabinen, Meetingboxen, Videokonferenzsysteme, Schallschutzelemente, u.v.m.
- Durch Sondermittel des Berliner Senats kann diese Ausstattung mit neuer Technologie und Mobiliar in 2023 fortgeführt werden.

Studium und Lehre

bologna.lab: Arbeitsschwerpunkte forschendes Lernen und digitale Lehre



Forschendes Lernen

- 2022 wurden im bologna.lab 25 Q-Teams (studentische Forschungsteams) mit 367 Teilnehmer:innen umgesetzt.
15 Nachwuchswissenschaftler:innen erwarben im Zuge ihrer Projektleitung das **hochschuldidaktische Zertifikat** „Lehre im Format des Forschenden Lernens“.
- Das im bologna.lab entwickelte HU-Q Programm ist inhaltlich im besser ausgestatteten StuROPx der Berlin University Alliance aufgegangen und wird zum Ende des WS22/23 wegen zu großer Überschneidungen auslaufen.
- Mit dem Auslaufen der HU-Q Teams im Wintersemester 2022/23 müssen die Angebote des bologna.lab zum **forschenden Lernen** an der HU und das Weiterbildungsangebot dazu neu aufgestellt werden (als Weiterbildungsangebot für Lehrende der HU).

Hybride Lehre

- Der Arbeitsschwerpunkt digitale Lehre des bologna.lab hat sich 2022 stark in Richtung „hybrides Lehren und Lernen“ entwickelt.
- **Projekt HydrA** (Hybride Lehre in der realistischen Anwendung, 2022-23): Von der Medienkommission erhielt das bologna.lab Förderung für die technische Ertüchtigung des Großraumbüros für Weiterbildungen zu hybrider Lehre.
- **Berliner Netzwerk Hybride Lehre** (2022–24): Das bologna.lab war (mit dem CMS) federführend in der Einwerbung eines Verbundprojekts im Rahmen der Qualitäts- und Innovationsoffensive (QIO) erfolgreich. Beteiligt sind die Berliner Hochschule für Technik, Charité, FU, TU und UdK. Ziel ist der Aufbau eines Berliner Weiterbildungs- und Beratungsangebotes zu didaktischen und technischen Aspekten hybrider Lehre.

Studium und Lehre

bologna.lab: Leitbild Lehre Prozess und Internationalisierung der Lehre



Leitbild Lehre Prozess (2022-24)

- Im September 2022 konnte der durch die Pandemie im Frühjahr 2020 unterbrochene Prozess zur Entwicklung eines Leitbilds für die Lehre der Humboldt-Universität wieder aufgenommen werden.
- Der Arbeitsschwerpunkt 2022 lag auf der Konzeptionierung und Abstimmung des Leitbildprozesses.

Internationalisierung der Lehre

- Das bologna.lab koordiniert im Rahmen der europäischen Universität Circle U. (2019–23) das Arbeitspaket (WP5) „Socially engaged teaching and research“ und den Aufbau des interdisziplinären „Knowledge Hub Climate“. Ziel des Arbeitspakets ist die Entwicklung gemeinsamer Lehrangebote, insbesondere zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen.
- Die Aktivitäten der Knowledge Hubs Climate wurden im WS 21/22 und SS 22 mit Lehraufträgen für 4 HU-Q Teams und 4 Circle U Teams zu Klima-Themen unterstützt (90 TN).
- 2022 wurden an der HU die erste Summer School des Climate Hubs „Communication Climate Research“ durchgeführt (398 Bewerbungen, 36 TN).
- IO und bologna.lab organisierten im November das erste Research Seminar der Climate Chairs zu Entwicklung einer gemeinsamen Forschungsagenda zum Thema „Wasser“.

Studium und Lehre

bologna.lab: Zusammenfassung

Fazit

- Das bologna.lab wird sich von programm-fokussierten Innovationsprojekten (Q-Pakt) auf die Entwicklung von Lehrentwicklungs- und Beratungsangeboten für die Humboldt-Universität umstellen.
- Der bisherige Schwerpunkt „forschendes Lernen“ (HU-Q/StuROP) wird dabei um gezielte Angebote zu digital gestützter Lehre (Blended Learning, Online-Lehre, hybride Lehre) erweitert werden.
- Ziel ist – gemeinsam mit anderen Einrichtungen (CMS, Career Center, BWB, Partnereinrichtungen der Circle U) – die Entwicklung eines Baukastenangebotes, aus dem sich Lehrende und Lerneinheiten gezielt bedienen können.
- Die Inhalte dieses Baukastens sollen den aus dem Leitbildprozess identifizierten Bedarfen entsprechen und mit dem Angebot des BZHL abgestimmt sein.



Studium und Lehre

Projekt AI-SKILLS: Kompetenzen für KI in der Lehre

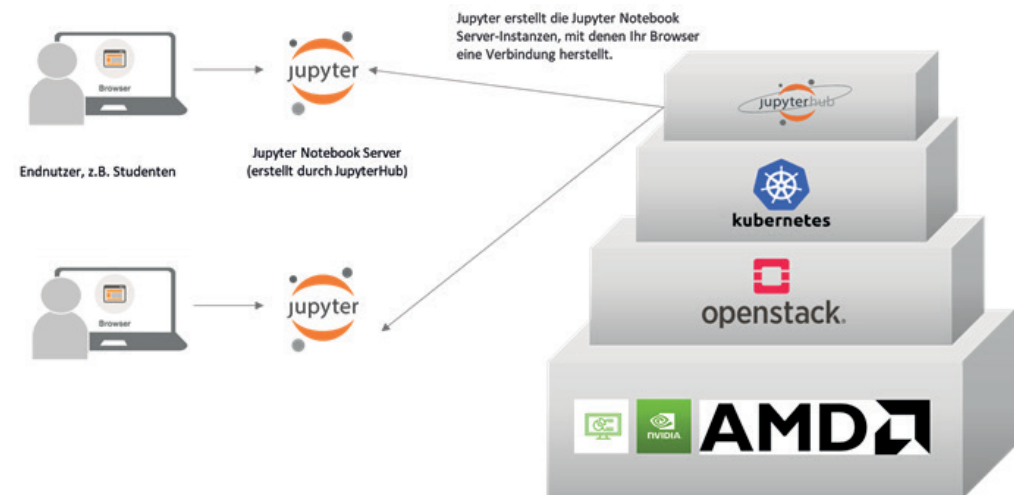


KI-Kompetenzaufbau

- Entwurf eines Kompetenzrahmens
- Evaluation von bestehenden Lehr-Lernmaterialien im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML)
- Didaktische Überarbeitung von KI-Kursen
- Erstellung eines Fragebogens zur Kompetenzerfassung zu KI-Kenntnissen bei Studierenden
- Erster Entwurf für ein KI-Zertifikat (Zertifikat zum Erwerb für Lehrende einerseits und für Studierende andererseits geplant)

Technische Infrastruktur

- Aufbau einer Serverinfrastruktur in der HU-Cloud
- Bereitstellung von Jupyter-Notebooks über einen JupyterHub mit persistenter Datenspeicherung und hoher Rechenleistung
- Sowohl CPU als auch GPU zur niedrigschwelligen Nutzung in Lehr-Lern-Settings zu KI und ML



Studium und Lehre

Projekt AI-SKILLS: Aufbau von Communities



Communities of Practice

- Aufbau von zunächst drei Communities of Practice: Bereiche Human-, Sozial- und Naturwissenschaften/ Informatik
- Vernetzung von Akteuren und Interessierten an den verschiedenen Fakultäten
- Übersicht von Kursen mit KI- und ML-Bezug
- Anpassung bestehender Angebote an Jupyter-Notebooks
- Implementieren und Testen (in einer ersten Testumgebung für Lehrveranstaltungen)

Vernetzung

- Austauschplattform AI-SKILLS Community-Plattform in Moodle
- Verteiler zur Information über zukünftige Aktivitäten
- Kick-off-Event (mit KI-Interessierten der Universität)
- Fortlaufender Austausch über Ansätze und Bedarf im Rahmen der Communities



HU als Pilothochschule für das Weiterbildungs-Audit (2022/2023) ausgewählt

- Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung haben gemeinsam mit Expert:innen das Weiterbildungs-Audit analog zu den erfolgreichen Strategieformaten (Diversity Audit, Transfer-Audit) entwickelt.
- Aus insgesamt 57 bundesweit eingereichten Interessensbekundungen wird die HU als eine von fünf Hochschulen ausgesucht, die das Weiterbildungs-Audit in einer einjährigen Pilotphase durchlaufen und dafür eine Aufwandsentschädigung von 25.000 Euro erhalten.
- Die Erkenntnisse der Pilotphase sollen maßgeblich in die konzeptionelle Weiterentwicklung des Weiterbildungs-Audits als bundesweites, für alle Hochschulen zugängliches, Entwicklungsinstrument einfließen.
- Im Rahmen des Weiterbildungs-Audits an der HU analysiert ein hochschulinternes Projektteam unter der Leitung des Präsidiums gemeinsam mit externen, erfahrenen Peers vorhandene Strukturen, Prozesse sowie Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten im Verhältnis zu den strategischen und operativen Zielen.
- Die Federführung für die Umsetzung des Weiterbildungs-Audits an der HU und die Gesamtleitung des hochschulinternen Projektteams übernimmt die Stabsstelle Career Center & Wissenschaftliche Weiterbildung im Ressort VPL.

Studium und Lehre

Weiterbildungs-Audit



Meilensteine in 2022

- **Januar 2022:**
Interessensbekundung der HU
- **März 2022:**
Auswahl als Pilothochschule
- **April 2022:**
Aufktworkshop mit dem Stifterverband
- **Mai 2022:**
bundesweiter Vernetzungsworkshop zur Weiterbildung an Hochschulen
- **Juni 2022:**
Workshop des hochschulinternen Projektteams unter Federführung Ressort VPL
- **September 2022:**
Selbstbericht zur Situation der Weiterbildung an der HU fertiggestellt
- **November 2022:**
zweitätiger Auditor:innenbesuch an der HU

Zwischenbericht Dezember 2022

- Die Auditor:innen übermitteln im Nachgang ihres Besuches dem Präsidium einen Vorschlag, wie der weitere hochschulinterne Prozess aussehen könnte.
- Dieser schlägt die Einrichtung zweier getrennter Projektgruppen vor, um die weitere Strategieentwicklung in den zwei unterschiedlichen Weiterbildungsbereichen (Berufliche Weiterbildung – intern und Wissenschaftliche Weiterbildung – extern) ab Januar 2023 gezielt voranzutreiben.
- Der Auditor:innenbericht wurde Juli 2023 vorgelegt.

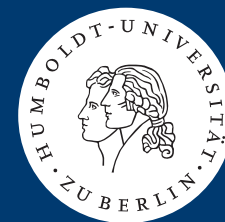
Studium und Lehre

Zusammenfassung



Fazit

- Nahezu konstante Anzahl an Studiengängen
- Studierende haben nunmehr die Möglichkeit, ihren Identitätsnamen auf einer Auswahl von Dokumenten mit Außenwirkung zu führen
- Restrukturierung der Lehrkräftebildung: strukturelle Neuaufstellung insbesondere im Grundschulbereich; neuer Aufgabenzuschnitt der PSE
- Entwicklung einer Gesamtstrategie digitalen Lehrens und Lernens nach der Pandemie, die zur Profilbildung im Bereich Studium & Lehre beiträgt
- Ausbau digitaler Lehre: Gründung des Strategiekreises Digitale Lehre, Hochschulzugangstests für ukrainische Schüler:innen, elektronische Prüfungen in Präsenz, Untertiteldienste und Barrierefreiheit, Förderung der hybriden Lehre
- Online-Lehr- und Beratungsangebote der UB; Bibliotheksstandorte als attraktive Lernorte
- bologna.lab: Arbeitsschwerpunkte forschendes Lernen und digitale Lehre; Wiederaufnahme des Prozesses zur Entwicklung eines Leitbilds Lehre, Internationalisierung von Lehre
- KI in der Lehre: Start des BMBF-Projekts AI-SKILLS
- Weiterbildungsaudit: HU als Pilothochschule für das Weiterbildungs-Audit (2022/2023) ausgewählt



Rechenschaftsbericht 2022

Kapitel 4 Internationales



Internationales

Vernetzung



Vernetzung in Nord- und Südamerika mit den DWIH in New York und São Paulo

- Seit 2022 ist die HU assoziierte Partnerin bei den Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäusern (DWIHs) in São Paulo und New York.
- Die Verbindung eröffnet neue Möglichkeiten der Vernetzung in Südamerika und den USA und
- stärkt die lokale Zusammenarbeit mit den BUA-Partnern, die ebenfalls bei den DWIHs aktiv sind.

Fokussierte Mobilitätsangebote in der Europäischen Universitätsallianz Circle U.

- Im Rahmen von Circle U. Reihe von Sommerschulen an der HU zum strategischen Schwerpunktthema Klima & Klimawandel
- Insgesamt im akademischen Jahr 2022/23 276 Studierende aller Circle U.-Partner virtuell und in Präsenz an den Sommerschulen der HU
- Lehrende der Partner ebenso eingebunden – für eine wissenschaftliche und methodische Vernetzung auf allen Ebenen
- Angebote von Circle U. für Studierende kostenfrei und mit finanzieller Unterstützung



Internationales Knowledge Exchange



Performance der Kungkarangkalpa: Seven Sisters
Traumpfad Zeremonie (inma) im National Museum
of Australia, Canberra, 2013

Foto: © National Museum of Australia



Der Grosse Aletschgletscher, gestern heute und morgen.

Fotos: Wikimedia commons; Jürg Alean, Eglisau (<https://www.swisseduc.ch/glaciers/>); «Expedition 2 Grad»

Knowledge Exchange mit internationalen Partnern

- Zusammenarbeit mit bilateralen Partnern im Bereich Third Mission/Knowledge Exchange gestärkt:
 - Ausstellung „Songlines“ im Humboldt Forum mit der Australian National University (Foto links)
 - Klimawandel 1: VR-Projekt „Expedition 2 Grad“ mit der Universität Zürich im Humboldt Labor – Aletschgletscher als Fieberthermometer der Erderwärmung (Fotos rechts)
 - Klimawandel 2: Vortrag von Nobelpreisträger Steven Chu (Stanford University) zu „The Climate Change Challenge and Innovative Approaches“

Internationales

Erasmus+ und Parlamentsstipendien



Erasmus+ fördert Nachhaltigkeit und Barrierearmut

- Green TopUp für nachhaltiges Reisen in der Mobilität eingeführt (50 Euro)
- Setzt Anreiz für bewusstes Reisen und rückt das Thema ins Bewusstsein
- Im akademischen Jahr 2022/23 von 13,5 Prozent aller Geförderten in Anspruch genommen – Thema soll noch stärker in die Beratung und Mobilitätsgestaltung integriert werden
- Social TopUps ebenfalls eingeführt (250 Euro/Monat)
- Soll erleichterten Zugang zu Mobilitätserfahrung bieten für erwerbstätige Studierende, Erstakademiker:innen, Studierenden mit Kind/ern und mit Beeinträchtigung/chronischer Erkrankung
- Rund zwei Prozent der HU-Geförderten mit dieser zusätzlichen Förderung erreicht, steigende Zahlen



Kooperation mit dem Bundestag verlängert

- Neuer Kooperationsvertrag mit dem Bundestag regelt Durchführung des Internationalen Parlamentsstipendiums (IPS) für vier weitere Jahre
- Erstmals „Tag der Universitäten“ für IPS-Stipendiat:innen an FU, TU und HU angeboten

Internationales

Humboldt International Campus (HIC)



In 2022 nahmen 818 internationale Studierende in 80 Kursen an Angeboten des Humboldt International Campus teil.



Neues Kurzzeitformat bietet mehr Flexibilität für Studienaufenthalte an der HU

- Programm Humboldt Perspectives Study Abroad (HPSA) im Humboldt International Campus (HIC) erstmalig durchgeführt
- Viermonatiges Studienprogramm (im Spring Term oder Fall Term) bietet Fachkurse mit interdisziplinären Perspektiven, Deutschkurse und interkulturellem Training
- Angebot richtet sich an internationale Bachelor-Studierende aller Fachrichtungen
- HIC unterstützt Teilnehmende mit einem intensiven Service zu Unterbringung, Visa/Aufenthaltserlaubnis, Krankenversicherung, Immatrikulation etc.

Humboldt Winter and Summer University | HUWISU

- Winter Sessions: 14 Teilnehmende, zwei Kurse
- Summer Sessions: 379 Teilnehmende, 21 Kurse
- Wieder alle Kurse in Präsenz; großes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr

Humboldt Internship Program | HIP

- 49 Teilnehmende in 31 Projekten

Berlin Perspectives | BP

- Zehn Kurse im SoSe 2022 mit 143 Studierenden (davon 111 internationale Programmstudierende, Rest aus Berlin)
- Zehn Kurse im WS 2022/23 mit 197 Studierenden (davon 136 internationale Programmstudierende, Rest aus Berlin)

Internationales

Mobilitäten und Programme

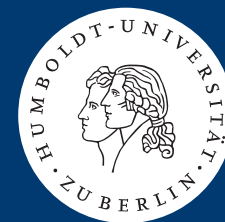


Programmstudium: Incoming Studierende im Akademischen Jahr 2022/23

- Gesamt reguläre Mobilität: 1161 (davon UK: 67)
- Kurzzeitmobilität (Sommerschulen) im Rahmen von Circle U.: 276
- Immatrikulierte geflüchtete Ukrainer:innen: 30 bis 35

Servicezahlen des Welcome Centres

- Erstberatung für ausländische Studieninteressierte: rund 9.600
- International Scholar Services (für Forschende und Promovierende)
 - 300 Beratungsfälle von unterschiedlicher Komplexität
 - Rund 1.000 weitere einzelne E-Mail-Beratungen
- Online-Einreichungen beim Landesamt für Einwanderung: 459 gesamt, davon (Auswahl)
 - 203 Verlängerung Aufenthaltserlaubnis oder Familiennachzug
 - 194 Antrag Aufenthaltserlaubnis
 - 50 Arbeitsplatzsuche/selbstständige Tätigkeit
- Humboldt Go Study (Betreuungsprogramm für internationale Studierende und Promovierende): rund 900 neue Registrierungen



Rechenschaftsbericht 2022

Kapitel 5

Haushalt, Personal und Technik

Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Berufsausbildung und Berufliche Weiterbildung



Als Querschnittsbereich unterstützt das Referat Personalentwicklung alle Hierarchieebenen und Leistungseinheiten der Universität. Wir sind Serviceanbieter für alle Beschäftigten der Universität und bieten neben beruflichen Perspektiven, flexible Möglichkeiten der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und unterstützen die Entwicklung und Gestaltung der Karrieremöglichkeiten, eine hohe Arbeitsplatzkultur, ein gutes Betriebsklima und Möglichkeiten für die persönliche individuelle Lebensplanung. Wir fördern die Entwicklungspotenziale und werden bei der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes weiter unterstützen und beraten.

Schwerpunkte und Herausforderungen in der Beruflichen Weiterbildung

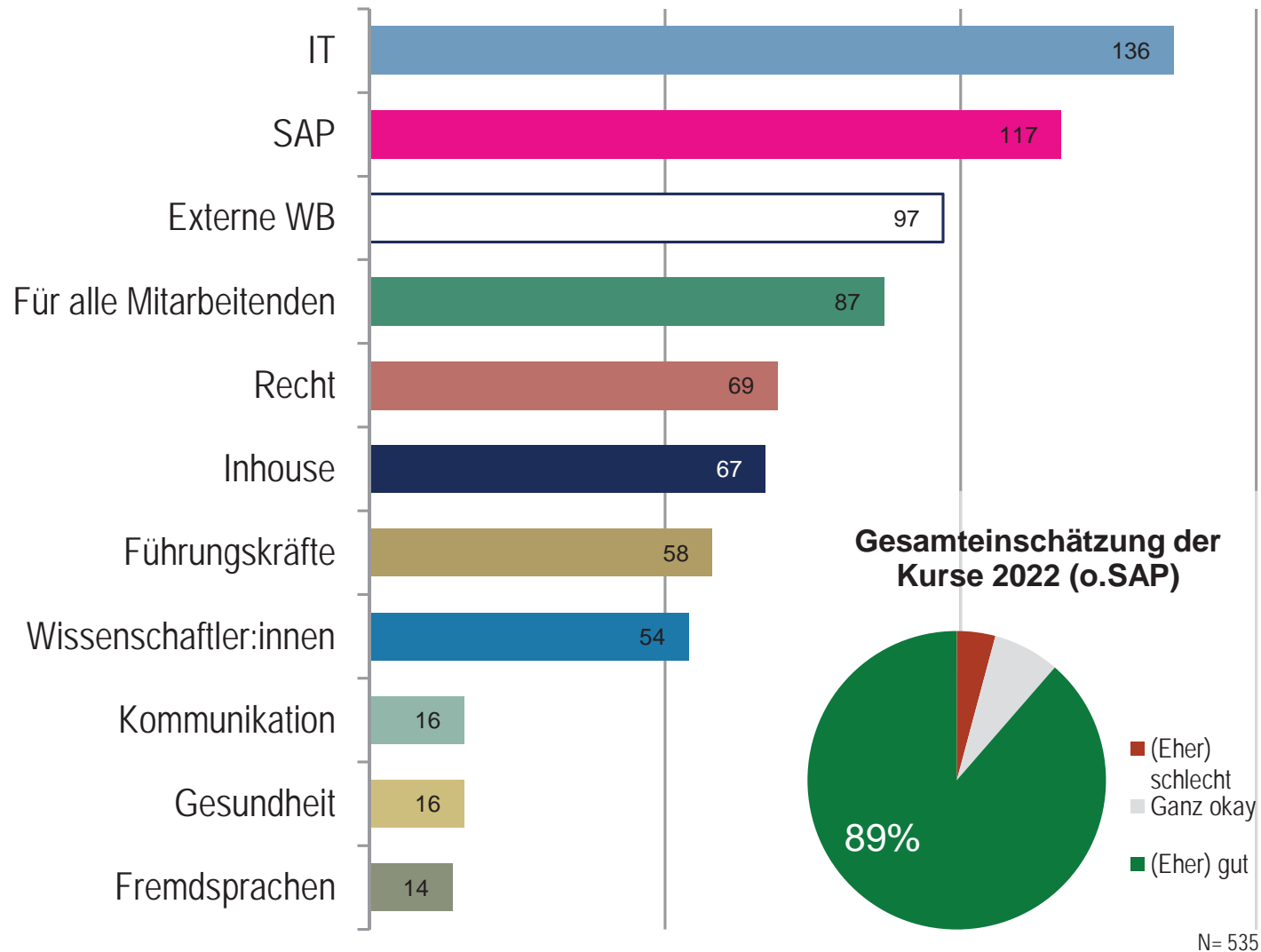
- Insgesamt wurden 5.141 Einladungen zum Jahresprogramm 2022 versandt
- Die Anwesenheitsquote betrug 84 %, davon waren 66 % Frauen
- Die Angebote fanden zu 60 % digital und 40 % in Präsenz statt
- Angebote für e-Learnings müssen zukünftig verstärkt werden
- Ausbau des Führungskräftezentrums (Coachings, Teamentwicklungsmaßnahmen, Führungskräftezirkel, individuelle Maßnahmen u.v.m.)
- Ausbau der individuellen Beratungstätigkeit
- Aufbau von Netzwerkplattformen und Strategieboards
- Management – Zusatzaufgaben sind gestiegen, bei gleichbleibenden personellen wie finanziellen Ressourcen
- Verstärkte Nachfrage in den Bereichen Personalbindung, Personalrekrutierung, Angebote für neue Mitarbeitende
- Zuwachs von Inhouse-Anfragen zu unterschiedlichen Themenbereichen
- Zuwachs von externen Qualifizierungsmaßnahmen
- Verstärkte Nachfrage aus hohem, akutem Handlungsdruck, u. a. Anfragen der großen Fakultäten für Qualifizierungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen und Themen
- Trend zur Individualisierung
- Nachlassende Verbindlichkeit von Teilnahmen

Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Berufliche Weiterbildung



Insgesamt hat die Berufliche Weiterbildung 634 Kurse begleitet:



Quelle: Abteilung III

Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Schwerpunktbereiche 2022



Netzwerkplattform

(inner- und außeruniversitär)

- Berlin-Leadership-Academy, BUA
- Führungskräfteprogramm beruflich.weiter.bilden.
- Ausbau: Führungskräftezentrum und Führungskräftezirkel
- Aufbau: Netzwerkstatt für Neue Mitarbeiter:innen

Individualangebote

- Externe Weiterbildung
- Coaching/ Supervision für neue FK, Prof., JPs
- PE-Maßnahmen für Nachwuchskräfte
- Team-Maßnahmen
- Inhouse nach Bedarf
- Individuelle Beratung

Basisangebote

- Jahresprogramm
- Formate: Präsenz, Digital, E-Learnings

Exklusivangebote

(in Kooperation mit: HGS, SZF, Fakultäten, ZFrB, ZEH, HGM, ZeS, CMS)

- Führungskräfteprogramm beruflich.weiter.bilden
- Qualifizierungsprogramme f. Zielgruppen
- Zentrale Angebote zum Wissensmanagement und Onboarding (in Planung)
- (In Planung: Zert. OfficeManager:in, Projektmanager:in im Wissenschaftsmanagement, Rahmenprogramm für SAP-Bearbeiter:innen, Zertifizierte Wissensbegleiter:in)

Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Schwerpunktbereiche 2022



Ausblick und zukünftiger Bedarf

Neuausrichtung des Referats Personalentwicklung

- ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Entwicklung von Talenten
- Entwicklungsperspektiven werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelt – bedarfsgerechter und flexibler

Netzwerk der internen wissenschaftsbasierten Weiterbildung

- Vernetzung aller Stakeholder der internen wissenschaftsbasierten Weiterbildung und Berufsausbildung
- Aufbau einer gemeinsamen Plattform als Ort der Vernetzung, der gemeinsamen Abstimmung und Koordination
- Kooperation und Zusammenarbeit von der Planung bis zur Umsetzung flexibler attraktiver Aus- und Weiterbildungsmodelle

Aufbau eines HU-Weiterbildungnetzwerks

- zielgerichtete systematische Erfassung der zentralen wie dezentralen Aus- und Weiterbildungsbedarfe
- bessere Steuerungsmöglichkeiten für einen optimalen personellen und finanziellen Ressourceneinsatz und Managementaufgaben
- passgenaue Umsetzung von Ausbildungs- und Qualifizierungs-Bedarfen und deren Evaluierung

Haushalt, Personal und Technik

SAP: Einführung PayRoll



GoLive zum 1. Januar 2023

- Wechsel auf SAP PayRoll zur Januarabrechnung 2023 erfolgreich gestartet
- Rund 6.000 Beschäftigungsverhältnisse waren zu überführen
- Intensive Projektphase 2022
- Nicht alle offenen Punkte konnten zum GoLive gelöst werden
- Gleichzeitig Start des Employee-Self-Service-Portals (ESS)
- Abruf von Entgeltabrechnungen und Bescheinigungen, Pflege der Bankverbindung etc. weltweit online möglich

Ausblick

- Lösung der verbleibenden Softwareprobleme
- Verbesserung der Usability für die Sachbearbeiter:innen
- Erschließen weiterer Systemfunktionen für eine effektivere Personalarbeit
- Ausbau des Angebots im ESS

Haushalt, Personal und Technik

Wissenschaftliche Karriere: 2-Pfade+



Modell für Qualifizierungspfade

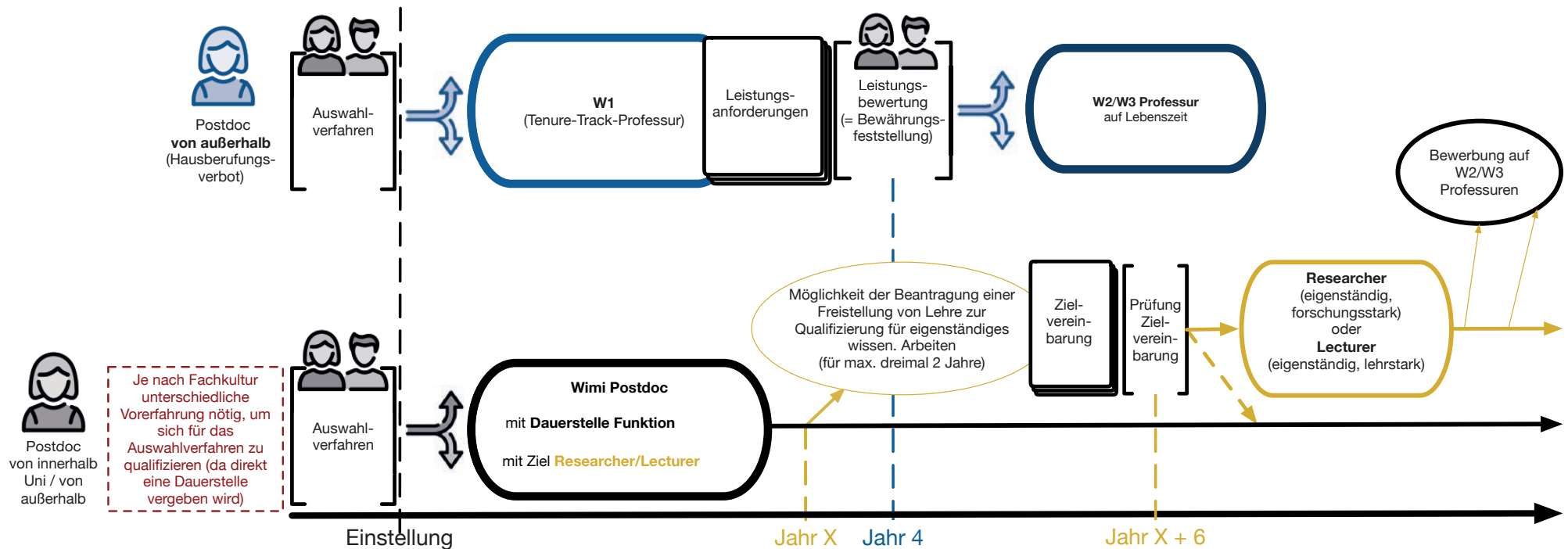
- Eine Arbeitsgruppe des Akademischen Senats der Humboldt-Universität hat ein Modell entwickelt, das neue Beschäftigungswege für promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen einführt und so auch den neuen Setzungen des Berliner Hochschulgesetzes gerecht wird.
- Im Kern sieht dieses Modell die Beschränkung auf zwei Qualifizierungspfade für den wissenschaftlichen Nachwuchs nach der Promotion vor:
 - **Pfad 1:** W1-Juniorprofessur mit Tenure-Track auf eine verstetigte W2/W3
 - **Pfad 2:** Einstellung als unbefristete:r wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit jeweils in einem Ausschreibungsverfahren festzulegenden Aufgaben
 - **Pfad 2+:** Als Plus wird auf dem zweiten Pfad die Qualifizierung für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten respektive die Qualifizierung zur Erlangung der Berufungsfähigkeit ermöglicht. Hierzu wird eine Zielvereinbarung getroffen, die im Falle des Erreichens dauerhaft mehr Stellenanteil für eigenständige Forschung oder eigenständige Verantwortung in der Lehre einräumt.

Haushalt, Personal und Technik

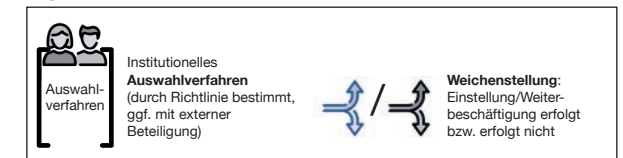
Wissenschaftliche Karriere: 2-Pfade+



2-Pfade+ Modell – Postdoc Beschäftigung auf Haushaltsstellen



Legende



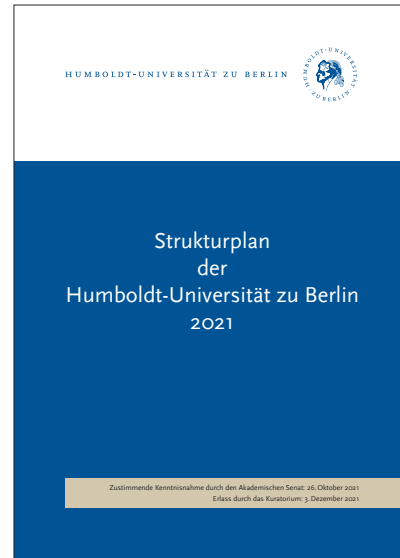
Haushalt, Personal und Technik

Strukturentwicklungsplanung 2023/24



Der Strukturplan

- Nach Veröffentlichung des STEP 21 wurde 2022 ein neuer Zyklus für den kommenden Strukturplan begonnen.
- Gespräche mit allen Fakultäten sowie Zentralinstituten zur zukünftigen Berufungs- und Strukturplanung im Frühjahr 2022
- Ziel ist die Darlegung der fachlichen Ziel- und Schwerpunktsetzung nach dem Abschluss des neuen Hochschulvertrags im Strukturplan 2024
- Weiterentwicklung des STEP als Berichtsformat hin zu einem etablierten Planungsinstrument



Neue Strukturformate

- Nach Etablierung des neuen Verfahrens für die Interdisziplinären Zentren und dem Auslaufen der Integrative Research Institute wurden interdisziplinäre Strukturformate diskutiert und zur Aufnahme in die Verfassung der HU vorgeschlagen
- Neuaufstellung der Zentralinstitute als interdisziplinäre Einrichtungen, die eine besondere gesamtuniversitäre Aufgabe in Forschung, Lehre und/oder Transfer wahrnehmen
- Begründung einer horizontalen Strukturform, die von mehreren Fakultäten getragen werden und zur dauerhaften Institutionalisierung eines interdisziplinären Forschungsfelds, das von besonderer strategischer Bedeutung für die HU ist, beitragen
- Anhaltende Diskussion um weitere Strukturformate, die beispielsweise die Verortung einer gemeinsamen Einrichtung der Theologien ermöglicht

Haushalt, Personal und Technik

Strukturentwicklungsplanung 2023/24



Aktuelle Entwicklungen der Strukturplanung

- Planung, dass einzelne Institute als Pilotprojekte zu Departments umstrukturiert werden können
- Zur Umsetzung des BerlHG 110(6) werden die Daueraufgaben der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen erfasst
- TT-Professuren werden zu einem noch wichtigerem Instrument in der Berufsplanung in der Umsetzung des BerlHG
- Diskussion von Kennzahlen im Dialog zwischen den dezentralen Einrichtungen und dem Präsidium in der Berufs- und Strukturplanung
- Ausbau der Schnittstelle zur Stabsstelle Forschungsevaluation
- Enge Zusammenarbeit in der Planung der Berufungsvorhaben der bestehenden und zukünftigen Exzellenzcluster (Stabsstelle Exzellenzcluster)

Profilbildung durch Strukturentwicklung

- Umsetzung des Forschungsbaus „Zentrum für Optobiologie“
- Neuaufstellung des Projektvorhabens Wissenschaftscampus für Natur und Gesellschaft mit dem Museum für Naturkunde
- Ausweitung von Projekten der Wissenschaftskommunikation am HZK
- Erste Überlegungen zur Zukunft des Berliner Antike Kolleg
- Sondierung eines Osteuropa-Schwerpunkts an der HU und in Berlin
- Weiterführung des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung
- Etablierung des Themas Nachhaltigkeit als Forschungs- aber auch Anwendungsfeld
- Verbreiterung des Forschungsfeldes Wissenschaftsforschung an der HU/in der BUA
- Führende Rolle in der Berlin Quantum Alliance der BUA

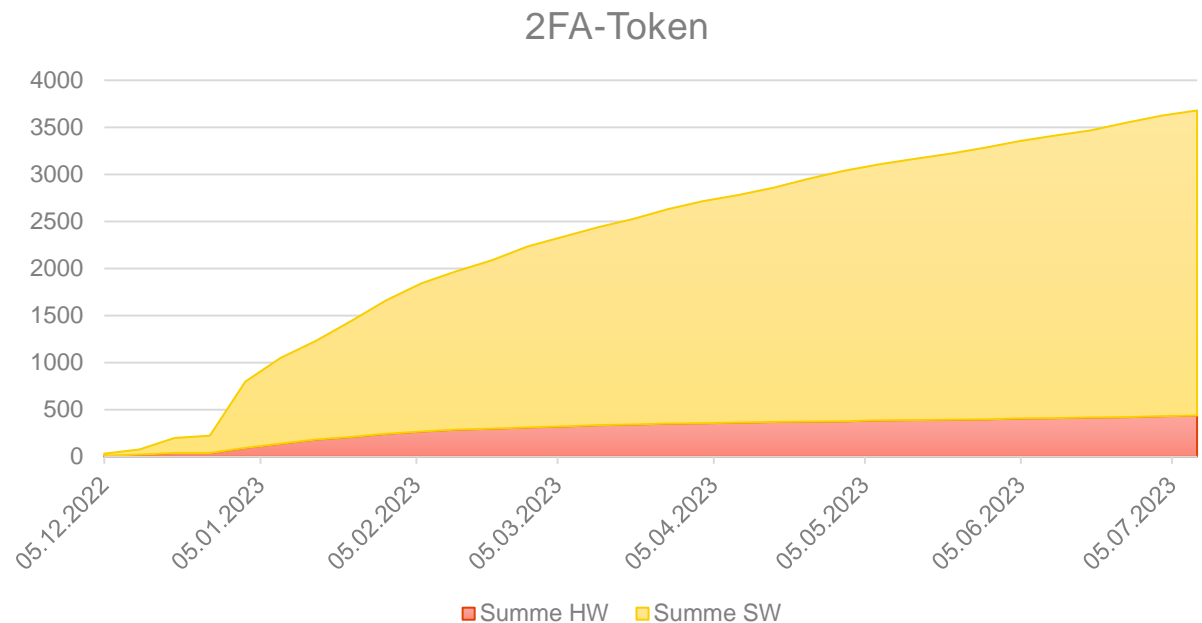
Haushalt, Personal und Technik

Computer- und Medienservice (CMS): Digitale Infrastruktur



Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA)

- Zwei-Faktor-Authentifizierung ist eine Methode zur Erhöhung der IT-Sicherheit, bei der zur Anmeldung zwei verschiedene Faktoren erforderlich sind. Typische Faktoren sind etwas, das der Benutzer kennt (z.B. Passwort) und etwas, das der Benutzer besitzt (z.B. ein Smartphone, das einen zeitabhängigen Code generiert).
- 2FA wurde erfolgreich an der Universität eingeführt, einschließlich der Prozesse zur Ausgabe und Unterstützung bei Verlust.
- Je nach Nutzerwunsch kann der zweite Faktor über eine 2FA-App auf dem Smartphone (SW) oder über einen Hardwaretoken (HW) erzeugt werden.
- Erste Anwendung seit Dezember 2022: Anmeldung am SAP Employee Self Service (ESS).
- Mit der Einführung wurde eine Infrastruktur geschaffen, die für beliebige weitere 2FA-Integrationen nachgenutzt werden kann.



Quelle: CMS

Haushalt, Personal und Technik

Computer- und Medienservice (CMS): High Performance Computing (HPC)



Aufbau eines zentralen Angebots für Tier-3-HPC an der HU

- Hochleistungsrechnen ist in der letzten Dekade zu einer der Basistechnologien wissenschaftlicher Forschung geworden.
- Der Bedarf an High Performance Computing (HPC) wächst derzeit durch die Bereiche Datenanalyse und Maschinelles Lernen besonders stark und erweitert sich auf immer mehr Forschungsgebiete.
- HPC ist derzeit in verteilten, separat genutzten und betreuten Installationen an den Lehrstühlen und Instituten etabliert und soll im Computer- und Medienservice als Dienstleistung zentralisiert werden.
- Ein zentrales Angebot soll Synergien bei der Finanzierung, Zugänglichkeit und Verfügbarkeit von HPC-Angeboten fördern.
- Für den zukünftigen Ausbau wird parallel die Strom- und Klimatechnik weiterentwickelt.

Energieeffizienz

- Ein Schwerpunkt bei der Etablierung des zentralen Angebotes wird auf der Energieeffizienz der Umgebung liegen.
- Zu diesem Zwecke sollen auch einzelne HPC-Workloads bezüglich ihres Energiebedarfs untersucht werden.
- Hierdurch kann ebenso der CO₂-Fußabdruck des Services abgebildet werden.

Technischer Rahmen

- In einer ersten Phase werden
- 4480 Kerne,
 - 50 TB Arbeitsspeicher und
 - 30 GPGPU A100
- in Selbstbedienung bereitstehen.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Dienstleistungen



Dienstleistungen (Auswahl)

- Die Technische Abteilung (TA) der Humboldt Universität zu Berlin erbringt Dienstleistungen von der Anmietung bis zur zentralen Beschaffung, sowie um das Facility Management, der Hochschulstandortentwicklungsplanung und wirkt proaktiv bei der Umsetzung von Energieeinsparvorgaben und Klimaschutzziele mit.
- Im Einzelnen sind dies die strategische und bauliche Entwicklung der Liegenschaften, die Bereitstellung, Zuweisung, Verwaltung und Bewirtschaftung aller hochschuleigenen und angemieteten Gebäude und Flächen.
- Die Technische Abteilung übernimmt die bauliche und technische Umsetzung von Neubau- und Sanierungsprojekten in eigener Bauherrenschaft. Desweiteren begleitet die Technische Abteilung Bauprojekte des Senats für die Humboldt-Universität. Sie ist in ihrer Funktion für die Instandhaltung aller Landesliegenschaften sowie den technischen Service und den infrastrukturellen Service innerhalb der Humboldt-Universität zuständig.
- In der Technischen Abteilung sind zudem die Baudienststelle, der zentrale Einkauf, die Vergabe und das Berufungsmittelmanagement verortet. Als HU-Dienstleisterin stellt sie die Beratungsdienstleitung für den Arbeits-, Brand-, Gesundheits-, Umwelt-, Strahlen- und Tierschutz bereit. Weiterhin betreibt die TA ein leistungsfähiges Störfallmanagement mit einem 24/7 Bereitschaftsdienst.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Herausforderungen



Herausforderungen im Jahr 2022

- Das Jahr 2022 war maßgeblich von den Auswirkungen multipler Krisen gekennzeichnet. Die Nachwirkungen der Pandemie, der Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die damit verbundene Inflation sowie die derzeitige demografische Entwicklung haben direkte Auswirkungen auf die
 - Mietpreisentwicklung,
 - Baukosten,
 - Engpässe in der Verfügbarkeit von Materialien durch geschwächte Lieferketten in allen Bereichen,
 - Energiepreise (insbesondere Gas und Strom) sowie die
 - Verfügbarkeit von Fachkräften und Fachfirmen.

Haushalt, Personal und Technik

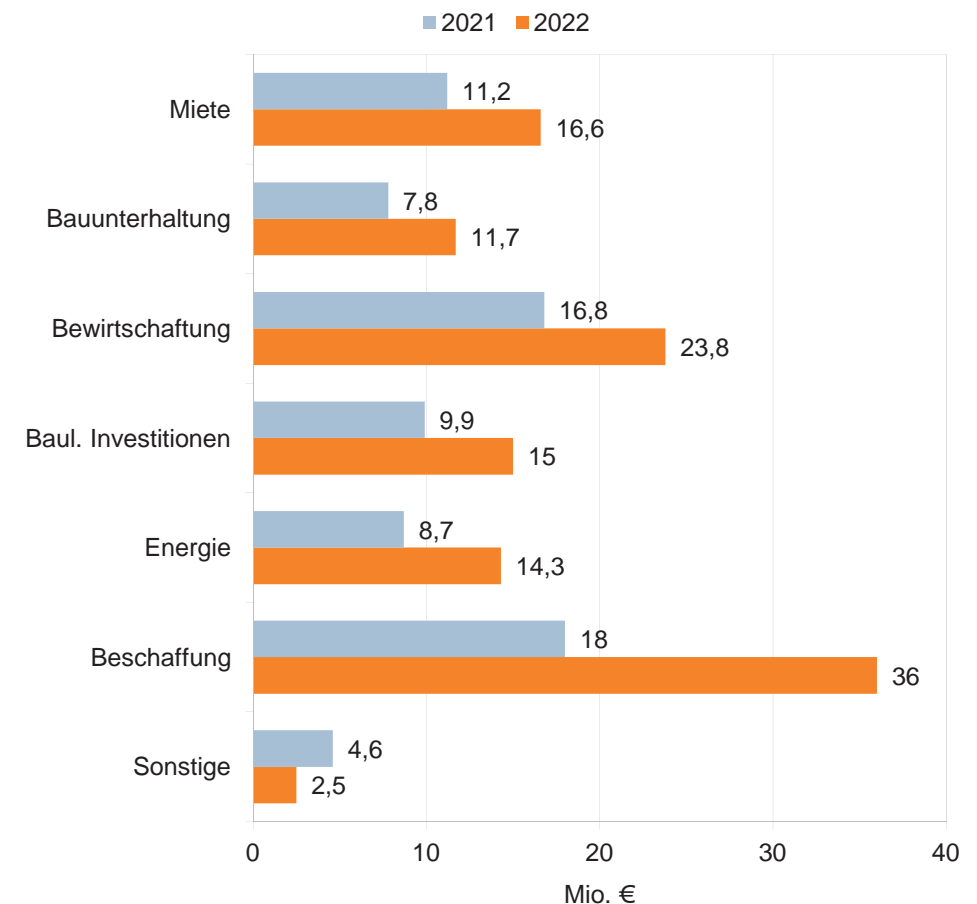
Technische Abteilung: Aufgaben, Zahlen und Fakten



Wichtige Aufgaben (Auszug)

- Übergabe der Hochschulstandortentwicklungsplanung
- Etablierung der SAP Module ReFx, Korasoft, PM, PS, X-Suite und ARIBA
- Vorbereitung und Umsetzung der Energieeinsparmaßnahmen des Landes
- Umsetzung der Sanierungsvorgaben des Landes in Höhe von 20,8 Mio. Euro als Zielvorgabe
- Umsetzung wichtiger baulicher Projekte für die Lehrerbildung, den Abbau des Sanierungsstaus und für die digitale und hybride Lehre
- Ernennung der Hauptzollbeauftragten
- Vorbereitung eines strategischen Einkaufs und Ausbau des Rahmenvertrags und Katalogmanagements
- Umsetzung der Rahmenbrandschutzordnung und Aufstellen eines Schulungsprogramms für Ersthelfer:innen und Brandschutzhelfer:innen

Gesamtausgaben der Technischen Abteilung



Quelle: TA

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Flächenmanagement

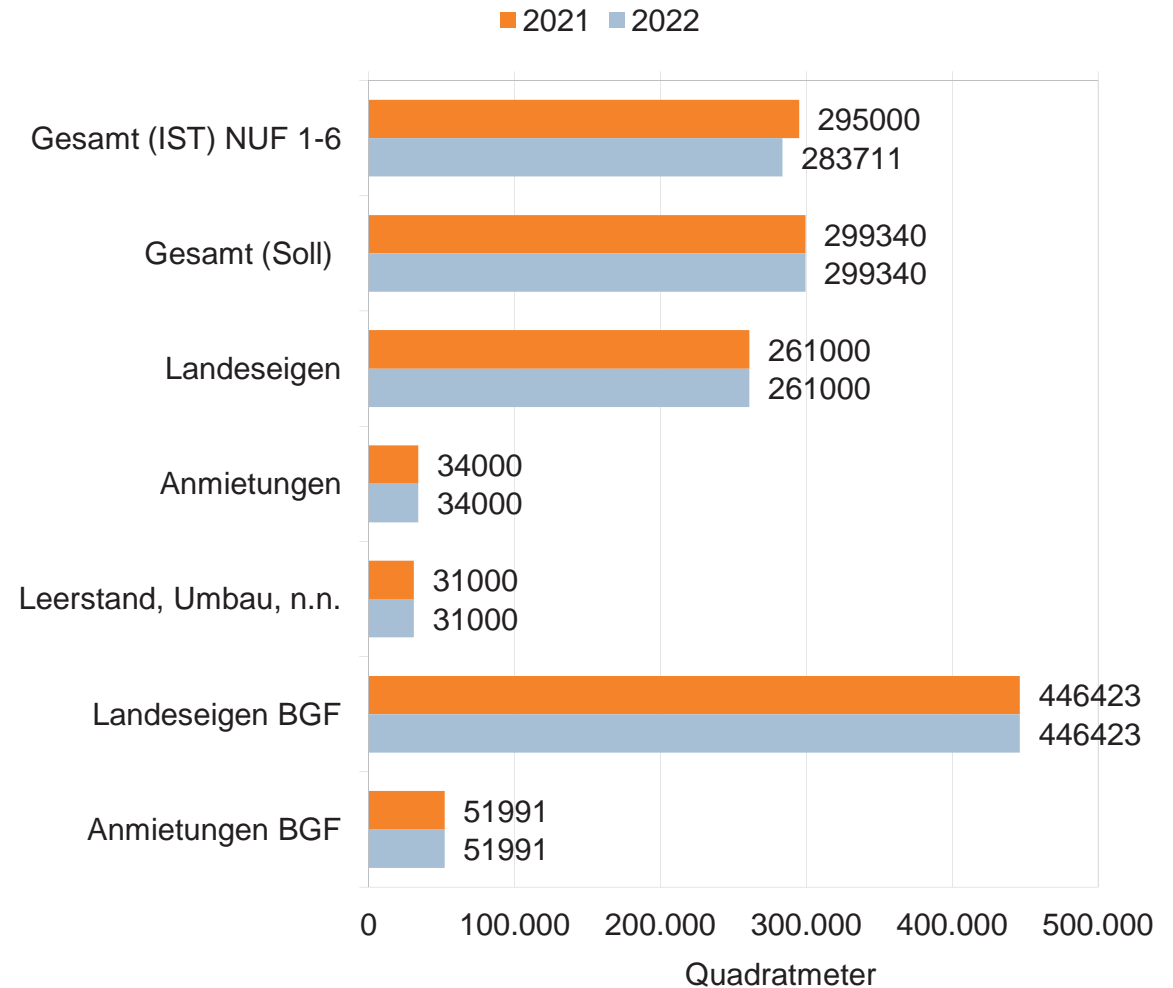


Entwicklung Flächen und Mieten

Die Humboldt-Universität mietet aus folgenden Gründen an:

- Flächenmehrbedarf insbesondere in Mitte und Adlershof aufgrund der Unterdeckung in Höhe von 15.629 m² in Lehrbereichen (Adlershof) und in der Naturwissenschaftlichen Fakultät
- nicht nutzbare Flächen aufgrund des schlechten baulichen Zustands und im Bau befindlicher Flächen in Höhe von 31.000 m²

Flächen der HU in m²



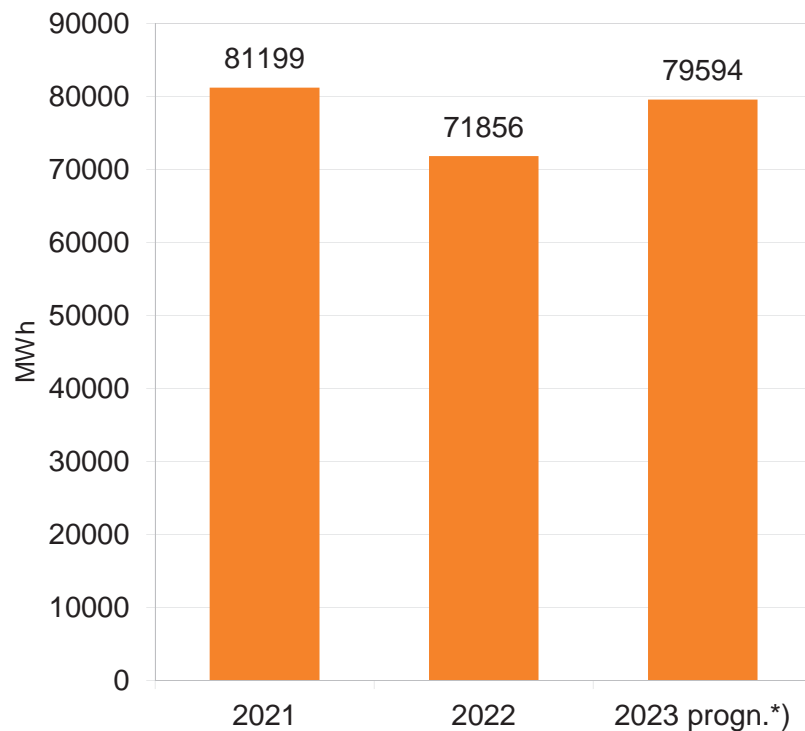
Quelle: TA

Haushalt, Personal und Technik

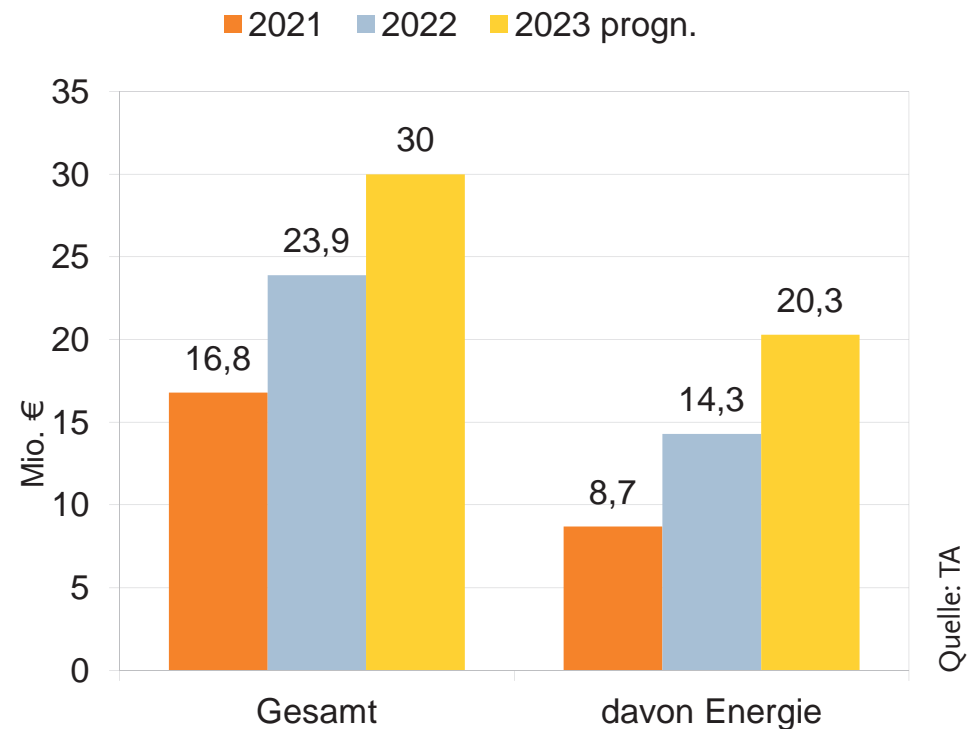
Technische Abteilung: Kostenentwicklung



Gesamtenergieverbrauch der Humboldt-Universität



Bewirtschaftungskosten Energieanteil an Gesamtbewirtschaftungskosten



Der Anstieg der Bewirtschaftungskosten resultiert aus dem Anstieg der Energiekosten.

*) Obwohl die Humboldt-Universität mit den eingeleiteten Energieeinsparmaßnahmen die Einsparziele des Landes erreicht hat, steigt die Prognose für das laufende Jahr, da der Arbeitsansatz konservativ (worst case) erfolgt und energetisch relevante neue Vorhaben der HU bereits mit einberechnet wurden.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: HU Bau-, Sanierungs- und Instandhaltungsprojekte



Foto: Silke Rünger

In Planung (Auswahl)

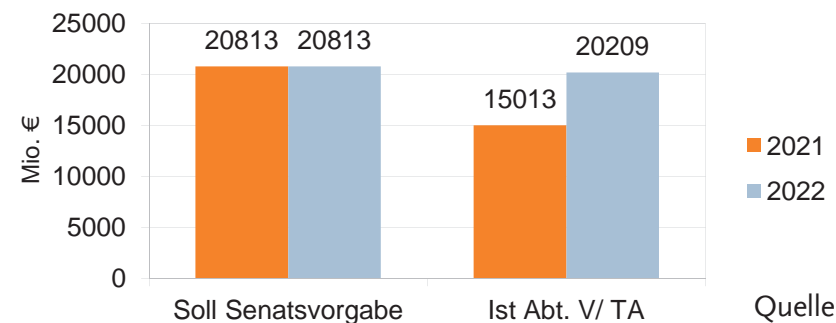
- Hauptgebäude 2. BA (30 Mio. €)
- Lentze-Allee 75, Dahlem (16,3 Mio. €)
- Umbau Sporthalle am Weidendamm (5,8 Mio. €)
- Campus Nord Haus 21 (1,5 Mio. €)
- Optobiologie (67 Mio. €)
- Neubau Laborbau in Dahlem (12,5 Mio. €)
- Invalidenstraße (112 Mio. €)
- Energie- und Klimaschutzmaßnahmen
- Sanierungen | Instandhaltungs- und Berufungsmaßnahmen
- Technische Maßnahmen für die Digitale und Hybride Lehre

Im Bau (Auswahl)

- Dorotheenstraße 28 Dach (5,4 Mio. €) und Dorotheenstraße 28 I Grundsanierung (5 Mio. €)
- Hannoversche Straße 6 (4,3 Mio. €)
- Neubau Sportkomplex Adlershof (7,2 Mio. €)
- Umbau Laborflächen in Adlershof (3 Mio. €)
- Ziegelstraße 5, Umbau und Sanierung Reha-Wissenschaften (27 Mio. €)
- Dahlem, CubeCircle (2,8 Mio. €).

Instandhaltungsmaßnahmen

nach Senatsvorgabe (KGSt-Richtwerte)
(Hauptgruppe 5 + anteilig Hauptgruppe 7 + 20% Personal)



Die Technische Abteilung hat die Vorgaben des Landes, 20,8 Mio.€ in den Bauunterhalt ihrer Liegenschaften umzusetzen, im Jahr 2022 erfüllt.

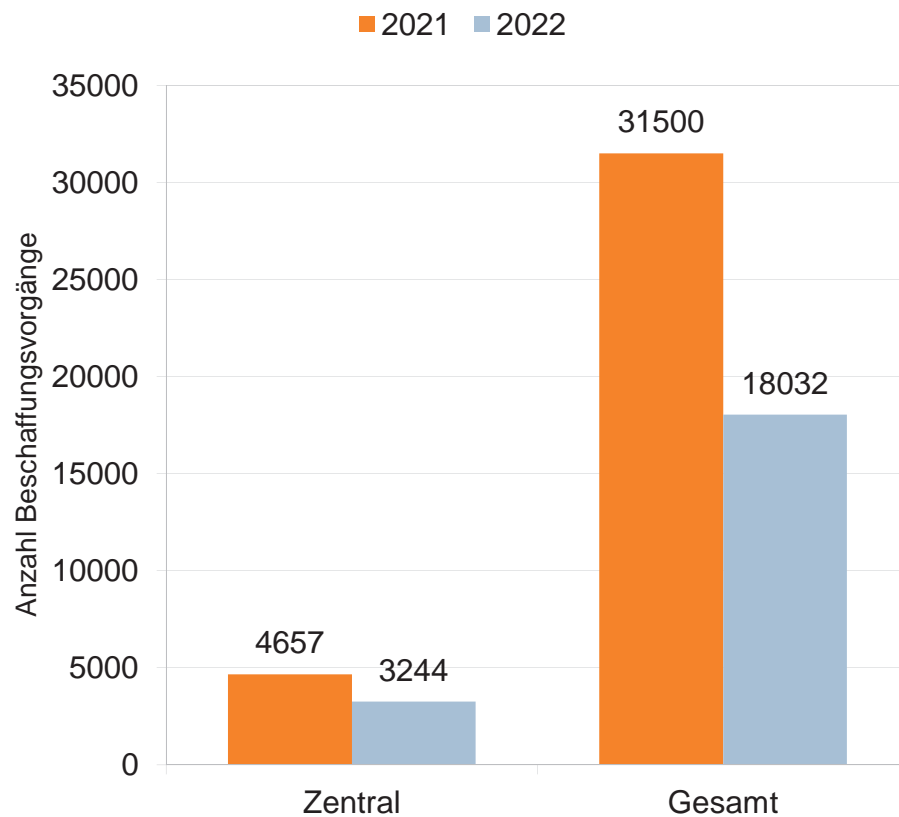
Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Einkauf und Vergabe von Einkaufs- und Bauleistungen

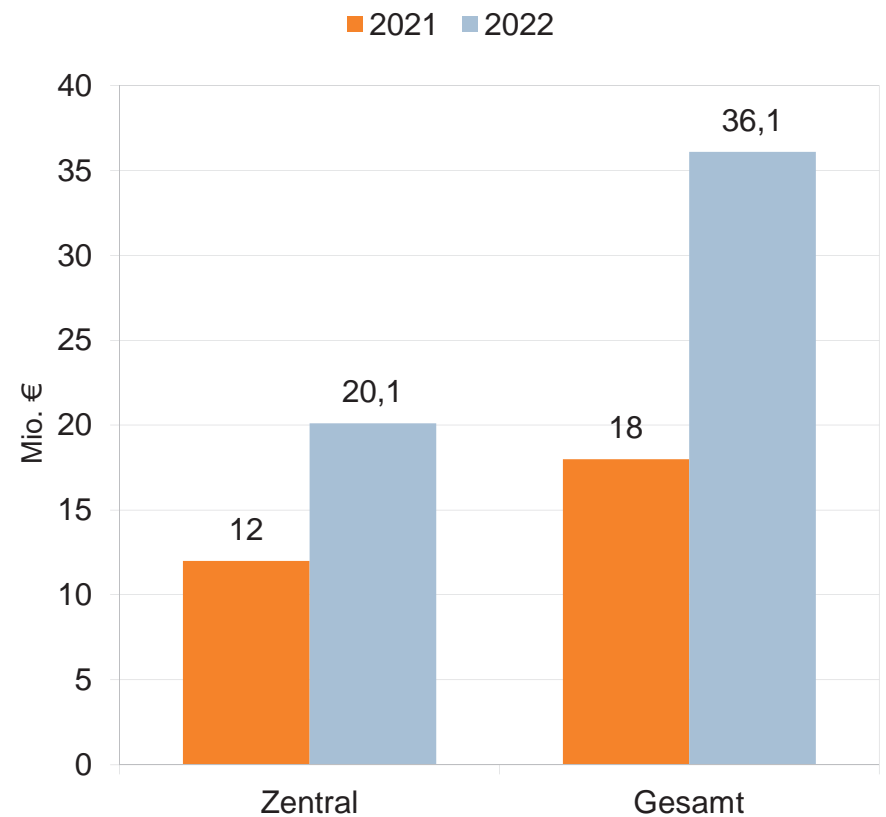


Einkauf aller Bedarfe ab einem Schwellenwert von 10.000 Euro und unter Beachtung des jeweiligen Vergaberechts (Lebenswissenschaftliche Fakultät >1 T€)

Beschaffungsvorgänge in Stück



Beschaffungsvolumina



Quelle: TA

*) Hinweis: Aufgrund der Einführung von SAP/Ariba ist die genaue Gegenüberstellung der Daten zu den Vorjahreswerten nicht möglich.

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam: GoLive zum 3. Januar 2022



Die SAP-Systemlandschaft wurde mit dem GoLive zum 3. Januar 2022 bereichert

- OBM – Objektmanagement
 - Instandsetzung mit Stammdaten und Störmeldungs-App (PM)
 - Bauprojektmanagement Projektsystem (PS)
 - Immobilienvertragsmanagement
 - CAD-Integration
 - OBM-Zentraler elektronischer Rechnungseingang für die TA

Vorbereitungen im Projekt OBM Flächenmanagement

- Aufgrund von Abhängigkeiten wurden einige Aktivitäten im Flächenmanagement nachgelagert und sukzessiv ausgearbeitet zur Vorbereitung des GoLive. Dazu waren dringend notwendig die Vorbereitungen der Module auf der SAP-Systemlandschaft insbesondere an den jeweiligen Arbeitsplätzen der User.

Einführung des zentralen elektronischen Rechnungseingangs zum 15. September 2022

- Einführung des zentralen elektronischen Rechnungseingangs (zRE) für die Technische Abteilung insbesondere für das Baumanagement und Instandhaltung. Dazu mussten sich im Vorfeld beide Projekte im Betrieb befinden. Der zRE für die TA stellt sich in einem anderen Workflow dar, als dieser sonst in der gesamten HU gilt.
 - Ziel: Übergreifendes System aufgesetzt und den gesteckten Zielen gerecht geworden, wie zum Beispiel der Einmaleingabe von Daten

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam: Produktivsetzung OBM – Baumanagement



Überblick

- Migration aller laufenden Bauinvestitionen und Bauunterhaltsmaßnahmen aus FM@work nach SAP S4/HANA
- Übernahme aller diesbezüglichen Verantwortlichkeiten, Budgets und Beauftragungen
- Für das Baumanagement finden nunmehr alle neuen Baumaßnahmen, Genehmigungen, Beauftragungen und Rechnungsprozesse ausschließlich über SAP statt (FM@work wurde hier zur Bearbeitung gesperrt).
- Temporäre Rechnungsvorerfassung bis Delta-Genehmigungs-WF für TA (ca. Ende Q1/2022)

Bauinvestitionen	Bauunterhalt	Lfd. Migrationsaktivitäten	Operative Prozesse OBM
<ul style="list-style-type: none">• 37 laufende Projekte• Summe Projektbudgets: 155 Mio. €• Restauftragssumme: 30 Mio. € (330 offene, aus FM@work nach SAP übernommene Bestellungen)• Kommunikation der SAP-Bestellreferenz an Auftragnehmer zwecks Rechnungsstellung	<ul style="list-style-type: none">• 128 laufende BU-Maßnahmen• Summe Projektbudgets: 18 Mio. €• Restauftragssumme: 5 Mio. € (240 offene, aus FM@work nach SAP übernommene Bestellungen)• Kommunikation der SAP-Bestellreferenz an Auftragnehmer zwecks Rechnungsstellung	<ul style="list-style-type: none">• Nachmigration Bestellungen in Januar 2022 gem. Cut-Over-Plan<ul style="list-style-type: none">• rd. 100 fehlende SAP-Kreditorenstämme (an REW übermittelt)• bereits abgerechnete Bestellungen (für Gesamtprojekt-Controlling relevant)• Migration historischer Rechnungen zu migrierten Bestellungen (nach Update Ableitungsregeln HHM)	<ul style="list-style-type: none">• Rechnungsvorerfassung ab 01.01.22 komplett in SAP mit SAP-Bestellbezug• Vergabe neuer Beauftragungen nur noch über SAP-Bestellungen• Einrichtung neuer Bauprojekte (inkl. Budgetgenehmigung) über SAP• Begleitend „TA SAP-Sprechstunde“ während der ersten Wochen alle 2 Tage

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam: Personalabrechnung – Payroll für Beamte/Tarifbeschäftigte



Vorbereitung für den GoLive der Personalabrechnung – Aktueller Stand Dezember 2022

- Vorbereitungen, Abstimmungen und Klärungen für die Personalabrechnung generell
- Erstellung Fachkonzept inkl. aller Berechtigungskonzepte sowie Cross-Themen-Konzepte
- Abstimmungen mit dem Fachbereich und den Gremien, Einleitung MB mit positiven Bescheid, jedoch mit Auflagen erhalten
- Vorbereitung der Eingaben für den Abschluss der Daten im Loga, um im Anschluss den ersten Lauf für die Beamten (14. Dezember 2022) für das Januar-Gehalt zu starten
- Alle notwendigen Vorbereitungen für die Tarifbeschäftigten gestartet zum Ende Dezember 2022 für den GoLive-Lauf Mitte Januar 2023
- Sukzessive Fehlerbehebung und Einspielung von aktuellen Änderungen laufen

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam: Personalabrechnung – Payroll – Gehaltsabrechnung



Vorbereitungen für die Einführung der 2-Faktor-Authentifizierung (2FA)

- Oberstes Gesetz: Sicherheit der persönlichen Daten. Striktes Einhalten dieser Forderung und Start zum sicheren Einloggen über Smartphone mittels Authentifizierungs-App oder einem Hardware-Token (Bereitstellung über den CMS)

Vorbereitung für die Einführung Employee Self Service (ESS) – Portal zur Selbstverwaltung:

- Selbstverwaltung von persönlichen Daten ist im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses an der HU möglich (z.B. Änderung von Adresse oder Bankdaten).
- Der administrative Aufwand für die Personalabteilung entfällt, da Formulare/Bescheinigungen zum Herunterladen abrufbereit vorliegen. Absoluter Mehrwert für alle Mitarbeiter der HU ist der monatliche digitale Gehaltsnachweis, den sich jeder Mitarbeitende selbstständig digital abholen kann.

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam: Ariba



Kataloge in Arbeit für Ariba

Neue Kataloge	Finale Aufgaben bis zur Produktivsetzung		Zieltermine/Verantwortlich	
1 Conrad Electronics	Lieferanten im Testsystem angelegt	Katalog im Testsystem eingerichtet	Testbestellung erfolgreich Einrichtung Produktivsystem	
2 Omnilab	Lieferanten im Testsystem angelegt	Katalog im Testsystem eingerichtet	Testbestellung erfolgreich Einrichtung Produktivsystem	HU / Omnilab Aufruf Omnilab nicht erfolgreich
3 Fischer Scientific	Lieferanten im Testsystem angelegt	Katalog im Testsystem eingerichtet	Testbestellung erfolgreich Einrichtung Produktivsystem	Katalog anfordern durch HU
4 IGEFA	Lieferanten im Testsystem angelegt	Katalog im Testsystem eingerichtet	Testbestellung erfolgreich Einrichtung Produktivsystem	Katalog anfordern durch HU
5 TH Geyer	Lieferanten im Testsystem angelegt	Katalog im Testsystem eingerichtet	Testbestellung erfolgreich Einrichtung Produktivsystem	Katalog anfordern durch HU



Rechenschaftsbericht 2022

Anhang



Anhang

Abkürzungsverzeichnis



2FA	Zwei-Faktor-Authentifizierung	GSLA	Grundschullehramt
AA	Auswärtiges Amt	HDL3	Digitale Lehr- und Lernlandschaft der Humboldt-Universität
AG	Arbeitsgruppe	HGM	Hochschulisches Gesundheitsmanagement
apl.	außerplanmäßig	HGS	Humboldt Graduate School
BerIHG	Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz)	HH	Hansestadt Hamburg
BGF	Bruttogrundfläche	HI	Humboldt Innovation
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	HIC	Humboldt International Campus
BSS	Berliner Startup-Stipendium	HIS	Hochschul-Informationen-System
BUA	Berlin University Alliance	HPC	High Performance Computing
BZHL	Berliner Zentrum für Hochschullehre	HPSA	Humboldt Perspectives Study Abroad
CAD	computer aided design	HZK	Herrmann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
CMS	Computer- und Medienservice	IfE	Institut für Erziehungswissenschaften
CSMB	Center of the Material Sciences Berlin	IRI	Integrative Research Institute
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	IT	Informationstechnik
DWIH	Deutsche Wissenschafts- und Innovationshäuser	K.I.E.Z	Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum
EA	Ergänzungsausstattung für Forschung	KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
ERASMUS	EuRoPean Community Action Scheme for the Mobility of University Students	KI	Künstliche Intelligenz
ERC	European Research Council	KNU	Kommission nachhaltige Universität
ESS	Employee Self Service	KSBF	Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
EU	Europäische Union	LB	Lehrkräftebildung
ExC	Exzellenzcluster	LKRP	Landeskonzferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen
EXIST	Existenzgründungen aus der Wissenschaft (Förderprogramm des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)	MB	Mitbestimmung
ExStra	Exzellenzstrategie	ML	Maschinelles Lernen
FDM	Forschungsdatenmanagement	OBM	Objektmanagement (SAP-Modul)
FOR	Forschungsgruppen	PSE	Professional School of Education
FU	Freie Universität Berlin	QM	Qualitätsmanagement
GEW	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	R1–R4	Karrierestufen nach dem European Framework for Research Careers
GRK	Graduiertenkollegs	SAP	„Systemanalyse Programmentwicklung“ – Enterprise Resource Planning Software

Anhang

Abkürzungsverzeichnis



SenGWPG	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
SFB	Sonderforschungsbereich
STEP	Struktur- und Entwicklungsplanung
SZF	Servicezentrum Forschung
TA	Technische Abteilung
THG	Treibhausgas
TN	Teilnehmer:innen
TT	Tenure Track
TU	Technische Universität Berlin
UB	Universitätsbibliothek
UdK	Universität der Künste Berlin
UL	Universitätsleitung
VerfHU	Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin
VPF	Vizepräsident:in für Forschung
VPH	Vizepräsident:in für Haushalt, Personal und Technik
VPL	VPL Vizepräsident:in für Studium und Lehre
VR	Virtual Reality
W ₁ –W ₃	Besoldungsstufen für Professor:innen
WB	Weiterbildung
ZEH	Zentraleinrichtung Hochschulsport
ZeS	Zentrum für empirische Sozialforschung
ZFrB	Zentrale Frauenbeauftragte
zRE	zentraler Rechnungseingang